

BKW-Gruppe
Finanzbericht 2011



Die BKW-Gruppe ist eines der bedeutendsten Schweizer Energieunternehmen. Sie beschäftigt mehr als 2'800 Mitarbeitende und deckt alle Stufen der Energieversorgung ab: von der Produktion über den Transport und Handel bis hin zum Vertrieb. Direkt und indirekt über ihre Vertriebspartner versorgt die BKW mehr als eine Million Menschen mit Strom. Der BKW-Produktionspark umfasst Wasserkraftwerke, ein Kernkraftwerk, ein Gaskombikraftwerk und Anlagen mit neuen erneuerbaren Energien.

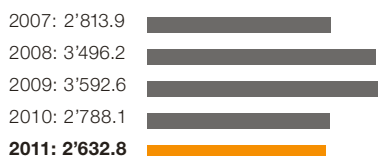


Zahlen & Fakten 2011

BKW-Gruppe

Gesamtleistung

Mio. CHF



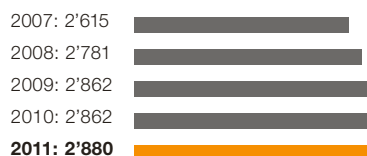
Reinverlust/-gewinn

Mio. CHF



Anzahl Mitarbeitende

Umgerechnet in Vollzeitstellen



Elektrizitätswirtschaft

GWh	2011	2010 angepasst	2009	2008	2007
Abgabe					
Vertrieb Schweiz	8'186	8'153	8'075	7'978	7'760
Vertrieb International	1'630	1'838	5'768	5'201	4'835
Handel	10'332	11'838	12'638	11'882	10'842
Pumpen- und Ersatzenergie	295	331	509	536	465
Übertragungsverluste und Eigenverbrauch	202	236	265	372	317
Direktabgabe aus Finanzbeteiligungen	76	111	55	0	0
Total	20'721	22'507	27'310	25'969	24'219
Erzeugung und Beschaffung (inkl. Finanzbeteiligungen)					
Wasserkraftwerke	3'406	3'743	4'052	4'012	3'875
Kernkraftwerke inkl. Bezugsverträge	5'373	5'921	5'784	5'884	5'799
Thermische Kraftwerke	703	700	648	375	0
Neue erneuerbare Energien	383	188	94	28	14
Handel und Rücklieferungen	10'856	11'955	16'732	15'670	14'531
Total	20'721	22'507	27'310	25'969	24'219

Abgabe 2011



Erzeugung und Beschaffung 2011



Finanzen

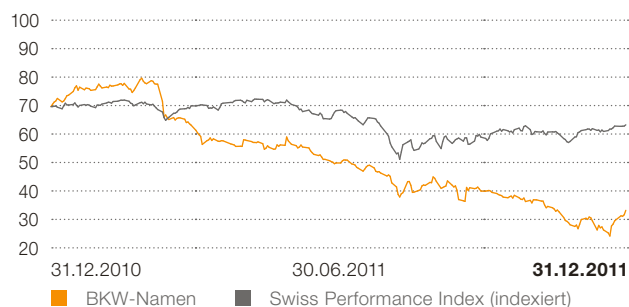
Mio. CHF	2011	2010 angepasst	2009	2008	2007
Gesamtleistung	2'632.8	2'788.1	3'592.6	3'496.2	2'813.9
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	138.1	474.1	501.6	471.3	412.6
Reinverlust/-gewinn	-66.2	228.3	298.5	138.7	226.9
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	292.4	274.8	602.7	242.5	362.1
Investitionen in Sachanlagen	256.8	317.7	289.7	270.3	211.5
Bilanzsumme	7'082.9	6'569.6	6'519.0	5'989.3	5'868.3
Eigenkapital	2'654.9	2'904.7	3'244.3	3'069.8	3'104.9
> in % der Bilanzsumme	37.5	44.2	49.8	51.3	52.9

Angaben je Aktie

CHF	2011	2010	2009	2008	2007
Nennwert	2.50	2.50	2.50	2.50	2.50
Börsenkurse					
> Jahresende	36.45	70.70	80.50	102.00	144.00
> Jahreshöchst	79.95	82.85	108.00	159.50	148.00
> Jahrestiefst	28.00	62.90	63.35	90.00	114.40
Reinverlust/-gewinn (Anteil Aktionäre BKW)	-1.44	4.54	5.74	2.65	4.36
Eigenkapital (Anteil Aktionäre BKW)	55.22	60.57	61.87	58.63	59.43
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF	1'723.4	3'359.9	4'190.5	5'298.3	7'463.6

Aufgrund des Verkaufs des Vertriebs in Deutschland per 1. Januar 2011 wurden die Gesamtleistung, das Betriebsergebnis und die Energiezahlen für das Jahr 2010 um diese Aktivitäten bereinigt, nicht jedoch für die Jahre 2007–2009, was zu einer eingeschränkten Vergleichbarkeit führt.

Kursentwicklung der BKW-Aktie 31.12.2010–31.12.2011



Aktionäre

Kanton Bern	52.91%
Groupe E AG	10.07%
E.ON Energie AG	7.07%
Eigenbestand	9.83%
Übrige	20.12%



Inhaltsverzeichnis

Finanzbericht 2011

02	Finanzielles Ergebnis
06	Konzernrechnung BKW-Gruppe
69	Beteiligungsverzeichnis
72	Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung
74	Jahresrechnung BKW AG
81	Gewinnverwendung
82	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
84	Informationen für den Investor
87	Zahlen & Fakten zur Produktion

→ Titelbild: Neubau Unterstation Mühleberg Ost – Mit der Erneuerung werden die mehr als 40-jährigen Freiluftanlagen Mühleberg Ost und Mühleberg West durch moderne und kompakte Innenraumanlagen ersetzt. Die Inbetriebsetzung der Anlage erfolgt im zweiten Semester 2012.



Finanzielles Ergebnis

Schwieriges Marktumfeld und Sonderbelastungen prägen Ergebnis

Ein schwieriges Marktumfeld und Sonderbelastungen haben im Geschäftsjahr 2011 das Ergebnis der BKW-Gruppe¹ geprägt: Umsatz und Betriebsergebnis waren rückläufig. Der positive Ergebnisbeitrag des Schweizer Versorgungsgeschäfts wurde durch die marktbedingten Mindereinnahmen im Handelsgeschäft, die tieferen Mengen in der Energieproduktion und die Sonderbelastungen stark vermindert. Das rückläufige Finanzergebnis beeinflusste das Ergebnis zusätzlich negativ.

Anspruchsvolles Umfeld führt zu Ergebnisrückgang

Die BKW-Gruppe erwirtschaftete in einem anspruchsvollen wirtschaftlichen und regulatorischen Umfeld im vergangenen Geschäftsjahr ein tieferes Betriebsergebnis. Die tiefen Marktpreise zusammen mit dem starken Schweizer Franken und vor allem Sonderwertberichtigungen und -rückstellungen für neue fossil-thermische Kraftwerke führten zu einem operativen Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) von 138.1 Mio. CHF. Bereinigt um die Sonderbelastungen beträgt das EBITDA 417.9 Mio. CHF und liegt damit 11.8% unter dem Vorjahreswert. Der positive Ergebnisbeitrag des Schweizer Versorgungsgeschäfts wurde durch die marktbedingten Mindereinnahmen im Handelsgeschäft, die tieferen Mengen in der Energieproduktion und die Sonderbelastungen mehr als kompensiert. Das rückläufige Finanzergebnis beeinflusste das Ergebnis zusätzlich negativ, was zu einem Reinverlust von 66.2 Mio. CHF führte. Der bereinigte Reingewinn beträgt 122.8 Mio. CHF, was einem Rückgang von 46.2% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Ergebnis durch Sonderbelastungen geprägt

Im Rahmen der Abschlussarbeiten führte die BKW Werthaltigkeitsprüfungen ihrer Produktionsanlagen durch. Dabei wurde ein Korrekturbedarf von insgesamt –317.7 Mio. CHF identifiziert. Betroffen von diesen Sonderwertberichtigungen und -rückstellungen sind die neuen fossil-thermischen Produktionsanlagen in Wilhelmshaven, Livorno Ferraris und Tamarete. An diesen Kraftwerken ist die BKW als Minderheitspartnerin beteiligt, wobei sie den produzierten Strom zu Gestehungskosten bezieht. Aufgrund der Einschätzung der zukünftigen Marktentwicklung erwartet die BKW, dass die Gestehungskosten

dieser Kraftwerke künftig über den erzielbaren Marktpreisen liegen werden. Aus diesem Grund ist der überwiegende Teil des Wertberichtigungsbedarfs als Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge und somit als Aufwand für Energiebeschaffung erfasst worden. Bereinigt um diese Sonderbelastungen betrug das EBITDA 417.9 Mio. CHF, 11.8% weniger als im Vorjahr. Ein weiterer Teil der Wertberichtigungen betrifft die Wertanpassung des Beteiligungsbuchwerts an Livorno Ferraris und ist im Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften enthalten. Das bereinigte Ergebnis vor Ertragssteuern beträgt 150.4 Mio. CHF. Der aus den Sonderwertberichtigungen und -rückstellungen resultierende Steuerertrag beläuft sich auf 128.7 Mio. CHF. Dieser Effekt fällt deshalb so hoch aus, weil handelsrechtliche Wertberichtigungen auf Beteiligungen zu einer zusätzlichen Entlastung der Ertragssteuern nach IFRS führen. Damit resultieren aus den Sonderbelastungen ein Nettoeffekt von –189.0 Mio. CHF auf das Jahresergebnis und ein bereinigter Reingewinn von 122.8 Mio. CHF, was einem Rückgang von 46.2% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen und im Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Im Geschäftsjahr 2011 sind nur wenige neue oder geänderte Rechnungslegungsstandards in Kraft getreten. Diese Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen sind derzeit für die BKW nicht relevant und haben deshalb weder einen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage noch auf die Offenlegung im Finanzbericht 2011.

Der Konsolidierungskreis der BKW hat im Jahr 2011 die folgenden Änderungen erfahren:

Per 1. Januar 2011 erfolgte der Verkauf des Vertriebsgeschäfts in Deutschland. Der Veräusserungsgewinn von 5.9 Mio. CHF wird in der Erfolgsrechnung als Reingewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen. Gemäss den Vorschriften von IFRS wurden im Finanzbericht 2011 die Vergleichswerte entsprechend angepasst.

→ ¹ Die BKW-Gruppe besteht aus der BKW AG und ihren Konzerngesellschaften. Für eine bessere Lesbarkeit wird sie im Folgenden nur noch BKW genannt. Wo spezifisch die BKW AG oder die BKW FMB Energie AG gemeint ist, wird dies ausdrücklich erwähnt.

Überleitung vom ausgewiesenen zum bereinigten Ergebnis	2011 ausgewiesen	2011 Bereinigungen	2011 bereinigt	2010*	Veränderung in %
Gesamtleistung	2'632.8		2'632.8	2'788.1	-5.6%
Betriebsaufwand	-2'494.7	279.8	-2'214.9	-2'314.0	-4.3%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)	138.1	279.8	417.9	474.1	-11.8%
Abschreibungen und Wertminderungen	-190.4	4.5	-185.9	-140.6	32.2%
Betriebsergebnis (EBIT)	-52.3	284.3	232.0	333.5	-30.4%
Finanzergebnis	-88.3		-88.3	-56.3	56.8%
Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften	-26.7	33.4	6.7	-0.2	-
Ergebnis vor Ertragssteuern	-167.3	317.7	150.4	277.0	-45.7%
Ertragssteuern	95.2	-128.7	-33.5	-53.0	-36.8%
Reingewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten	5.9		5.9	4.3	-
Reinverlust/-gewinn	-66.2	189.0	122.8	228.3	-46.2%

* Per 1. Januar 2011 erfolgte der Verkauf des Vertriebsgeschäfts in Deutschland. Die Vergleichswerte für 2010 wurden entsprechend angepasst.

Im Geschäftsjahr 2011 hat die BKW mehrere Kraftwerksanlagen im Bereich der neuen erneuerbaren Energien erworben und damit ihre Produktionskapazitäten erneut erweitert:

- › In Italien wurden insgesamt sechs Windparks in Apulien erworben. An fünf dieser Windparks war die BKW über eine Minderheitsbeteiligung von 33% an der Fortore Wind S.r.l. bereits beteiligt. Die BKW hält nun 100% der Anteile an allen sechs Windparks mit einer Gesamtleistung von 140 Megawatt (MW).
- › In Deutschland hat die BKW 100% der Anteile an Windparks in Bippen (Niedersachsen) und in Holleben (Sachsen-Anhalt) mit einer Leistung von total 53 MW übernommen.
- › Im italienischen Aostatal hat die BKW fünf Kleinwasserkraftwerke mit einer installierten Leistung von 8 MW erworben.

Gesamtleistung leicht rückläufig

Die BKW erzielte im Geschäftsjahr 2011 eine konsolidierte Gesamtleistung von 2'632.8 Mio. CHF und liegt damit um 5.6% unter der Vorjahresperiode. Zu dieser Geschäftsentwicklung führten insbesondere die tieferen Strompreise, der starke Schweizer Franken sowie das anspruchsvolle wirtschaftliche Umfeld.

Energie Schweiz: Solides Versorgungsgeschäft, tiefere Produktionsmenge

Das Geschäftssegment Energie Schweiz steigerte die Gesamtleistung um 4.9% auf 2'262.8 Mio. CHF. Der Nettoumsatz mit externen Kunden verzeichnete bei einem stabilen Stromabsatz im Versorgungsgebiet eine leichte Zunahme von 2.1% auf 1'175.5 Mio. CHF. Der Nettoumsatz mit anderen Segmenten legte wegen der höheren internen Verrechnungspreise für die Stromproduktion um 6.8% auf 998.6 Mio. CHF zu. Das EBIT reduzierte sich markant um 31.1% auf 160.2 Mio. CHF. Die Abnahme des Betriebsergebnisses ist auf die tiefere Eigenpro-

duktion, die höheren Beschaffungskosten für Energie und auch auf die Belastung von nicht mehr werthaltigen Kosten von rund 14 Mio. CHF aus der Sistierung des Rahmenbewilligungsgesuches für Ersatzkernkraftwerke zurückzuführen. Zudem wurde im Vorjahr eine Rückstellung für belastende Verträge für die Energiebeschaffung von Partnerwerken von total 28.9 Mio. CHF aufgelöst, welche das EBIT des Vorjahres positiv beeinflusst hatte.

Energie International und Handel:

Schwieriges Marktumfeld belastet Umsatz und Ergebnis

Das Geschäftssegment Energie International und Handel verzeichnete einen Rückgang der Gesamtleistung um 6.9% auf 2'072.1 Mio. CHF. Der Nettoumsatz mit externen Kunden reduzierte sich markt- und währungsbedingt um 15.8% auf 1'144.6 Mio. CHF. Der Nettoumsatz mit anderen Segmenten erhöhte sich dagegen wegen der höheren internen Verrechnungspreise für Energie um 7.3% auf 918.5 Mio. CHF. Der Erfolg aus dem Energieeigenhandel beträgt 20.0 Mio. CHF. Dieser Wert liegt um 21.0 Mio. CHF über dem Vorjahreswert und ist mit Blick auf das schwierige Marktumfeld positiv zu beurteilen. Im Geschäftsjahr 2011 erstmals ausgewiesen wird der Erfolg aus Energieabsicherung. Dabei handelt es sich um Energiegeschäfte mit Bewirtschaftungshintergrund, die aber gemäss IFRS als Finanzinstrumente behandelt und daher per Bilanzstichtag zu ihrem Marktwert bewertet werden müssen. Der ausgewiesene Erfolg von -41.2 Mio. CHF stellt einen Opportunitätserfolg und keine vollständige Bewertung der Energieposition der BKW dar, da die zuzurechnenden Energiegeschäfte in der Bewirtschaftung erst im Zeitpunkt der Lieferung und damit grösstenteils in den kommenden Jahren in der Erfolgsrechnung erfasst werden. Der Vertrieb International erhöhte den Umsatz dank der Nutzung von Opportunitäten auf dem Ausgleichsenergiemarkt um 7.4% auf 213.6 Mio. CHF.

Konjunkturbedingt hat die Absatzmenge jedoch abgenommen. Als bereinigtes Betriebsergebnis (EBIT) resultiert gesamthaft ein Verlust von 40.0 Mio. CHF (im Vorjahr wurde ein positives Betriebsergebnis von 44.7 Mio. CHF erzielt). Die Abnahme des bereinigten Betriebsergebnisses ist hauptsächlich auf die tiefen Energiepreise, den starken Schweizer Franken sowie auf die Verminderung des Spreads für Peak- und Offpeak-Energie infolge veränderter Marktstrukturen zurückzuführen.

Netze: Steigerung Umsatz und Betriebsergebnis

Das Geschäftssegment Netze verbesserte die Gesamtleistung um 4.2% auf 685.5 Mio. CHF. Beim Nettoumsatz mit externen Kunden wurde eine Steigerung von 9.5% auf 182.9 Mio. CHF und beim Nettoumsatz mit anderen Segmenten eine Steigerung um 1.3% auf 436.9 Mio. CHF erzielt. Die Steigerung ergab sich trotz einer negativen Mengenentwicklung durch eine leichte Preiserhöhung für die Netznutzung. Der Aussenumsatz für die Netznutzung wird zum grössten Teil durch Energie Schweiz fakturiert und bei den Netzen als Innenumsatz ausgewiesen. Deshalb fällt der konzernexterne Umsatz der Netze nur gering aus. Den grössten Anteil erbringt dabei der Bereich Bau-/Ingenieurleistungen und Elektroinstallationsgeschäft, welcher erneut zulegen konnte und um 10.1% auf 122.8 Mio. CHF zugenommen hat (inkl. Bestandsänderungen Aufträge in Arbeit). Das Betriebsergebnis (EBIT) verdoppelte sich beinahe und betrug 120.4 Mio. CHF. Im Vorjahr hatten noch Nachbelastungen von Systemdienstleistungen aufgrund einer ECom-Verfügung für die Jahre 2009 und 2010 und eine Rückstellungsbildung für den Rückabwicklungszuschlag in der Höhe von zusammen rund 51 Mio. CHF erfasst werden müssen. Die Rückstellung konnte im Berichtsjahr aufgelöst werden.

Rückläufiges bereinigtes Betriebsergebnis und negatives Finanzergebnis

Der bereinigte Aufwand für die Energiebeschaffung betrug im Geschäftsjahr 2011 1'424.5 Mio. CHF. Dies entspricht einer Abnahme von 8.4% gegenüber den Kosten der Vorperiode. Der Personalaufwand erhöhte sich um 2.2% auf 349.2 Mio. CHF. Im Vorjahr fiel der Personalaufwand wegen einer aufwandsmindernden Veränderung des Guthabens aus Vorsorgeplänen von 6.7 Mio. CHF entsprechend tiefer aus. Im Berichtsjahr ergab sich aus dieser Anpassung ein Aufwand von 1.4 Mio.

CHF. Hauptsächlich wegen der zusätzlichen Belastung von nicht mehr werthaltigen Kosten von rund 14 Mio. CHF aus der Sistierung des Rahmenbewilligungsgesuches für Ersatzkraftwerke erhöhten sich Material- und Fremdleistungen um 5.9% auf 212.9 Mio. CHF. Der übrige Betriebsaufwand nahm um 5.4% auf 228.3 Mio. CHF zu. Darin enthalten sind im Vorjahresvergleich höhere Abgaben und Gebühren.

Das bereinigte Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) verminderte sich um 11.8% auf 417.9 Mio. CHF. Der bereinigte Abschreibungsaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 45.3 Mio. CHF auf 185.9 Mio. CHF erhöht. Darin enthalten ist eine Wertminderung auf CO₂-Zertifikaten von 18 Mio. CHF, bedingt durch den Preiszerfall 2011. Das bereinigte Betriebsergebnis (EBIT) von 232.0 Mio. CHF reduzierte sich um 101.5 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr.

Geprägt von der Entwicklung an den Aktienmärkten, den höheren Finanzierungskosten und dem starken Schweizer Franken verschlechterte sich das Finanzergebnis im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 32.0 Mio. CHF auf -88.3 Mio. CHF. Der grösste Einflussfaktor stammt von den Aktienerträgen auf den zu Marktwerten bilanzierten Wertschriften im Stilllegungs- und Entsorgungsfonds. Anstelle der Kursgewinne in der Vorperiode erzielten die staatlichen Fonds im Geschäftsjahr 2011 einen Verlust von 1.1 Mio. CHF. Der bereinigte Reingewinn der BKW reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr von 228.3 Mio. CHF auf 122.8 Mio. CHF. Dies entspricht einem Rückgang von 46.2%.

Zunahme Bilanzsumme, solide Eigenkapital- und Finanzierungssituation

Im Geschäftsjahr 2011 ist die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 7.8% auf total 7'082.9 Mio. CHF gewachsen. Während auf der Aktivseite das Anlagevermögen eine Zunahme von 9.3% verzeichnete, reduzierte sich das Umlaufvermögen mehrheitlich wegen der investitionsbedingten Abnahme bei den kurzfristigen Finanzanlagen um 7.9%. Auf der Passivseite stiegen die langfristigen Verbindlichkeiten in erster Linie wegen der aktualisierten Kostenschätzung für die nukleare Stilllegung und Entsorgung sowie wegen des Zugangs von Finanzverbindlichkeiten aus der Akquisition von Windparks in Deutschland und Italien. Die kurzfristigen Ver-

bindlichkeiten erhöhten sich vornehmlich aufgrund der Wiederbeschaffungswerte der Derivate und der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Die Finanzierungssituation der BKW präsentiert sich unverändert stabil. Die erste Refinanzierung der ausstehenden Anleihen ist erst im Jahr 2018 fällig. Im Oktober hat die BKW zudem einen zurzeit unbenutzten Konsortialkredit in der Höhe von 300 Mio. CHF abgeschlossen und damit einen Finanzierungsrahmen zur Stärkung ihrer Liquiditätsreserven geschaffen. Die Laufzeit des Kredits beträgt mindestens drei Jahre.

Die Eigenkapitalquote reduzierte sich hauptsächlich infolge der höheren Bilanzsumme sowie des Reinverlusts des Geschäftsjahres von 44.2% auf 37.5%, kann aber nach wie vor als solide bezeichnet werden.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der rechtlich selbstständigen BKW Übertragungsnetz AG werden per Ende Jahr in separaten Bilanzpositionen «zur Veräußerung vorgesehene Aktiven» und «zur Veräußerung vorgesehene Verbindlichkeiten» ausgewiesen. Grund ist die im Jahr 2012 erwartete Veräußerung des Übertragungsnetzes an die swissgrid ag. Die Vorjahreswerte dieser separaten Bilanzpositionen beziehen sich auf die Aktiven und Passiven des im Berichtsjahr veräußerten Vertriebsgeschäftes in Deutschland.

Stabiler Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit

Der Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit betrug im Berichtsjahr 292.4 Mio. CHF. Damit liegt er trotz ausgewiesenem Reinverlust um 17.6 Mio. CHF über dem Vergleichswert der Vorjahresperiode. Wesentlicher Grund dafür ist, dass die im Berichtsjahr vorgenommenen Sonderwertberichtigungen und -rückstellungen nicht geldwirksam sind. Während das Nettoumlaufvermögen im Berichtsjahr zugenommen hat, stehen die tieferen bezahlten Ertragssteuern im Zusammenhang mit der Entwicklung des Jahresergebnisses.

Aus Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen, Konzerngesellschaften und equitybewertete Gesellschaften resultierte ein Geldabfluss von 552.8 Mio. CHF (Vorjahr 656.1 Mio. CHF). Finanziert wurden diese Investitionen vornehmlich durch kurzfristige Termingeldanlagen, welche sich entsprechend reduziert

haben. Der Geldabfluss aus Investitionstätigkeit beläuft sich daher netto auf 89 Mio. CHF (Vorjahr 339.8 Mio. CHF).

Der Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit liegt bei 110.2 Mio. CHF und ist massgeblich durch die Dividendenzahlung geprägt. Im Vorjahr resultierte vornehmlich aufgrund der Emission von Anleihen ein Geldzufluss von 58.4 Mio. CHF.

Der Bestand an flüssigen Mitteln erhöhte sich um 91.7 Mio. CHF.

Dividendenrendite von 2.7%

Der Generalversammlung vom 11. Mai 2012 wird eine Dividende von 1.00 CHF pro Aktie beantragt. Damit beträgt die Dividendenrendite 2.7% (bezogen auf den Jahresendkurs). Basis für den Dividendenantrag ist der um die nicht geldwirksamen Sonderwertberichtigungen und -rückstellungen bereinigte Jahresgewinn von 122.8 Mio. CHF. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von rund 40% (ohne Eigenbestand) und widerspiegelt die Kontinuität in der Dividendenpolitik der BKW.

Ausblick

Die BKW rechnet für das laufende Geschäftsjahr mit einem unverändert anspruchsvollen Marktumfeld mit weiterhin tiefen Energiepreisen und zusätzlichem Margendruck auf den internationalen Märkten. Zusammen mit den regulatorischen Vorgaben und einem weiterhin starken Schweizer Franken wird dadurch das operative Ergebnis auch im Geschäftsjahr 2012 belastet. Die Effizienzsteigerungen aus den initiierten Kostensenkungsmassnahmen werden noch nicht vollumfänglich wirken. Unter Berücksichtigung all dieser Faktoren und der weiterhin vorherrschenden Unsicherheiten, auch auf den Finanzmärkten, können sowohl das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) als auch der Reingewinn im folgenden Geschäftsjahr deutlich von der Höhe der bereinigten Werte des Jahres 2011 abweichen.

Konzernrechnung BKW-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2011	2010 angepasst
Nettoumsatz	7	2'503.0	2'677.5
Aktiviert Eigenleistungen		46.2	46.7
Übrige betriebliche Erträge		83.6	63.9
Gesamtleistung		2'632.8	2'788.1
Energiebeschaffung	7	-1'704.3	-1'554.7
Material und Fremdleistungen		-212.9	-201.1
Personalaufwand	8	-349.2	-341.6
Übriger Betriebsaufwand	9	-228.3	-216.6
Betriebsaufwand		-2'494.7	-2'314.0
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen		138.1	474.1
Abschreibungen und Wertminderungen	10	-190.4	-140.6
Betriebsergebnis		-52.3	333.5
Finanzertrag	11	19.8	62.1
Finanzaufwand	11	-108.1	-118.4
Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften	16	-26.7	-0.2
Ergebnis vor Ertragssteuern		-167.3	277.0
Ertragssteuern	12	95.2	-53.0
Reinverlust/-gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		-72.1	224.0
Reingewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten		5.9	4.3
Reinverlust/-gewinn		-66.2	228.3
Anteil Minderheiten am Reingewinn		2.0	1.5
Anteil Aktionäre BKW am Reinverlust/-gewinn		-68.2	226.8
Verlust/Gewinn pro Aktie in CHF (verwässert und unverwässert)	13	-1.44	4.54
Verlust/Gewinn pro Aktie in CHF aus fortgeführten Aktivitäten (verwässert und unverwässert)		-1.57	4.45

Konzernrechnung BKW-Gruppe

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

	2011	2010
Mio. CHF		
Reinverlust/-gewinn	-66.2	228.3
Währungsumrechnung		
› Währungsumrechnung	-26.2	-147.4
› Übertrag in die Erfolgsrechnung	4.9	
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen		
› Wertanpassung	-58.4	-4.6
› Ertragssteuern	13.0	1.9
Cashflow Hedges		
› Wertanpassung	-7.7	5.1
› Ertragssteuern	1.7	-1.1
Total im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-72.7	-146.1
Gesamtergebnis	-138.9	82.2
Anteil Minderheiten am Gesamtergebnis	2.0	1.1
Anteil Aktionäre BKW am Gesamtergebnis	-140.9	81.1

Konzernrechnung BKW-Gruppe

Konsolidierte Bilanz

Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2011	31.12.2010
Aktiven			
Sachanlagen	15	2'833.0	2'271.8
Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften	16	1'035.4	1'127.9
Derivate	28	32.6	15.7
Langfristige Finanzanlagen	17	1'014.7	1'097.4
Immaterielle Vermögenswerte	18	245.4	193.8
Latente Steuerguthaben	12	8.6	21.6
Total Anlagevermögen		5'169.7	4'728.2
Vorräte	19	39.9	20.6
Forderungen	20	607.5	559.9
Forderungen aus Ertragssteuern		38.3	5.0
Derivate	28	75.6	54.5
Kurzfristige Finanzanlagen	17	196.3	558.3
Rechnungsabgrenzungen	21	176.4	169.2
Flüssige Mittel	31	524.4	432.7
Total Umlaufvermögen		1'658.4	1'800.2
Zur Veräusserung vorgesehene Aktiven	6	254.8	41.2
Total Aktiven		7'082.9	6'569.6
Passiven			
Aktienkapital	22	131.1	132.0
Kapitalreserven		35.0	35.0
Gewinnreserven		2'808.6	3'084.0
Eigene Aktien	22	-363.7	-372.4
Anteil Aktionäre BKW am Eigenkapital		2'611.0	2'878.6
Anteil Minderheiten am Eigenkapital		43.9	26.1
Total Eigenkapital		2'654.9	2'904.7
Latente Steuerverbindlichkeiten	12	494.1	551.6
Derivate	28	33.3	9.9
Langfristige Rückstellungen	23	1'692.5	1'147.3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	24	1'213.4	1'054.4
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	25	193.0	199.6
Total langfristige Verbindlichkeiten		3'626.3	2'962.8
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	26	405.4	418.7
Derivate	28	99.4	50.3
Kurzfristige Rückstellungen	23	36.0	55.8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24	43.5	1.6
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		29.0	19.6
Rechnungsabgrenzungen	21	147.6	126.8
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		760.9	672.8
Zur Veräusserung vorgesehene Verbindlichkeiten	6	40.8	29.3
Total Fremdkapital		4'428.0	3'664.9
Total Passiven		7'082.9	6'569.6

Konzernrechnung BKW-Gruppe

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

Mio. CHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Einbehaltene Gewinne	Währungs- umrechnung	Neubewertungs- reserve zur Veräusse- rung verfügbarer Finanzinstrumente	Reserve für Cashflow Hedges	Eigene Aktien	Anteil Aktionäre BKW	Anteil Minderheiten	Total
Eigenkapital 31.12.2009	132.0	35.0	3'052.7	-43.5	128.9	0.0	-84.3	3'220.8	23.5	3'244.3
Gesamtergebnis			226.8	-147.0	-2.7	4.0		81.1	1.1	82.2
Dividende			-130.8					-130.8	-0.5	-131.3
Kauf/Verkauf eigener Aktien			-4.0				-288.1	-292.1		-292.1
Erwerb Anteile von Minderheiten			-0.3					-0.3	-0.6	-0.9
Gründung von Konzerngesellschaften								0.0	0.4	0.4
Veränderung Anteile an Konzerngesellschaften			-0.1					-0.1	2.2	2.1
Eigenkapital 31.12.2010	132.0	35.0	3'144.3	-190.5	126.2	4.0	-372.4	2'878.6	26.1	2'904.7
Gesamtergebnis			-68.2	-21.3	-45.4	-6.0		-140.9	2.0	-138.9
Dividende			-119.1					-119.1	-0.8	-119.9
Kauf/Verkauf eigener Aktien			-0.5				9.7	9.2		9.2
Umgliederung aufgrund neuer Struktur (nicht umgetauschte BKW FMB Energie AG-Aktien)	-0.9		-16.3				-1.0	-18.2	18.2	0.0
Erwerb Anteile von Minderheiten			1.4					1.4	-2.2	-0.8
Gründung von Konzerngesellschaften								0.0	0.2	0.2
Veränderung Anteile an Konzerngesellschaften								0.0	0.4	0.4
Eigenkapital 31.12.2011	131.1	35.0	2'941.6	-211.8	80.8	-2.0	-363.7	2'611.0	43.9	2'654.9

Konzernrechnung BKW-Gruppe

Konsolidierte Geldflussrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2011	2010
Ergebnis vor Ertragssteuern (inkl. nicht fortgeführter Aktivitäten)		- 161.3	283.2
Berichtigung für			
› Abschreibungen und Wertminderungen	10	190.4	140.9
› Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften	16	26.7	0.2
› Finanzergebnis (inkl. nicht fortgeführter Aktivitäten)	6/11	82.3	56.3
› Gewinne/Verluste aus Verkauf von Anlagevermögen		- 2.4	- 0.1
› Veränderung langfristige Rückstellungen (ohne Verzinsung)		259.1	- 54.9
› Auflösungsraten abgetretener Nutzungsrechte		- 8.9	- 8.3
› Veränderung aus Bewertung von Derivaten		32.9	5.1
› Andere nicht cashwirksame Positionen		7.7	- 1.6
Übrige Finanzausgaben		- 1.8	- 1.7
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzanlagen und -verbindlichkeiten sowie Derivate)		- 73.5	- 53.8
Gezahlte Ertragssteuern		- 58.8	- 90.5
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		292.4	274.8
Investitionen in Sachanlagen	15	- 256.8	- 317.7
Desinvestitionen von Sachanlagen		8.6	7.3
Erwerb von Konzerngesellschaften	5/31	- 180.4	- 62.8
Veräusserung von Konzerngesellschaften		18.3	0.1
Investitionen in equitybewertete Gesellschaften	16	- 77.2	- 220.9
Desinvestitionen von equitybewerteten Gesellschaften		0.4	14.9
Investitionen in lang- und kurzfristige Finanzanlagen		- 42.5	- 117.8
Desinvestitionen von lang- und kurzfristigen Finanzanlagen		423.4	352.6
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	18	- 38.5	- 54.7
Desinvestitionen von immateriellen Vermögenswerten	18	15.0	24.4
Erhaltene Zinsen		8.7	11.3
Erhaltene Dividenden		32.0	23.5
Cashflow aus Investitionstätigkeit		- 89.0	- 339.8
Verkauf/Kauf eigener Aktien	22	4.6	- 298.9
Akquisition von Minderheitsanteilen		- 0.8	- 0.6
Gründung von Konzerngesellschaften (Anteil Minderheiten)		0.6	0.4
Zunahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten		7.9	477.4
Abnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten		- 2.5	0.0
Zunahme von übrigen langfristigen Verbindlichkeiten		43.4	32.3
Abnahme von übrigen langfristigen Verbindlichkeiten		- 2.1	- 2.3
Zunahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		0.1	1.6
Abnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		- 7.8	0.0
Gezahlte Zinsen		- 33.7	- 20.2
Ausgeschüttete Dividenden		- 119.9	- 131.3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		- 110.2	58.4
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		- 1.5	- 20.5
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		91.7	- 27.1
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		432.7	459.8
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	31	524.4	432.7

Konzernrechnung BKW-Gruppe

Anhang zur Konzernrechnung

1 Geschäftstätigkeit

Die BKW AG, Bern (CH), zusammen mit ihren Konzerngesellschaften, ist eine wichtige Anbieterin von Energieversorgungsleistungen in der Schweiz mit einem umfassenden Dienstleistungsangebot für Privat- und Geschäftskunden. Im benachbarten Ausland wird über eigene Vertriebskanäle Energie verkauft. Die BKW deckt die gesamte Wertschöpfungskette von der Produktion über die Übertragung und die Verteilung bis zu Handel und Vertrieb von Energie ab.

Zur Einführung der neuen Holdingstruktur gründete die BKW FMB Energie AG am 28. Februar 2011 eine Konzerngesellschaft, welche sich vollständig in ihrem Eigentum befand, und heute als BKW AG firmiert. Am 18. Oktober 2011 unterbreitete die BKW AG als neue Holdinggesellschaft den Aktionären der BKW FMB Energie AG ein öffentliches Umtauschangebot im Verhältnis 1:1 für alle sich im Publikum befindenden Namenaktien der BKW FMB Energie AG. Den Aktionären der BKW FMB Energie AG wurde für jede im Rahmen des Angebots angebotene BKW FMB Energie AG-Aktie eine neue Aktie der BKW AG mit gleichem Nennwert angeboten. Am Ende der Angebotsfrist hielt die BKW AG insgesamt 52'434'811 bzw. 99.31% aller BKW FMB Energie AG-Aktien, die als Sacheinlage in die BKW AG eingebracht wurden; diese Übertragung erfolgte im Austausch gegen die Ausgabe von neuen BKW AG-Aktien an die anbietenden Aktionäre. Die Übertragung führte zu einem Aktienkapital der BKW AG von 131'087'027.50 CHF. Die BKW AG wurde per 12. Dezember 2011 an der SIX Swiss Exchange und der BX Berne Exchange kotiert. Die Dekotierung der BKW FMB Energie AG-Aktie erfolgt per 20. April 2012. Für die nach Vollzug des Umtauschangebots im Publikum verbliebenen Aktien der BKW FMB Energie AG wurde das Kraftlosklärungsverfahren gemäss Art. 33 BEHG eingeleitet. Nach entsprechendem Entscheid des Handelsgerichts erhalten die Eigentümer der für kraftlos erklärten BKW FMB Energie AG-Aktien neue BKW AG-Aktien im Verhältnis 1:1. Damit wird die BKW AG nach erfolgreichem Abschluss dieses Verfahrens ein Aktienkapital von 132'000'000.00 CHF aufweisen und 100% der Aktien der BKW FMB Energie AG halten. Die Angaben in diesem Finanzbericht für frühere Berichtsperioden geben weiterhin die alte Struktur wieder.

2 Grundsätze der Rechnungslegung

2.1 Allgemeine Grundsätze

Die Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BKW. Die Konzernrechnung erfüllt auch die Anforderungen des schweizerischen Aktienrechts. Der Abschlussstichtag für den Konzern und die vollkonsolidierten Gesellschaften ist der 31. Dezember. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) präsentiert.

Die Konzernrechnung wurde auf der Basis von historischen Anschaffungskosten erstellt; Ausnahmen davon sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen beschrieben.

2.2 Ausweis Vorjahreszahlen

Per 1. Januar 2011 erfolgte der Verkauf des Vertriebsgeschäfts in Deutschland. Während im Finanzbericht 2010 in der konsolidierten Erfolgsrechnung sowohl die «fortgeführten Aktivitäten» als auch die «nicht fortgeführten Aktivitäten» in separaten Spalten detailliert dargestellt wurden, sind im vorliegenden Finanzbericht die Erträge und Aufwendungen aus «nicht fortgeführten Aktivitäten» auf einer Zeile zusammengefasst. Die Vergleichswerte wurden entsprechend angepasst.

2.3 Anwendung von neuen Standards und Interpretationen im Geschäftsjahr 2011

Für die Erstellung der Konzernrechnung wurden alle Standards und Interpretationen angewendet, die am Bilanzstichtag in Kraft waren.

Im Geschäftsjahr 2011 waren für die BKW erstmals die folgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen anzuwenden:

- › IAS 24 «Related Party Disclosures»
- › Amendment to IAS 32 – «Classification of Rights Issues»
- › Amendment to IFRS 1 – «Limited Exemption from Comparative IFRS 7 Disclosures for First-time Adopters»
- › Improvements to International Financial Reporting Standards
- › Amendment to IFRIC 14 – «Prepayments of a Minimum-Funding Requirement»

- › IFRIC 19 «Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments»

Diese Änderungen hatten keinen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der BKW. Die Änderungen von IAS 24 würden es der BKW erlauben, Transaktionen mit dem Kanton Bern unter gewissen Voraussetzungen nur noch reduziert offenzulegen. Die BKW macht von dieser Möglichkeit jedoch keinen Gebrauch.

2.4 Veröffentlichte, noch nicht angewendete neue Standards und Interpretationen

Am Bilanzstichtag waren verschiedene Änderungen sowie neue Standards und Interpretationen veröffentlicht, die jedoch erst für spätere Geschäftsjahre anzuwenden sind. Die BKW plant, die Änderungen ab dem jeweiligen Zeitpunkt der Inkraftsetzung anzuwenden (Inkrafttreten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem in Klammern angegebenen Datum beginnen):

- › IFRS 10 «Consolidated Financial Statements» (1. Januar 2013)
- › IFRS 11 «Joint Arrangements» (1. Januar 2013)
- › IFRS 12 «Disclosure of Interests in Other Entities» (1. Januar 2013)
- › IFRS 13 «Fair Value Measurement» (1. Januar 2013)
- › Amendment to IAS 1 «Presentation of Financial Statements» (1. Juli 2012)
- › Amendment to IAS 19 «Employee Benefits» (1. Januar 2013)
- › Amendment to IAS 27 «Separate Financial Statements» (1. Januar 2013)
- › Amendment to IAS 28 «Investments in Associates» (1. Januar 2013)
- › IFRS 9 «Financial Instruments» (1. Januar 2015)
- › Amendments to IAS 32 «Financial Instruments: Presentation» (1. Januar 2014)
- › Amendments to IFRS 7 «Financial Instruments: Disclosures» (1. Januar 2013)
- › IFRIC 20 «Stripping Costs in the Production Phase of a Surface Mine» (1. Januar 2013)

Mögliche Auswirkungen aus der Anwendung dieser neuen oder geänderten Standards und Interpretationen werden derzeit überprüft. Aus heutiger Sicht wird nicht erwartet, dass

diese Änderungen – mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Standards – einen wesentlichen Einfluss auf die per 31. Dezember 2011 publizierte Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der BKW haben werden:

IFRS 11 ersetzt mehrheitlich die Bestimmungen von IAS 31 zur Behandlung von Joint Ventures. Der neue Standard unterscheidet gemeinsame Vereinbarungen in «Joint Operations» und in «Joint Ventures». Demnach sind «Joint Ventures» mittels der Equity-Methode, «Joint Operations» mit ihren anteiligen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und ihren anteiligen Erträgen und Aufwendungen in die Konzernrechnung einzubeziehen. Die BKW erachtet es als möglich, dass die Beurteilung der Klassierung der bestehenden Beteiligungen unter IFRS 11 zu einer andern bilanziellen Behandlung als bisher führen kann.

Der überarbeitete IAS 19 «Employee Benefits» enthält verschiedene bedeutende Neuerungen. Die BKW wendet aktuell die Korridormethode an und erfasst versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen der Vorsorgeverpflichtungen – soweit diese 10% des höheren Betrages von Vermögen und Vorsorgeverpflichtung überschritten haben – linear über die durchschnittliche Restdienstzeit in der Erfolgsrechnung. Durch die Abschaffung der Korridormethode werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste neu sofort in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Dadurch wird zukünftig eine höhere Volatilität der Personalvorsorgeguthaben/-verpflichtungen und damit des konsolidierten Eigenkapitals erwartet. Der überarbeitete Standard sieht zudem vor, dass das Nettovorsorgeguthaben/die Nettovorsorgeverpflichtung neu einheitlich mit dem Diskontierungszinssatz ermittelt wird. Damit wird der bisher erwartete Ertrag des Planvermögens durch den Diskontierungszinssatz ersetzt. Bis anhin wurde die Rendite des Planvermögens entsprechend den Ertragserwartungen auf Grundlage des jeweiligen Anlageportfolios geschätzt. Die Nettovorsorgekosten des Arbeitgebers dürften daher zukünftig höher ausfallen.

3 Konsolidierungsgrundsätze

3.1 Konsolidierungsmethode

Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Bewertungs- und Gliederungsgrundsätzen erstellten Abschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften. Beherrschte Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in die Konzernrechnung einbezogen. Die Aktiven und Verbindlichkeiten sowie die Aufwendungen und Erträge werden dabei zu 100% erfasst. Die Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Ergebnis der jeweiligen Gesellschaft werden in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie konzerninterne Aktiven und Verbindlichkeiten werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert.

3.2 Anteile an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures

Beteiligungen an Gesellschaften, auf welche die BKW einen massgeblichen Einfluss ausüben kann, sie aber nicht beherrscht (i.d.R. mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50%), werden als assoziierte Gesellschaften klassifiziert und gemäss der Equity-Methode bewertet.

Gesellschaften, die aufgrund vertraglicher Vereinbarungen zwischen den Aktionären gemeinschaftlich geführt werden – dies sind insbesondere die Partnerwerke – werden als Joint Ventures behandelt. Joint Ventures werden unabhängig von der Beteiligungsquote nach der Equity-Methode in die Konsolidierung einbezogen.

Die Anteile der BKW an Aktiven und Verbindlichkeiten sowie an Aufwendungen und Erträgen von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures werden unter Anmerkung 16 offengelegt. Der Abschlussstichtag einiger Partnerwerke weicht von demjenigen der BKW ab, da diese Gesellschaften aufgrund des hydrologischen Jahres ihren Abschluss per 30. September erstellen.

3.3 Erwerb und Veräusserung von Konzerngesellschaften

Erwirbt die BKW eine neue Gesellschaft, so erfolgt zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme der Einbezug dieser Gesellschaft in die Konzernrechnung. Die erworbenen Nettoaktiven (inklusive immaterieller Vermögenswerte) werden zum beizulegenden Zeitwert (fair value) bewertet und nach der Akquisitionsmethode integriert. Eine allfällige Differenz zwischen dem höheren Kaufpreis und den erworbenen Nettoaktiven wird als Goodwill aktiviert. Bilanzierter Goodwill wird jährlich oder bei Vorliegen von Indikatoren auf Wertminderung (impairment) überprüft. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Bei einem Verkauf einer Konzerngesellschaft wird diese ab dem Zeitpunkt des Kontrollverlusts aus dem Konsolidierungskreis eliminiert. Die BKW erfasst die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den abgegebenen Nettoaktiven zu diesem Zeitpunkt erfolgswirksam. Noch bilanzierter Goodwill sowie über die Gesamtergebnisrechnung erfasste kumulierte Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen und Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten werden als Bestandteil des Veräusserungsgewinns oder -verlusts erfolgswirksam ausgebucht.

3.4 Fremdwährungsumrechnung

Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF). Die BKW erfasst Transaktionen in Fremdwährungen zu jeweiligen Tageskursen. Kursgewinne und Kursverluste aus solchen Transaktionen sowie aus der Anpassung von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden im Finanzergebnis erfasst. Die Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften in Fremdwährung werden gemäss den nachfolgenden Grundsätzen in Schweizer Franken umgerechnet:

- › Bilanz zu Stichtagskursen per 31. Dezember;
- › Erfolgsrechnung zu Durchschnittskursen des Berichtsjahres;
- › Geldflussrechnung zu Durchschnittskursen des Berichtsjahres.

Goodwill und im Rahmen der Kaufpreisaufteilung vorgenommene Buchwertanpassungen der identifizierten Nettoaktiven werden in der Fremdwährung geführt.

Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung der Jahresrechnungen von Konzerngesellschaften, assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures in Fremdwährung ergeben, werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

4.1 Umsatzdarstellung

Verkäufe von Energie im Vertriebsgeschäft gelten als realisiert und werden als Umsatz erfasst, wenn die Lieferung erfolgt ist.

Die Umsatzdarstellung im Energiehandel orientiert sich an dem zugrunde liegenden Transaktionsmotiv. Einerseits werden Energiegeschäfte zur aktiven Bewirtschaftung des Kraftwerk-parks oder zur physischen Abdeckung von Energieliefer- oder -bezugsverträgen abgeschlossen. Solche Bewirtschaftungs-geschäfte werden unterschieden in «own use»-Transaktionen und «Absicherungstransaktionen». Die Umsätze aus den «own use»-Transaktionen werden zum Zeitpunkt der Lieferung brutto im Umsatz unter Elektrizitätsabgabe Handel bzw. Gasgeschäft ausgewiesen. Absicherungstransaktionen ergeben sich aus erweiterten Bewirtschaftungstätigkeiten des Produktionsport-folios, welche den Abschluss von zusätzlichen Geschäften für die Absicherung der eigenen Produktion umfassen. Gemäss IAS 39 qualifizieren diese zusätzlichen Absicherungsgeschäfte als Finanzinstrumente. Andererseits werden Energiegeschäfte mit der ausschliesslichen Absicht zur Erzielung einer Handels-marge abgeschlossen. Diese Transaktionen fallen ebenfalls unter die Definition von Finanzinstrumenten.

Die Bewertung der als Finanzinstrumente qualifizierten Energie-geschäfte zum Stichtag erfolgt zum beizulegenden Zeitwert und der realisierte und unrealisierte Erfolg dieser Geschäfte wird netto als «Erfolg aus Energieabsicherung» und als «Erfolg aus Energieeigenhandel» ausgewiesen. Dabei setzt sich der Erfolg aus zwei Komponenten zusammen: Einerseits werden die effektiv realisierten Gewinne oder Verluste der sich in Abwicklung befindenden Geschäfte erfasst. Andererseits fließen die nicht realisierten Bewertungsgewinne und -verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der offenen Kontrakte ein.

4.2 Finanzinstrumente (Allgemeines)

Als Finanzinstrumente gelten alle vertraglichen Vereinbarun-gen, welche für die BKW zu finanziellen Vermögenswerten und für eine Gegenpartei zu finanziellen Verpflichtungen und umge-kehrt führen. Nach IAS 39 werden die finanziellen Vermögens-werte und Verbindlichkeiten in folgende Kategorien unterteilt:

- › erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (zu Han-delszwecken gehaltene Finanzinstrumente und Derivate);
- › bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen (nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder be-stimmbaren Zahlungen sowie einer festen Laufzeit, die das Unternehmen bis zur Endfälligkeit halten will und kann);
- › Darlehen und Forderungen;
- › zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die keiner anderen Kategorie zugeordnet werden können);
- › finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungs-werten.

Die Erfassung und Ausbuchung von finanziellen Vermögens-werten erfolgt zum Handelstag (trade date). Je Kategorie wer-den die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einheitlich bewertet. Die erstmalige Erfassung erfolgt zum bei-zulegenden Zeitwert (fair value). Transaktionskosten werden für Finanzinstrumente, die nicht der Kategorie «Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert» zugeordnet sind, dem Erwerb bzw. der Ausgabe des Finanzinstruments zugerechnet. Bei der Folgebewertung werden Finanzinstrumente der Kategorie «Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert» zum beizule-genden Zeitwert bilanziert und ihre Wertveränderungen in der Erfolgsrechnung erfasst. Zur Veräusserung verfügbare finan-zielle Vermögenswerte werden ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Wertveränderungen werden jedoch in der Gesamtergebnisrechnung erfasst, solange sie nicht als Wertminderung (impairment) qualifiziert sind oder das Finanz-instrument nicht veräussert wird. Bei Vorliegen einer Wertmin-derung, bei Veräusserung oder anderweitigem Abgang wird der in der Gesamtergebnisrechnung erfasste Betrag in die Erfolgsrechnung transferiert. Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen sowie die von der BKW gewährten Verbind-lichkeiten und die ihr zustehenden Forderungen und Darlehen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Ver-

wendung der Effektivzinsmethode abzüglich allfälliger Wertminderungen bilanziert.

Eine Wertminderung erfolgt dann, wenn objektive Hinweise bestehen, dass die Werthaltigkeit gefährdet sein könnte. Bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten ergibt sich eine Wertminderung, wenn der Buchwert höher ist als der Barwert der erwarteten, zukünftigen Cashflows. Bei zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten liegt eine Wertminderung grundsätzlich dann vor, wenn der beizulegende Zeitwert unter den Anschaffungswert fällt. Handelt es sich dabei um Eigenkapitalinstrumente, wird nur dann von einer Wertminderung ausgegangen, wenn der Rückgang signifikant oder andauernd ist.

Der beizulegende Zeitwert wird für börsennotierte Titel, bei denen von einem aktiven Markt ausgegangen werden kann, aufgrund des veröffentlichten Marktpreises bestimmt. Der beizulegende Zeitwert anderer Finanzinstrumente wird anhand der Discounted-Cashflow-Methode oder anderer anerkannter Bewertungsmethoden bestimmt. Finanzielle Vermögenswerte werden dann ausgebucht, wenn die Rechte realisiert werden, ablaufen oder die BKW die Kontrolle über diese abgibt. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn sie getilgt sind.

Die BKW hat von der Anwendung der in IAS 39 beschriebenen Fair-Value-Option bislang keinen Gebrauch gemacht.

4.3 Derivate

4.3.1 Energiederivate

Die BKW handelt mit Kontrakten in Form von Forwards mit fixen und flexibel einsetzbaren Profilen und Futures mit den Basiswerten Elektrizität, Gas, Öl, Kohle und Zertifikate. Kontrakte, die mit der ausschliesslichen Absicht zur Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen wurden, werden als Finanzinstrumente behandelt und als Energiederivate bezeichnet. Am Bilanzstichtag offene Geschäfte werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Forderungen der BKW gegenüber ihren Gegenparteien gehen als positive Wiederbeschaffungswerte in die Aktiven der Bilanz ein, Verbindlichkeiten werden als negative Wiederbeschaffungswerte in den Passiven der Bilanz erfasst. Ein Saldieren (netting) von laufenden Transaktionen mit

positiven oder negativen Wiederbeschaffungswerten wird vorgenommen, wenn die entsprechenden Vertragsregelungen dies vorsehen und die Verrechnung rechtlich durchsetzbar und beabsichtigt ist. Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste mit Energiederivaten werden als Erfolg aus Energiederivatehandel innerhalb des Nettoumsatzes ausgewiesen. Die Wiederbeschaffungswerte und das Kontraktvolumen, d.h. der Basis- bzw. Nominalwert der Transaktionen, werden unter Anmerkung 28 tabellarisch dargestellt.

4.3.2 Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

Zur Absicherung von Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts eines erfassten Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit (fair value hedge) sowie zur Absicherung von Zahlungsströmen (cash flow hedge) können derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden. Dies erfolgt in Übereinstimmung mit bestehenden Richtlinien zur Absicherungs- und Kreditrisikopolitik. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Zur Qualifikation als Sicherungsgeschäft im Sinn von IAS 39 müssen strikte Bedingungen betreffend Dokumentation, Wirksamkeit des Sicherungsinstruments und Eintretenswahrscheinlichkeit erfüllt sein. Bei Abschluss einer Absicherungstransaktion werden die Beziehung zwischen Sicherungsinstrument und abgesicherter Position sowie der Zweck und die Strategie der Risikoabsicherung dokumentiert. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird sowohl zu Beginn als auch während der Dauer der Absicherung überprüft und dokumentiert.

Wertveränderungen von Finanzinstrumenten, die der Absicherung des beizulegenden Zeitwerts einer Bilanzposition dienen und hoch wirksam sind (Qualifikation als «fair value hedge»), werden zusammen mit der entsprechenden Veränderung des beizulegenden Zeitwerts des zugrunde liegenden Vermögenswerts oder der zugrunde liegenden Verbindlichkeit in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Wertveränderungen von Finanzinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen (Qualifikation als «cash flow hedge») werden in der Höhe des wirksamen Teils der Absicherung in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Die dem ineffektiven Teil zuzurechnenden Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Realisierte und nicht realisierte Wertveränderungen aus Finanzinstrumenten, die wirtschaftlich und gemäss Konzernrichtlinien der Absicherung von Wechselkurs- und Zinssatzrisiken aus laufender Geschäftstätigkeit dienen, jedoch nicht als Sicherungsgeschäft qualifiziert sind, werden erfolgswirksam im Finanzergebnis ausgewiesen.

4.4 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear über die erwartete Nutzungsdauer der Anlagen. Die Nutzungsdauer und das Vorliegen von Hinweisen auf eine Wertminderung werden jährlich überprüft. Wertminderungen auf Sachanlagen werden nach den Grundsätzen von Anmerkung 4.13 ermittelt. Bei konzessionsabhängigen Sachanlagen, die entschädigungslos heimfällig werden, erfolgen die Abschreibungen maximal über die erwartete Konzessionsdauer.

Die Barwerte der geschätzten Kosten für die Stilllegung und die Entsorgung werden zusammen mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert (siehe auch Anmerkung 4.15). Die spezifisch für das Kernkraftwerk angefertigten Brennelemente werden unter den Sachanlagen aktiviert. Die Abschreibung erfolgt aufgrund des Wertverzehr entsprechend dem Abbrand der Brennelemente.

Bei langfristigen Investitionsvorhaben werden die während der Erstellungsphase anfallenden Fremdkapitalzinsen aktiviert. Grundstücke sind zum Anschaffungswert bilanziert. Abschreibungen werden nur bei einer allfälligen Wertminderung vorgenommen.

Nicht wertvermehrnde Instandhaltungs- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Eine Aktivierung erfolgt nur dann, wenn durch diese Kosten die ursprünglich geplante Lebensdauer verlängert wird oder andere wesentliche wirtschaftliche Vorteile (Kostenreduktion, Ertragssteigerung) daraus resultieren. Kosten aufgrund gesetzlicher Auflagen, die keinen direkten künftigen Nutzen generieren, werden nur dann aktiviert, wenn damit der Nutzen anderer Vermögenswerte erst ermöglicht wird.

Die geschätzten Nutzungsdauern der Sachanlagen liegen innerhalb der folgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bandbreiten:

Gebäude	50 Jahre
Kraftwerksanlagen	20 bis 80 Jahre
Übertragungs- und Verteilanlagen	20 bis 50 Jahre
Infotechnische Anlagen	10 bis 30 Jahre
Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge	3 bis 20 Jahre
Brennelemente	nach Abbrand

4.5 Immaterielle Vermögenswerte

Unter immateriellen Vermögenswerten werden Nutzungsrechte, im Rahmen von Akquisitionen erworbene vertragliche oder gesetzliche Rechte, Software, Goodwill und Zertifikate bilanziert.

Nutzungsrechte sind vertraglich vereinbarte einmalige Entschädigungen an einen Vertragspartner für die Benutzung seiner Betriebsanlagen sowie Konzessionen für den Bau und den Betrieb eigener Anlagen. Die Abschreibung von Nutzungsrechten und von immateriellen Vermögenswerten, welche im Rahmen einer Akquisition erworben wurden, erfolgt linear über die Nutzungs- bzw. maximal über die Vertragsdauer.

Goodwill wird nicht planmässig abgeschrieben, sondern den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet und jährlich oder bei Vorliegen von Indikatoren auf Wertminderung überprüft. Für die Behandlung von Zertifikaten vergleiche Anmerkung 4.6.

4.6 Emissionsrechte

Für Emissionsrechte, die im Rahmen von nationalen oder internationalen Emissionsrechtssystemen zur Erfüllung der Emissionsrechtsabgaben gehalten werden, wird der Net-Liability-Ansatz angewendet. Die zugeteilten oder gekauften Emissionsrechte werden als immaterielle Vermögenswerte zum Nominalwert der Gegenleistung angesetzt. Sobald die verursachten Emissionen den Bestand an ursprünglich zugeteilten und noch gehaltenen Emissionsrechten übersteigen, wird eine Rückstellung gebildet. Bei den Emissionsrechten wird von einer bestimmten Nutzungsdauer ausgegangen. Während der Haltedauer der Zertifikate findet jedoch kein Wertverzehr statt; Zertifikate werden daher nicht planmässig abgeschrieben. Der

Wert der Zertifikate wird realisiert, wenn die Zertifikate verkauft oder als Kompensation für die Emission an die Behörden zurückgegeben werden. Die Werthaltigkeitsprüfung von Emissionsrechten erfolgt bei Vorliegen entsprechender Hinweise.

Für Geschäfte mit Emissionsrechten, die mit der ausschliesslichen Absicht der Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen werden, wendet die BKW die Ausnahmeregelung für Rohstoff- und Warenhändler (brokerage exemption) von IAS 2 an. Unter der Ausnahmeregelung können die Emissionsrechte zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Vertriebsaufwendungen angesetzt werden. Die Wertänderungen zum Bilanzstichtag und die realisierten Käufe und Verkäufe werden über die Erfolgsrechnung verbucht und saldiert ausgewiesen. Derivate auf Emissionsrechte, die mit der Absicht der Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen werden, werden analog der Derivate im Energiehandel behandelt (siehe Anmerkung 4.3.1).

Grünzertifikate, welche den Nachweis der Erzeugung von Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen beglaubigen, werden analog zu den Emissionsrechten behandelt.

4.7 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen Beteiligungen, Wertschriften, Darlehen und Festgelder. Ebenfalls unter den Finanzanlagen ausgewiesen werden Forderungen gegenüber staatlichen Fonds und Guthaben aus Vorsorgeplänen, die jedoch nicht in den Anwendungsbereich von IAS 32, IAS 39 und IFRS 7 fallen.

Börsenkotierte Wertschriften, die Teil eines Portfolios von Finanzinstrumenten sind, gemeinsam verwaltet werden und regelmässig gekauft und verkauft werden, werden der Kategorie «Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert» zugeordnet und im Umlaufvermögen ausgewiesen. Die übrigen Beteiligungen und Wertschriften sind der Kategorie «Zur Veräusserung verfügbar» und dem Anlagevermögen zugeordnet.

Festgelder und Darlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Betreiber von Kernkraftwerken sind gesetzlich verpflichtet, jährlich Zahlungen in staatliche Fonds (Stilllegungs- und Entsorgungsfonds des Bundes) zu leisten. Die zukünftigen Kosten für die Entsorgung und die Stilllegung werden gemäss den gesetzlichen Bestimmungen den Betreibern durch diese staatlichen Fonds vergütet. Diese Zahlungen sind gemäss IFRIC 5 Erstattungen und werden als Forderungen gegenüber staatlichen Fonds aktiviert. Die Forderungen werden zum niedrigeren Betrag aus der angesetzten Verpflichtung (siehe Anmerkung 4.15) und dem beizulegenden Zeitwert des anteiligen Nettovermögens des Fonds angesetzt. Die Veränderungen der Fondsbewertungen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Guthaben aus Vorsorgeplänen werden nach IAS 19 bewertet (siehe Anmerkung 4.18).

4.8 Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/Rechnungsabgrenzungen

Forderungen werden zum Nominalbetrag abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die Wertberichtigungen erfolgen aufgrund von Beurteilungen der einzelnen Forderungen, der Überfälligkeit von vertraglichen Forderungen sowie aufgrund des Zahlungsverhaltens der Schuldner. Forderungen werden nur ausgebucht, wenn hinreichende Anzeichen vorliegen, dass keine Zahlung mehr erwartet werden kann. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und werden zu ihrem Nominalbetrag ausgewiesen. Die Rechnungsabgrenzungen zur periodengerechten Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen werden ebenfalls zu Nominalwerten bilanziert und in finanzielle und übrige Rechnungsabgrenzungen unterteilt. Die finanziellen Abgrenzungen bestehen aus auf vertraglicher Grundlage erbrachten respektive bezogenen Leistungen, die per Bilanzstichtag jedoch noch nicht in Rechnung gestellt waren.

4.9 Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich unter anderem um Lagermaterial des Netzbaus und des Elektroinstallationsgeschäfts. Diese werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräusserungswert angesetzt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Roh- und Hilfsmaterialien werden aufgrund des gewichteten

gleitenden Durchschnitts bewertet. Halb- und Fertigfabrikate beinhalten die direkt zuordenbaren Kosten sowie Anteile an den Fertigungsgemeinkosten. Wertberichtigungen auf dem Lagermaterial werden aufgrund eines Abschlags für Demodierung berechnet. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Innerhalb der Vorräte werden auch Zertifikate ausgewiesen, welche mit der Absicht der Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen werden. Diese Zertifikate werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet (vgl. Anmerkung 4.6).

4.10 Aufträge in Arbeit

Die Bilanzierung von kundenspezifischen Fertigungsaufträgen erfolgt nach der Percentage-of-Completion-Methode. Der jeweilige Fertigungsstand wird durch individuelle Fortschrittsbestimmung oder anhand von Kostenschätzungen festgelegt. Der Leistungsfortschritt wird aufgrund der angefallenen Auftragskosten im Verhältnis zu den geschätzten gesamten Auftragskosten bestimmt. Der anteilige Ertrag wird als Umsatz in der Erfolgsrechnung erfasst. Dabei beinhaltet der Ertrag die ursprüngliche Vertragssumme sowie allfällige Abweichungen der vertraglich vereinbarten Arbeiten, Ersatzansprüche und Leistungsprämien, sofern diese fakturierbar und messbar sind. Aufträge und Auftragsgruppen, bei denen das anteilige Ergebnis nicht verlässlich geschätzt werden kann, werden zu Auftragskosten aktiviert. Voraussichtliche Verluste werden sofort vollständig erfasst. In der Bilanz werden die Aufträge in Arbeit – nach Anrechnung von Teilzahlungen von Kunden – als Nettobetrag aus Fertigungsaufträgen unter den Forderungen respektive als Anzahlungen von Kunden unter den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

4.11 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und beinhalten Kassenbestände, Bankguthaben und kurzfristige Geldanlagen bei Finanzinstituten mit einer Gesamtlaufzeit von höchstens 3 Monaten. Diese Definition der flüssigen Mittel gilt auch für die Geldflussrechnung.

4.12 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen und nicht fortgeführte Aktivitäten

Eine nicht fortgeführte Aktivität (discontinued operation) ist ein Unternehmensbestandteil, der veräußert wurde oder als

zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird und der einen gesonderten, wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt. Die Klassifizierung als nicht fortgeführte Aktivität erfolgt bei Veräußerung der Aktivitäten oder im Zeitpunkt, in dem die Kriterien für eine Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten erfüllt sind. Die Kriterien sind im Wesentlichen dann erfüllt, wenn der Verkauf höchstwahrscheinlich ist und der langfristige Vermögenswert oder die Veräußerungsgruppe sofort veräußerbar ist. Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden, werden unter dem Umlaufvermögen und den kurzfristigen Verbindlichkeiten separat ausgewiesen. Die langfristigen Vermögenswerte oder Vermögensgruppen werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet und allfällige Wertminderungen aus der erstmaligen Klassifizierung in der Erfolgsrechnung erfasst. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen werden nicht mehr abgeschrieben. Die Aktiven und Verbindlichkeiten einer nicht fortgeführten Aktivität gelten grundsätzlich als Veräußerungsgruppen.

Wenn nicht fortgeführte Aktivitäten als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden oder verkauft worden sind, muss für die nicht fortgeführten Aktivitäten eine separate Erfolgsrechnung erstellt werden. In der konsolidierten Erfolgsrechnung werden die Bestandteile der nicht fortgeführten Aktivitäten sowohl für die Berichtsperiode als auch für die Vergleichsperiode zusammengefasst als Reingewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung, die im Anhang gegeben werden, beinhalten nur die fortgeführten Aktivitäten. Die konsolidierte Geldflussrechnung zeigt die Geldflüsse inklusive derjenigen aus nicht fortgeführten Aktivitäten. Die Geldflüsse aus betrieblicher Tätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit der nicht fortgeführten Aktivitäten werden im Anhang separat offengelegt.

4.13 Wertminderung (impairment) von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Hinweise auf Wertminderungen von Vermögenswerten oder auf Wertaufholungen von in Vorjahren wertberichtigten Vermögenswerten vorliegen.

Werden Anhaltspunkte festgestellt, wird der erzielbare Wert des Vermögenswerts bestimmt. Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden unabhängig vom Vorliegen von Anhaltspunkten auf Wertminderung überprüft. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, so erfolgt eine erfolgswirksame Wertminderung. Der erzielbare Wert ist der höhere Wert von Nettoverkaufspreis und Nutzungswert (Barwert der geschätzten zukünftigen Geldflüsse). Der erzielbare Wert wird für jedes Aktivum separat bestimmt bzw., wenn dies nicht möglich ist, für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, zu der das Aktivum gehört. Wenn der geschätzte Wertminderungsaufwand grösser als der Buchwert des Vermögenswerts ist, wird nur dann eine Verpflichtung angesetzt, wenn die Voraussetzungen für eine Rückstellung oder eine andere Verpflichtung erfüllt sind. Ein in den Vorjahren für einen Vermögenswert gebuchter Wertminderungsaufwand wird – mit Ausnahme von Wertminderungen von Goodwill – dann zurückgebucht, wenn die Überprüfung des erzielbaren Werts keine oder nur noch eine reduzierte Wertminderung ergeben hat. Bei Vermögenswerten, die einer Abschreibung unterliegen, erfolgt die Rückbuchung bis auf den Wert, der sich aus der planmässigen Abschreibung auf dem Anschaffungswert ergeben hätte. Die Rückbuchung erfolgt ebenfalls erfolgswirksam.

Die von den Partnerwerken produzierte Energie wird den Aktionären aufgrund bestehender Partnerverträge – ungeachtet der aktuellen Marktpreise – zu Gestehungskosten fakturiert. Überbewertungen von Produktionsanlagen bei Partnerwerken werden aufgrund der vertraglichen Pflicht zur Zahlung der Gestehungskosten der Energie unter den belastenden Verträgen für Energiebeschaffung zurückgestellt. Die Werthaltigkeit der zum anteiligen Equity-Wert bilanzierten Beteiligungen an Partnerwerken wird aufgrund der Verpflichtung zur Übernahme der Gestehungskosten durch die Aktionäre als gegeben erachtet.

4.14 Abgetretene Nutzungsrechte

Abgetretene Nutzungsrechte werden unter den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. Dabei handelt es sich um von Dritten bezahlte Beiträge für Transitrechte an Übertragungsanlagen, um Anlagenbenutzungsrechte und Netzkostenbeiträge (Anschlussbeiträge). Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert des erhaltenen Mittelzuflusses, abzüglich erfolgswirksamer Auflösungen. Die Verbindlichkeit wird linear über die

Nutzungsdauer der Anlage, maximal über die Vertragsdauer des abgetretenen Rechts aufgelöst.

4.15 Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen vergangener Geschäftsvorfälle und Ereignisse, wobei der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zu deren Erfüllung wahrscheinlich ist und deren genaue Höhe zwar nicht bekannt ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Ist der Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich oder nicht bestimmbar, erfolgt ein Ausweis unter den Eventualverbindlichkeiten. Sofern der Mittelabfluss mit einem wesentlichen Zinseffekt verbunden ist, wird der Rückstellungsbetrag zum Barwert des erwarteten Mittelabflusses angesetzt.

Die BKW ist als Betreiberin des Kernkraftwerks Mühleberg gemäss den gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet, das Werk nach der Betriebsphase stillzulegen und die nuklearen Abfälle zu entsorgen. Die daraus entstehenden Kosten werden periodisch neu geschätzt. Der Barwert der geschätzten Kosten für die Stilllegung und für die Entsorgung wird zurückgestellt und jährlich aufgezinst. Der gleiche Betrag wird zusammen mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des Werks aktiviert und linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme des Werks wurden die mit der Inbetriebnahme verursachten Kosten aktiviert und die entsprechende Rückstellung gebildet. Zusätzlich werden linear über die Betriebsdauer die durch den Kraftwerksbetrieb jährlich zusätzlich verursachten Stilllegungs- und Entsorgungskosten aktiviert und über die durchschnittliche Nutzungsdauer der Brennelemente abgeschrieben sowie die entsprechende Rückstellung gebildet. Für die Berechnung der Rückstellung wurden folgende wesentliche Annahmen getroffen:

- › Es wird von einer Betriebsdauer von 50 Jahren ausgegangen.
- › Die Teuerung wird mit durchschnittlich 3% berücksichtigt.
- › Der Zins wird mit 5% berücksichtigt.

4.16 Ertragssteuern

Die Ertragssteuern beinhalten die laufenden und die latenten Steuern auf Basis des Gewinns. Die laufenden Ertragssteuern werden aufgrund der steuerlich massgebenden lokalen Vorschriften ermittelt. Die latenten Steuern berücksichtigen die ertragssteuerlichen Auswirkungen zwischen den konzerninternen und den lokalen steuerlichen Bewertungsrichtlinien der Aktiven und Verbindlichkeiten nach der Liability-Methode. Massgebend sind dabei die tatsächlichen oder die beim Ausgleich dieser Differenz erwarteten Steuersätze.

Passive latente Steuern werden stets bilanziert. Eine Aktivierung hingegen erfolgt nur dann, wenn es aufgrund zukünftig erwarteter Gewinne wahrscheinlich ist, dass diese aktiven latenten Steuern einen Nutzen bringen werden.

Die Veränderung der latenten Steuern wird grundsätzlich in der Erfolgsrechnung erfasst, ausser die Ursache der temporären Differenz liegt in einer erfolgsneutralen Verbuchung. In diesem Fall erfolgt die Verbuchung der latenten Steuern über die Gesamtergebnisrechnung.

4.17 Leasing

Die Rechnungslegung von Leasingverhältnissen wird in operatives Leasing und Finanzierungsleasing unterschieden.

Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts vom Leasinggeber auf den Leasingnehmer übertragen werden. Vermögenswerte, welche die BKW als Leasingnehmerin in einem Finanzierungsleasing hält, werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert oder zu dem niedrigeren Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen als Sachanlagen bilanziert und über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder kürzere Vertragsdauer abgeschrieben. Die Leasingraten werden in Zinsaufwand und Tilgungsbetrag gemäss Annuitätenmethode aufgeteilt. Die Verbindlichkeiten aus Finanzleasing werden in der Bilanz unter den kurz- und langfristigen Finanzanlagenverbindlichkeiten ausgewiesen.

Andere Leasingverhältnisse werden als operatives Leasing qualifiziert und nicht bilanziert. Die Leasingzahlungen werden linear über die Vertragsdauer als Betriebsaufwand erfasst.

4.18 Personalvorsorge

In der BKW bestehen verschiedene Personalvorsorgesysteme gemäss den gesetzlichen Vorschriften. Der überwiegende Teil der Arbeitnehmenden ist der Pensionskasse BKW angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung, welche die Merkmale eines leistungsorientierten Plans nach IAS 19 erfüllt.

Bei leistungsorientierten Plänen erfolgt jährlich eine Berechnung der Vorsorgeverpflichtung bzw. des Pensionsüberschusses unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode durch unabhängige Versicherungsmathematiker. Dabei werden die von den Mitarbeitenden bis zum Bewertungsstichtag geleisteten Dienstjahre berücksichtigt und Annahmen zur weiteren Lohnentwicklung getroffen. Bis zur Neuberechnung dieser Verpflichtung bzw. dieses Überschusses erfolgt die Fortschreibung der erworbenen Ansprüche der Mitarbeitenden aufgrund der gewählten Parameter. Ein Pensionsüberschuss wird aktiviert, wenn ein wirtschaftlicher Nutzen aus einer Überdeckung eines Vorsorgeplans nach IAS 19 besteht. Dabei erfolgt die Berechnung dieses wirtschaftlichen Nutzens aus zukünftigen Beitragsreduktionen gemäss den Richtlinien von IFRIC 14. Der jährliche Vorsorgeaufwand, welcher mit der Arbeitsleistung der Berichtsperiode zusammenhängt, wird erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen werden linear über die durchschnittliche Restdienstzeit erfolgswirksam erfasst, soweit sie 10% des höheren Betrags von Planvermögen und Vorsorgeverpflichtung überschreiten.

Bei beitragsorientierten Plänen erfolgt eine periodengerechte Erfassung der zu leistenden Beiträge in der Erfolgsrechnung.

4.19 Aktienbasierte Vergütungen

Die Mitarbeitenden der BKW haben die Möglichkeit, sich am Aktienkapital der BKW AG zu Vorzugsbedingungen zu beteiligen. Die Aktienbeteiligung sieht vor, den hauptamtlich angestellten Mitarbeitenden der BKW bis auf Weiteres jährlich eine bestimmte Anzahl von BKW-Namenaktien zu einem jeweils neu festzulegenden Vorzugspreis anzubieten, wobei die erworbenen Aktien einer Sperrfrist unterliegen. Die Zuteilung der Aktien ist für die Mitarbeitenden an keine weiteren Bedingungen geknüpft, wodurch ein Erdienungszeitraum (vesting period)

entfällt und die Erfassung der Vergütung zum Zeitpunkt der Gewährung (grant date) erfolgt. Als Bemessungsgrundlage für den beizulegenden Zeitwert dient der Börsenkurs. Die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem von den Mitarbeitenden bezahlten Vorzugspreis wird zum Zeitpunkt der Gewährung im Personalaufwand erfasst. Die abgegebenen Aktien werden dem Bestand eigener Aktien entnommen.

4.20 Segmentberichterstattung

Die Definition von Segmenten und Segmentergebnissen erfolgt auf der Grundlage des Management Approach. Die berichtspflichtigen Segmente im Sinn von IFRS 8 orientieren sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Die BKW ist nach Geschäftsbereichen organisiert, welche mit operativer Ergebnisverantwortung ein bestimmtes Teilgebiet der Gesamtaufgaben der BKW selbstständig bearbeiten. Als Grundlage für die Ressourcenallokation und die Erfolgsmessung wird von der leitenden Entscheidungsträgerin, der Konzernleitung, das Betriebsergebnis (EBIT) herangezogen.

Die Ermittlung der Segmentzahlen erfolgt nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen, wie sie für die Darstellung der auf Gruppenstufe konsolidierten Zahlen angewendet werden. Die Preise von konzerninternen Transaktionen richten sich nach dem Marktpreis zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses.

4.21 Bewertungsunsicherheiten

Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den angewandten Rechnungslegungsnormen erfordert Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Die Schätzungen und Annahmen basieren auf Erkenntnissen der Vergangenheit und einer bestmöglichen Beurteilung zukünftiger Entwicklungen. Die effektiv erzielten Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen und Annahmen werden laufend überprüft und Änderungen in der Periode, in der sie erkannt werden, erfolgswirksam erfasst.

4.21.1 Projekte (Anlagen im Bau, Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften)

Die BKW investiert in verschiedene Projekte zum Aufbau neuer und zur Erweiterung bestehender Produktions- und Netzkapazitäten. Diese Projekte befinden sich in unterschiedlichen Phasen der Projektentwicklung. Je früher in der Projektentwicklungsphase, desto schwieriger ist es zu beurteilen, ob ein Projekt realisiert werden wird. Die Umsetzbarkeit der Projekte und der später gewinnbringende Betrieb sind abhängig von verschiedenen Faktoren wie beispielsweise den gesetzlichen Rahmenbedingungen, der Erteilung von Bewilligungen und der zukünftigen Entwicklung des Marktumfelds. Kosten, die im Rahmen der Projektinitialisierung und für Voranalysen anfallen, werden nicht aktiviert. Erst wenn konkrete und direkt zuweisbare Projektkosten anfallen (d.h. ab der Konzeptionsphase), werden sie aktiviert. Sobald die Realisierung eines Projekts nicht mehr als wahrscheinlich erachtet wird, werden sie erfolgswirksam abgeschrieben. Dementsprechend kann der am Bilanzstichtag bilanzierte Wert der Anlagen im Bau sowie der Wert von Projektgesellschaften, an denen die BKW beteiligt ist und die nach der Equity-Methode erfasst werden, vom zukünftig realisierbaren Wert abweichen.

4.21.2 Goodwill

Goodwill, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, wird einmal jährlich auf Wertminderung geprüft oder häufiger, falls Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung vorliegen könnte. Anlässlich der Überprüfung auf eine Wertminderung (impairment test) wird der erzielbare Betrag einer oder mehreren zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet.

Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Zur Bestimmung des Nutzungswerts werden verschiedene Annahmen getroffen, welche die Erwartungen über mittel- und langfristige Entwicklungen, beispielsweise Schätzungen zu Zahlungsströmen oder Wachstumsraten, beinhalten. Der verwendete Diskontsatz basiert auf den durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten

der BKW unter Berücksichtigung angemessener Anpassungen für das jeweilige spezifische Risikoprofil der zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

4.21.3 Kernkraftwerk Mühleberg

Die Bewertung der Rückstellung für nukleare Entsorgung und die Werthaltigkeit der bilanzierten Sachanlagen (Kraftwerksanlage und Kernbrennstäbe, inkl. Barwert der Entsorgung) ist für die Beurteilung der Bilanz und der Erfolgsrechnung der BKW wesentlich. Für die Stilllegung und die Entsorgung der nuklearen Abfälle werden in der Branche gemeinsame, detaillierte Kostenberechnungen vorgenommen, die gemäss der Verordnung über den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke alle fünf Jahre aktualisiert werden. Diese Kostenberechnungen werden vom Bund geprüft. Im Berichtsjahr erfolgte eine neue provisorische Schätzung der Stilllegungs- und Entsorgungskosten. Die definitive, vom Bund geprüfte Fassung der neuen Kostenstudien wird im Laufe des Jahres 2012 erwartet. Seit dem UVEK-Entscheid für eine unbefristete Betriebsbewilligung des Kernkraftwerks Mühleberg im Dezember 2009 stützt sich die BKW, gleich wie die Betreiber der übrigen Schweizer Kernkraftwerke, bei den Kostenschätzungen ebenso wie für die Bilanzierung des Kraftwerks auf eine Nutzungsdauer der Anlage von 50 Jahren ab. Für werkspezifische Verpflichtungen werden die Schätzungen von der BKW vorgenommen. Falscheinschätzungen in den Kostenberechnungen, Änderungen der gesetzlichen Vorgaben für die Stilllegung und die nukleare Entsorgung sowie eine vorzeitige Ausserbetriebnahme des Kraftwerks vor dem Jahr 2022 können sich wesentlich auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns auswirken.

4.21.4 Personalvorsorge

Die Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen der leistungsorientierten Pläne basiert auf versicherungsmathematischen Annahmen, die von der Realität abweichen und damit Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage haben können.

4.21.5 Umsatzerfassung

Die Energieverkäufe im Vertriebsgeschäft werden teilweise, vor allem bei den Haushalkunden, nur halbjährlich per Ende März und Ende September mittels Zählerablesung abgerechnet und fakturiert. Die bis zum Bilanzstichtag per 31. Dezember erzielten, nicht fakturierten Energieverkäufe werden deshalb abgegrenzt. Die Berechnung der Abgrenzung basiert auf einer

Simulationsrechnung, die den historischen Verbrauch des Kunden sowie aktuelle Produktpreise berücksichtigt. Dabei ist die Gesamtsumme der gelieferten Mengen aufgrund der bekannten Ein- und Ausspeisemengen relativ präzise schätzbar. Die ermittelte Abgrenzung kann von den tatsächlichen Werten, die bei einer Zählerablesung und Fakturierung ermittelt worden wären, abweichen.

4.21.6 Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge

Die BKW ist als Minderheitsaktionärin an Kraftwerksgesellschaften beteiligt, bei denen sie verpflichtet ist, die produzierte Energie zu ihren Produktionskosten abzunehmen. Für Energiebezugsverpflichtungen zu Produktionskosten, die über den erwarteten, zukünftig realisierbaren Absatzpreisen liegen, werden Rückstellungen gebildet. Die Berechnungen erfolgen nach der Discounted-Cashflow-Methode. Die Bemessung der Rückstellung hängt wesentlich von der Einschätzung der zukünftigen Energiepreise, von der Einschätzung der Produktionskosten der Kraftwerke und von den angenommenen Diskontierungszinssätzen ab. Zudem erfolgen die Berechnungen meistens über einen sehr langen Zeitraum, in der Regel über die Konzessions- oder Nutzungsdauer der Kraftwerke. Diese Einschätzungen und Annahmen sind unsicher und können wesentlich von den zukünftig tatsächlich eintretenden Ergebnissen abweichen.

4.21.7 EICom-Verfahren

Die durch die BKW an ihre Kunden verrechenbaren Tarife für die Netznutzung und die Energie werden zum Teil von der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (EiCom) überprüft. Derzeit sind in mehreren Verfahren Entscheide von unterschiedlichen Instanzen hängig. Gegenstand der Verfahren ist insbesondere die Festsetzung der anrechenbaren Kapital- und Betriebskosten. Die BKW erwartet von diesen Entscheiden keinen Einfluss auf die in diesem Finanzbericht dargestellte Finanz-, Vermögens- und Ertragslage. Es ist jedoch möglich, dass letztinstanzliche Entscheide Auswirkungen auf die zukünftige Ertragslage der BKW haben könnten.

5 Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse 2011

Windparks in Italien

Die BKW hat von der Fortore Energia S.p.A. verschiedene Windparks in Apulien (I) erworben. Die Kontrollübernahme (closing) erfolgte am 26. Mai 2011. Die BKW war an fünf dieser Windparks über ihre Minderheitsbeteiligung an der Fortore Wind S.r.l. bereits beteiligt. Im Rahmen einer vorgängig zum Erwerb durchgeführten Neustrukturierung der Windparks in rechtliche Einheiten hat die BKW ihren Anteil an der umstrukturierten Fortore Wind S.r.l. im Austausch gegen den vollständigen Erwerb von sechs Windparks abgegeben. Die BKW hält nun 100% der Anteile an insgesamt sechs Windparks mit einer installierten Leistung von 144 MW. Sie wird damit in Italien zu einer der wichtigeren Windenergieproduzentinnen.

Einen wesentlichen Einflussfaktor bei der Bestimmung des Kaufpreises des Windparks bildet die zukünftige durchschnittliche Leistung der Windenergieanlagen. Sofern die der Kaufpreisberechnung zugrunde liegende Leistung deutlich übertroffen wird, könnte sich der Kaufpreis erhöhen. Bei einer Erhöhung von beispielsweise 5% würde dies zu einer zusätzlichen Zahlung von 4.6 Mio. CHF führen. Auf Basis der zur Verfügung stehenden Informationen geht die BKW aber davon aus, dass die dem Kaufpreis zugrunde liegende Leistung der Anlagen nicht übertroffen wird und dass es folglich diesbezüglich auch nicht zu einer Kaufpreisanpassung kommen wird. In Übereinstimmung mit dieser Einschätzung wurde die bedingte Kaufpreisverpflichtung nicht bilanziert.

Der beizulegende Zeitwert (fair value) der Forderungen der erworbenen Gesellschaften beträgt 18.9 Mio. CHF. Das Ausfallrisiko für diese Forderungen wird als äusserst gering beurteilt, es sind demzufolge auch keine Wertberichtigungen erfasst.

Die übernommenen Windparks sind zu einem überwiegenden Teil über langfristige Leasingverträge finanziert. Per 26. Mai 2011 waren als Finanzleasing klassierte Sachanlagen mit einem Nettobuchwert von 276.7 Mio. CHF enthalten. In den Verbindlichkeiten waren Leasingverbindlichkeiten von 129.7 Mio. CHF bilanziert, wovon 12.4 Mio. CHF als kurzfristige und 117.3 Mio. CHF als langfristige Verbindlichkeiten.

Wäre der Unternehmenserwerb bereits per 1. Januar 2011 erfolgt, so wäre die Gesamtleistung in der Jahresrechnung 2011 um 26 Mio. CHF höher und der Reinverlust um 3.7 Mio. CHF tiefer gewesen. Seit dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung (26. Mai 2011) resultierte aus den erworbenen Windparks eine Gesamtleistung von 10.4 Mio. CHF und ein Reinverlust von 9.1 Mio. CHF. Darin nicht enthalten sind Umsätze und Gewinne aus Ansprüchen auf Grünzertifikate für das laufende Jahr. Diese Umsätze und Gewinne werden erst bei Verkauf der entsprechenden Zertifikate realisiert werden.

Der gesamthaft bilanzierte Goodwill hat sich mit diesem Erwerb um 0.4 Mio. CHF erhöht und beträgt nach der Fremdwährungsanpassung von –0.1 Mio. CHF per 31. Dezember 2011 92.4 Mio. CHF.

Windparks Bippen und Holleben in Deutschland

Im Berichtsjahr hat die BKW den Windpark Bippen in Bippen (D) und den Windpark Holleben in Teutschenthal (D) erworben. Erwerbszeitpunkt für beide Windparks war der 27. Dezember 2011. Der Windpark Bippen im Bundesland Niedersachsen weist eine installierte Leistung von 27.6 MW auf und ist seit 2004/2005 am Netz. Die zwölf Turbinen produzieren pro Jahr 52 GWh Strom. Der Windpark Holleben im Bundesland Sachsen-Anhalt weist eine installierte Leistung von 25.5 MW auf und ist ebenfalls seit 2004/2005 am Netz. Die jährliche Produktion der siebzehn 1.5-MW-Turbinen beläuft sich auf rund 59 GWh.

Der beizulegende Zeitwert (fair value) der Forderungen der erworbenen Gesellschaften beträgt 2.7 Mio. CHF. Das Ausfallrisiko für diese Forderungen wird als äusserst gering beurteilt, es sind demzufolge auch keine Wertberichtigungen erfasst.

Wäre der Unternehmenserwerb bereits per 1. Januar 2011 erfolgt, so wäre die Gesamtleistung in der Jahresrechnung 2011 um 11.6 Mio. CHF höher und der Reinverlust um 1.1 Mio. CHF tiefer gewesen. Seit dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung (27. Dezember 2011) resultierten keine wesentlichen Umsätze und kein wesentliches Ergebnis.

Idroelettrica Val d'Aosta

Weiter hat die BKW per 19. Dezember 2011 von der italienischen Unternehmensgruppe Sorgenia die Idroelettrica Val d'Aosta S.r.l. (I) erworben. Die Gesellschaft betreibt fünf kleine Laufwasserkraftwerke, welche sich im Aostatal befinden und insgesamt eine installierte Leistung von knapp 8 MW aufweisen. Der beizulegende Zeitwert (fair value) der Forderungen der erworbenen Gesellschaft beträgt 0.3 Mio. CHF. Das Ausfallrisiko für diese Forderungen wird als äusserst gering beurteilt, es sind demzufolge auch keine Wertberichtigungen erfasst.

Wäre der Unternehmenserwerb bereits per 1. Januar 2011 erfolgt, so wäre die Gesamtleistung in der Jahresrechnung 2011 um 3.6 Mio. CHF höher und der Reinverlust um 0.8 Mio. CHF tiefer gewesen. Seit dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung (19. Dezember 2011) resultierten keine wesentlichen Umsätze und kein wesentliches Ergebnis.

In der unten stehenden Tabelle ist die Zuteilung des Kaufpreises auf die Aktiven und Verbindlichkeiten dargestellt.

Mio. CHF	Windparks Italien	Idroelettrica Val d'Aosta	Bippen	Holleben	Total
Sachanlagen	324.2	44.9	33.9	42.0	445.0
Immaterielle Vermögenswerte	90.2	0.0	0.0	0.0	90.2
Übriges Umlaufvermögen	21.1	0.3	2.3	3.0	26.7
Flüssige Mittel	0.8	0.5	1.3	2.0	4.6
Langfristige Verbindlichkeiten	-230.6	-9.2	-15.6	-16.6	-272.0
› davon latente Steuern	-76.1	-9.2	0.0	0.0	-85.3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-21.6	-0.3	-1.5	-1.7	-25.1
Erworbene Nettoaktiven	184.1	36.2	20.4	28.7	269.4
Goodwill	0.4	0.0	0.0	0.0	0.4
Kaufpreis	184.5	36.2	20.4	28.7	269.8
Forderungen aus Kaufpreisanpassungen	5.2				5.2
Beizulegender Zeitwert der bereits gehaltenen Anteile	-67.9				-67.9
Verrechnung mit Forderung aus Abgabe Anteile an Fortore Wind S.r.l.	-32.7				-32.7
Abzüglich erworbene flüssige Mittel	-0.8	-0.5	-1.3	-2.0	-4.6
Geldabfluss	88.3	35.7	19.1	26.7	169.8

Bei den dargestellten Beträgen handelt es sich um provisorische Werte, da die Kaufpreisallokationen noch nicht vollständig abgeschlossen sind.

Die zum Erwerbszeitpunkt für die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten in der Konzernrechnung angesetzten Beträge entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

Unternehmenszusammenschlüsse 2010

Im Vorjahr hat die BKW Dubener Platte Wind GmbH, Wiesbaden (D), den Windpark Dubener Platte im Bundesland Brandenburg (D) erworben. Erwerbszeitpunkt war der 17. November 2010. Der Windpark weist eine installierte Leistung von 40 MW auf und produziert mit 20 Turbinen rund 85.5 GWh Strom pro Jahr. Der Windpark Dubener Platte wurde während des vierten Quartals 2010 aufgebaut. Bis zum 31. Dezember 2010 konnten aus dem Windpark keine wesentlichen Nettoumsätze und Ergebnisse erzielt werden. Der Kaufpreis belief sich auf 74 Mio. CHF. Die erworbenen Nettoaktiven betragen zum Erwerbszeitpunkt ebenfalls 74 Mio. CHF. Der Erwerb führte daher zu keinem Goodwill.

6 Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte

Veräußerung des Übertragungsnetzes

Das am 1. Januar 2008 in Kraft getretene Stromversorgungsgesetz (StromVG) verlangt, dass das Schweizer Übertragungsnetz bis spätestens am 1. Januar 2013 in die nationale Netzgesellschaft, swissgrid ag, übertragen wird. Die BKW geht derzeit davon aus, dass die Überführung der in der rechtlich verselbständigten BKW Übertragungsnetz AG zusammengeführten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bis zum 31. Dezember 2012 erfolgen wird; sie erachtet deshalb die Bedingungen für eine Qualifizierung als «zur Veräußerung vorgesehen» nach IFRS 5 per 31. Dezember 2011 als erfüllt.

Der Übertrag wird voraussichtlich zu einem von der eidgenössischen Elektrizitätskommission (EiCom) verfügten Wert erfolgen. Die BKW geht derzeit davon aus, dass der Veräußerungspreis des Übertragungsnetzes über den IFRS-Buchwerten liegen wird. Die Übertragungsnetze sind dem Segment Netze zugeordnet.

Im Hinblick auf die bis zum Vollzug der Transaktion endgültig abgehenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind die zum 31. Dezember 2011 in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Werte nur vorläufig:

Mio. CHF	31.12.2011
Anlagevermögen	238.0
Umlaufvermögen	16.8
Total zur Veräußerung vorgesehene Aktiven	254.8
› davon flüssige Mittel	0.0
Langfristige Verbindlichkeiten	-39.0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-1.8
Total zur Veräußerung vorgesehene Verbindlichkeiten	-40.8

Es bestehen keine Erträge oder Aufwendungen, die über die Gesamtergebnisrechnung erfasst wurden und in Verbindung mit langfristigen Vermögenswerten stehen, die als zur Veräußerung vorgesehen eingestuft werden.

Vertriebsgeschäft in Deutschland

Die BKW fokussiert ihre Aktivitäten in Deutschland inskünftig auf die Stromproduktion und den Stromhandel. Durch den Verkauf der BKW Energie GmbH (D) und der BKW Balance GmbH (D) – beide dem Segment Energie International und Handel zugeordnet – wurde das Vertriebsgeschäft in Deutschland aufgegeben. Der Verkauf wurde im Jahr 2010 vertraglich vereinbart, die Übertragung der Gesellschafteranteile erfolgte per 1. Januar 2011.

Mio. CHF	31.12.2011	31.12.2010
Gesamtleistung	0.0	399.1
Betriebsaufwand	0.0	-392.6
Abschreibungen und Wertminderungen	0.0	-0.3
Finanzergebnis	6.0	0.0
Ergebnis vor Ertragssteuern	6.0	6.2
Ertragssteuern	-0.1	-1.9
Reingewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten	5.9	4.3
Gewinn pro Aktie in CHF (verwässert und unverwässert) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0.12	0.09

Die Geldflüsse der nicht fortgeführten Aktivitäten gliedern sich wie folgt:

Mio. CHF	2011	2010
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	0.0	-12.7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	18.3	-0.4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0.0	-2.3
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln	0.0	-1.1
Nettoveränderung der flüssigen Mittel aus nicht fortgeführten Aktivitäten	18.3	-16.5
Bestand flüssiger Mittel innerhalb zur Veräußerung vorgesehener Aktiven	0.0	0.0

Die zur Veräußerung vorgesehenen Aktiven und Verbindlichkeiten, bewertet zum bisherigen Buchwert, setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. CHF	31.12.2010
Anlagevermögen	1.4
Umlaufvermögen	39.8
Total zur Veräußerung vorgesehene Aktiven	41.2
› davon flüssige Mittel	0.0
Langfristige Verbindlichkeiten	0.1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	29.2
Total zur Veräußerung vorgesehene Verbindlichkeiten	29.3

7 Segmentberichterstattung

Die berichtspflichtigen Segmente orientieren sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Die BKW ist nach Geschäftsbereichen organisiert. Als Geschäftsbereiche werden wirtschaftliche Einheiten bezeichnet, die mit operativer Ergebnisverantwortung ein bestimmtes Teilgebiet der Gesamtaufgaben der BKW selbstständig bearbeiten. Die BKW verfügt über folgende drei berichtspflichtige Geschäftssegmente:

- › Das Geschäftssegment Energie Schweiz umfasst die Energieproduktion in eigenen und partnerschaftlich betriebenen Kraftwerken in der Schweiz sowie den Vertrieb der Energie an Endkunden und Vertriebspartner in der Schweiz.
- › Das Geschäftssegment Energie International und Handel umfasst die Energieproduktion in eigenen und partnerschaftlich betriebenen Kraftwerken und den Vertrieb von Energie im benachbarten Ausland sowie den Handel mit Strom, Gas, Öl, Kohle und Zertifikaten im In- und Ausland.
- › Das Geschäftssegment Netze baut, betreibt und unterhält die eigenen Übertragungs- und Verteilnetze und erstellt und unterhält für Dritte Elektroinstallationen, Strom- und Telekomnetze sowie Anlagen der Verkehrsinfrastruktur.

Zur Bildung der berichtspflichtigen Geschäftssegmente wurden keine operativen Geschäftsbereiche zusammengefasst. Die Ergebnisse der Geschäftsbereiche werden von der Konzernleitung getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu beurteilen. Zur internen Steuerung und für die Beurteilung der nachhaltigen Ertragskraft wird das Betriebsergebnis (EBIT) verwendet.

Die Spalte «Übriges» enthält Bereiche, die im Konzern zentral gesteuert werden; dies sind vor allem die Stilllegungs- und Entsorgungsfonds, die Konzernfinanzierung, die Immobilien, die Finanzanlagen und die Steuern.

Im Geschäftssegment Energie Schweiz hat die Auflösung einer Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge im Geschäftsjahr 2010 den Aufwand für «Energiebeschaffung von Dritten, Partnerwerken und Assoziierten» um 28.9 Mio. CHF reduziert.

Das Geschäftssegment Energie International und Handel weist neu eine Position «Erfolg aus Energieabsicherung» aus. Aufgrund einer Anpassung interner Richtlinien wurden erweiterte und damit optimalere Bewirtschaftungsmöglichkeiten des Produktionsportfolios geschaffen. Diese Erweiterung ermöglicht es dem Handel der BKW, zusätzliche Energiehandelsgeschäfte für die Absicherung der eigenen Produktion abzuschliessen. Aufgrund der Vorgaben der Rechnungslegung qualifizieren diese zusätzlichen Absicherungsgeschäfte als Finanzinstrumente, welche zum Bilanzstichtag zu bewerten und zu bilanzieren sind. Der ausgewiesene Bewertungserfolg stellt dabei den Opportunitätserfolg dieser Geschäfte dar, zeigt aber keine vollständige finanzielle Sicht der Energieposition der BKW.

Im Rahmen der Abschlussarbeiten führte die BKW Werthaltigkeitsprüfungen ihrer Produktionsanlagen durch. Im Geschäftssegment Energie International und Handel wurde dabei ein Korrekturbedarf von insgesamt –317.7 Mio. CHF für die neuen fossil-thermischen Produktionsanlagen in Wilhelmshaven, Livorno Ferraris und Tamarete identifiziert. Der überwiegende Teil des Wertberichtigungsbedarfs (279.8 Mio. CHF) wurde als Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge und somit als Aufwand für Energiebeschaffung erfasst. Der weitere Korrekturbedarf ist in den Abschreibungen und Wertminderungen (4.5 Mio. CHF) und im Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften (33.4 Mio. CHF) enthalten.

	Energie Schweiz	Energie International und Handel	Netze	Übriges	Konsolidierung	Total
2011 Mio. CHF						
Elektrizitätsabgabe Vertrieb Schweiz	752.6					752.6
Durchleitungsentschädigung Verteilnetz	399.4		10.4			409.8
Elektrizitätsabgabe Vertrieb International		213.6				213.6
Elektrizitätsabgabe Handel		865.3				865.3
Erfolg aus Energieeigenhandel		20.0				20.0
Erfolg aus Energieabsicherung		-41.2				-41.2
Übriges Energiegeschäft	15.6	64.5	49.7			129.8
Gasgeschäft	3.3	22.4				25.7
Bau-/Ingenieurleistungen und Elektroinstallationsgeschäft			118.9			118.9
Bestandesänderungen Aufträge in Arbeit	4.6		3.9			8.5
Nettoumsatz mit externen Kunden	1'175.5	1'144.6	182.9	0.0	0.0	2'503.0
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	998.6	918.5	436.9	43.8	-2'397.8	0.0
Aktivierete Eigenleistungen	3.0	0.9	39.5	0.0	2.8	46.2
Übrige betriebliche Erträge	85.7	8.1	26.2	117.3	-153.7	83.6
Gesamtleistung	2'262.8	2'072.1	685.5	161.1	-2'548.7	2'632.8
Elektrizitätsbeschaffung von Dritten	-57.6	-1'192.5				-1'250.1
Elektrizitätsbeschaffung von Partnerwerken und Assoziierten	-276.4	-25.4				-301.8
Übriger Aufwand Elektrizitätsbeschaffung	-16.6	-54.4	-57.3			-128.3
Gasbeschaffung	-2.8	-21.3				-24.1
Energiebeschaffung von Dritten, Partnerwerken und Assoziierten	-353.4	-1'293.6	-57.3	0.0	0.0	-1'704.3
Energiebeschaffung von anderen Segmenten	-1'336.7	-957.9	-22.6		2'317.2	0.0
Betriebsaufwand ohne Energiebeschaffung	-365.6	-97.4	-402.5	-155.4	230.5	-790.4
Betriebsaufwand	-2'055.7	-2'348.9	-482.4	-155.4	2'547.7	-2'494.7
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	207.1	-276.8	203.1	5.7	-1.0	138.1
Abschreibungen und Wertminderungen	-46.9	-47.5	-82.7	-14.0	0.7	-190.4
Betriebsergebnis	160.2	-324.3	120.4	-8.3	-0.3	-52.3
Finanzergebnis						-88.3
Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften						-26.7
Ergebnis vor Ertragssteuern						-167.3
Zugänge Sachanlagen, immaterielle Vermögens- werte und staatliche Fonds	286.4	56.8	172.3	9.8	-1.0	524.3
Zugänge equitybewertete Gesellschaften	0.7	76.4	0.1			77.2
Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften 31.12.2011	471.4	558.1	5.9			1'035.4
Total Aktiven 31.12.2011	3'326.1	2'088.4	1'724.7	4'748.0	-4'804.3	7'082.9

	Energie Schweiz	Energie International und Handel	Netze	Übriges	Konsolidierung	Total
2010 angepasst Mio. CHF						
Elektrizitätsabgabe Vertrieb Schweiz	754.9					754.9
Durchleitungsentschädigung Verteilnetz	374.1		6.6			380.7
Elektrizitätsabgabe Vertrieb International		198.9				198.9
Elektrizitätsabgabe Handel		1'063.7				1'063.7
Erfolg aus Energieeigenhandel		-1.0				-1.0
Übriges Energiegeschäft	15.2	71.3	48.9			135.4
Gasgeschäft	3.2	26.4				29.6
Bau-/Ingenieurleistungen und Elektroinstallationsgeschäft	2.8		112.4			115.2
Bestandesänderungen Aufträge in Arbeit	1.0		-0.9			0.1
Nettoumsatz mit externen Kunden	1'151.2	1'359.3	167.0	0.0	0.0	2'677.5
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	934.7	856.4	431.2	48.1	-2'270.4	0.0
Aktivierete Eigenleistungen	4.1	0.4	37.5		4.7	46.7
Übrige betriebliche Erträge	66.2	8.5	21.9	117.5	-150.2	63.9
Gesamtleistung	2'156.2	2'224.6	657.6	165.6	-2'415.9	2'788.1
Elektrizitätsbeschaffung von Dritten	-19.2	-1'004.4				-1'023.6
Elektrizitätsbeschaffung von Partnerwerken und Assoziierten	-291.0	-28.9				-319.9
Übriger Aufwand Elektrizitätsbeschaffung	-15.3	-105.7	-60.5			-181.5
Gasbeschaffung	-5.2	-24.5				-29.7
Energiebeschaffung von Dritten, Partnerwerken und Assoziierten	-330.7	-1'163.5	-60.5	0.0	0.0	-1'554.7
Energiebeschaffung von anderen Segmenten	-1'257.0	-907.2	-21.4		2'185.6	0.0
Betriebsaufwand ohne Energiebeschaffung	-299.3	-100.7	-432.5	-156.4	229.6	-759.3
Betriebsaufwand	-1'887.0	-2'171.4	-514.4	-156.4	2'415.2	-2'314.0
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	269.2	53.2	143.2	9.2	-0.7	474.1
Abschreibungen und Wertminderungen	-36.6	-8.5	-81.4	-14.2	0.1	-140.6
Betriebsergebnis	232.6	44.7	61.8	-5.0	-0.6	333.5
Finanzergebnis						-56.3
Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften						-0.2
Ergebnis vor Ertragssteuern						277.0
Zugänge Sachanlagen, immaterielle Vermögens- werte und staatliche Fonds	147.3	57.5	158.8	14.2	-1.1	376.7
Zugänge equitybewertete Gesellschaften	11.3	212.3	0.1			223.7
Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften 31.12.2010	475.4	646.8	5.7			1'127.9
Total Aktiven 31.12.2010	2'791.5	1'627.5	1'637.3	5'007.2	-4'493.9	6'569.6

Informationen nach Ländern

Der Nettoumsatz mit externen Kunden nach Ländern ist nach Lieferort des jeweiligen Produkts gegliedert. Die langfristigen Vermögenswerte umfassen Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften in den jeweiligen Ländern.

Mio. CHF	Schweiz		Deutschland (angepasst)		Italien		Übriges Ausland		Total (angepasst)	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Nettoumsatz mit externen Kunden	1'467.2	1'493.8	401.1	559.8	540.3	501.6	94.4	122.3	2'503.0	2'677.5
Langfristige Vermögenswerte	2'817.4	2'735.3	595.3	466.9	701.1	392.7			4'113.8	3'594.9

Informationen über wesentliche Kunden

Es bestehen keine Transaktionen mit einzelnen externen Kunden, deren Erträge sich auf 10% oder mehr des Nettoumsatzes belaufen.

8 Personalaufwand

Mio. CHF	2011	2010 angepasst
Löhne und Gehälter	279.2	284.7
Sozialleistungen und übriger Personalaufwand	68.6	63.6
Veränderung Guthaben aus Vorsorgeplänen	1.4	-6.7
Total	349.2	341.6
Personalbestand am Bilanzstichtag auf Vollzeitstellen umgerechnet	31.12.2011	31.12.2010
Mitarbeitende	2'717	2'695
Auszubildende	163	167
Total	2'880	2'862

9 Übriger Betriebsaufwand

Mio. CHF	2011	2010 angepasst
Gebühren, Abgaben und übrige Steuern	75.2	70.5
Sonstiger Betriebsaufwand	153.1	146.1
Total	228.3	216.6

10 Abschreibungen und Wertminderungen

Mio. CHF	2011	2010 angepasst
Sachanlagen	153.6	134.6
Immaterielle Vermögenswerte	36.8	6.0
Total	190.4	140.6

11 Finanzergebnis

Mio. CHF	2011	2010
Zinsertrag	8.9	11.5
Dividendenertrag	5.0	5.3
Wertanpassung auf staatlichen Fonds	0.0	23.1
Gewinn aus Veräusserung von Finanzanlagen	1.1	1.2
Gewinn aus Veräusserung von Anteilen an assoziierten Gesellschaften	0.3	7.4
Wertanpassung auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	4.2	12.4
Übriger Finanzertrag	0.3	1.2
Finanzertrag	19.8	62.1
Zinsaufwand	-33.4	-21.7
Aktivierete Fremdkapitalkosten	0.2	1.1
Verzinsung Rückstellungen	-57.6	-56.4
Wertanpassung auf staatlichen Fonds	-1.1	0.0
Verlust aus Veräusserung von Finanzanlagen	-0.4	-1.8
Wertanpassung auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	-0.1	-8.4
Wertminderungen Finanzanlagen	-6.9	0.0
Übriger Finanzaufwand	-4.1	-4.2
Währungsumrechnung	-4.7	-27.0
Finanzaufwand	-108.1	-118.4
Total	-88.3	-56.3

12 Ertragssteuern

Mio. CHF	2011	2010 angepasst
Laufende Ertragssteuern	32.5	45.2
Latente Steuern	-127.7	7.8
Total Ertragssteuern	-95.2	53.0
Überleitung zu den ausgewiesenen Ertragssteuern Mio. CHF	2011	2010 angepasst
Ergebnis vor Ertragssteuern	-167.3	277.0
Steueraufwand beim erwarteten Steuersatz von 20.6% (Vorjahr: 20.0%)	-34.5	55.4
Auswirkung von Steuersatzänderungen	2.6	0.0
Wertberichtigung von latenten Steuerguthaben	0.0	1.2
Beteiligungsabzug und nicht zu versteuernde Erträge	4.3	0.9
Nutzung/Aktivierung bisher nicht aktivierter steuerlicher Verluste	-3.4	-0.9
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	1.3	0.8
Nicht- oder Teilaktivierung von steuerlichen Verlusten	0.9	3.4
Steuern für frühere Geschäftsjahre	-2.5	-7.3
Beteiligungsabschreibung	-63.2	0.0
Übrige Posten	-0.7	-0.5
Total Ertragssteuern	-95.2	53.0
Effektiver Steuersatz	56.9%	19.4%
Veränderung der latenten Steuerguthaben/-verbindlichkeiten Mio. CHF	2011	2010
Nettoverbindlichkeit latente Steuern am 01.01.	530.0	525.6
Veränderung im Konsolidierungskreis	85.3	0.3
Bildung/Auflösung über die Erfolgsrechnung	-127.7	7.8
Wertanpassung Finanzinstrumente über die Gesamtergebnisrechnung	-13.0	-1.9
Wertanpassung Cashflow Hedges über die Gesamtergebnisrechnung	-1.7	1.1
Währungsumrechnung	-1.5	-2.9
Umgliederung in zur Veräußerung vorgesehene Aktiven	14.1	0.0
Nettoverbindlichkeit latente Steuern am 31.12.	485.5	530.0

Latente Steuerguthaben/-verbindlichkeiten nach Ursprung der temporären Differenz Mio. CHF	31.12.2011	31.12.2010
Anlagevermögen	370.0	261.8
Umlaufvermögen	40.8	24.4
Rückstellungen und übrige langfristige Verbindlichkeiten	80.3	238.9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-4.8	9.5
Aktivierte Verlustvorträge	-0.8	-4.6
Nettoverbindlichkeit latente Steuern	485.5	530.0
davon in der Bilanz ausgewiesen als:		
› Latente Steuerverbindlichkeiten	494.1	551.6
› Latente Steuerguthaben	-8.6	-21.6

Die latenten Steuerguthaben stammen mit 7.4 Mio. CHF (Vorjahr: 14.4 Mio. CHF) aus temporären Differenzen im Anlagevermögen und mit 0.4 Mio. CHF (Vorjahr: 2.6 Mio. CHF) aus temporären Differenzen im Fremdkapital. Die Veränderung der temporären Differenzen führte zu einem erfolgswirksamen latenten Steueraufwand von 130.7 Mio. CHF (Vorjahr: 6.5 Mio. CHF).

Der erwartete Steuersatz wird als gewichteter Durchschnitt (basierend auf dem Ergebnis vor Steuern einer jeden Konzerngesellschaft und dem lokal anwendbaren Steuersatz) jährlich neu berechnet. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der erwartete Steuersatz nicht wesentlich verändert.

Per 31. Dezember 2011 bestanden nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge von 10.0 Mio. CHF (Vorjahr: 14.0 Mio. CHF). Eine Aktivierung wurde nicht vorgenommen, da die Verrechnung mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen innerhalb der steuerlich zulässigen Frist als nicht wahrscheinlich erachtet wird. Von den Verlustvorträgen verfallen 0.1 Mio. CHF im Jahr 2012, 0.3 Mio. CHF im Jahr 2013, 4.1 Mio. CHF im Jahr 2014, 0.9 Mio. CHF im Jahr 2015, 1.1 Mio. CHF im Jahr 2016, 0.8 Mio. CHF im Jahr 2017 und 0.8 Mio. CHF im Jahr 2018. 1.9 Mio. CHF sind unbegrenzt gültig. Der auf die Verlustvorträge anwendbare Steuersatz würde durchschnittlich 22.3% betragen.

Auf Beteiligungen bestanden am Bilanzstichtag keine temporären Unterschiede mit Steuerfolgen, für welche keine latenten Steuern angesetzt werden, weil die Umkehr der temporären Differenz kontrolliert werden kann und in absehbarer Zeit nicht wahrscheinlich ist.

13 Gewinn pro Aktie

	2011	2010
Anzahl ausgegebene Aktien (Nennwert CHF 2.50)	52'434'811	52'800'000
./. Anzahl Aktien im Eigenbesitz (gewichteter Durchschnitt)	-5'183'158	-2'812'733
Anzahl Aktien im Umlauf (gewichteter Durchschnitt)	47'251'653	49'987'267
Anteil der BKW-Aktionäre am Reinverlust/-gewinn in Mio. CHF	-68.2	226.8
Verlust/Gewinn pro Aktie in CHF	-1.44	4.54
Dividende pro Aktie in CHF	1.00	2.50

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie wird auf Basis des gewichteten durchschnittlichen Aktienbestandes ermittelt. Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gewinns pro Aktie führen.

Die Dividende von 1.00 CHF pro Aktie für das Geschäftsjahr 2011 entspricht dem Vorschlag des Verwaltungsrats zuhanden der Generalversammlung und muss von dieser genehmigt werden. Im Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung sind 365'189 Namenaktien der BKW FMB Energie AG noch nicht in Aktien der BKW AG umgetauscht worden. Bis zur Generalversammlung der BKW AG sollte der Umtausch vollständig abgeschlossen sein, so dass der Gewinnverwendungsvorschlag auf 52'800'000 ausgegebenen Namenaktien basiert und sich auf 52.8 Mio. CHF beläuft.

14 Fremdwährungskurse

Die Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF). Die für die Konzernrechnung massgebenden Währungsumrechnungskurse gegenüber dem Schweizer Franken betragen:

	Stichtag 31.12.2011	Stichtag 31.12.2010	Durchschnitt 2011	Durchschnitt 2010
CHF/EUR	1.2174	1.2472	1.2335	1.3854

	Kraftwerksanlagen	Übertragungs- und Verteilanlagen	Gebäude und Grundstücke	Kernbrennstoffe	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
15 Sachanlagen							
Mio. CHF							
Bruttowerte 31.12.2009	1'500.8	2'413.0	223.9	568.0	309.5	290.5	5'305.7
Veränderung Konsolidierungskreis	16.5		5.4			76.7	98.6
Zugänge	15.0	3.2	4.6	43.8	5.3	247.3	319.2
Abgänge	-29.0	-13.1	-0.6		-25.8		-68.5
Umbuchungen	165.5	127.3	15.8		24.4	-333.0	0.0
Umgliederung in zur Veräußerung vorgesehene Aktiven					-1.2		-1.2
Währungsumrechnung	-27.0	-0.2	-0.2		-0.8	-6.1	-34.3
Bruttowerte 31.12.2010	1'641.8	2'530.2	248.9	611.8	311.4	275.4	5'619.5
Veränderung Konsolidierungskreis	439.0	3.1	0.2		2.7		445.0
Zugänge	108.2	5.5	0.3	134.4	5.4	230.8	484.6
Abgänge	-90.6	-8.1	-1.1		-11.4		-111.2
Umbuchungen	62.0	76.7	2.8		22.5	-164.0	0.0
Umgliederung in zur Veräußerung vorgesehene Aktiven		-297.7				-102.6	-400.3
Währungsumrechnung	-8.9	-0.1			-0.1	-0.2	-9.3
Bruttowerte 31.12.2011	2'151.5	2'309.6	251.1	746.2	330.5	239.4	6'028.3
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2009	1'181.4	1'316.7	92.3	494.6	188.5	7.1	3'280.6
Abschreibungen	19.9	62.2	5.3	18.1	26.6		132.1
Wertminderungen		0.9				1.7	2.6
Abgänge	-22.7	-12.7	-0.5		-25.6		-61.5
Umgliederung in zur Veräußerung vorgesehene Aktiven					-0.6		-0.6
Währungsumrechnung	-3.7				-0.4	-1.4	-5.5
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2010	1'174.9	1'367.1	97.1	512.7	188.5	7.4	3'347.7
Abschreibungen	39.7	62.8	5.9	17.3	27.2		152.9
Wertminderungen						0.7	0.7
Abgänge	-86.5	-7.1	-0.4		-11.0		-105.0
Umgliederung in zur Veräußerung vorgesehene Aktiven		-200.4					-200.4
Währungsumrechnung	-0.5					-0.1	-0.6
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2011	1'127.6	1'222.4	102.6	530.0	204.7	8.0	3'195.3
Nettowerte 31.12.2010	466.9	1'163.1	151.8	99.1	122.9	268.0	2'271.8
Nettowerte 31.12.2011	1'023.9	1'087.2	148.5	216.2	125.8	231.4	2'833.0

Die Brandversicherungswerte betragen am 31.12.2011 4'476.6 Mio. CHF (Vorjahr: 3'947.3 Mio. CHF). Es wurden Fremdkapitalkosten für Investitionen im Wert von 0.2 Mio. CHF (Vorjahr: 1.1 Mio. CHF) aktiviert. Der für die Aktivierung verwendete durchschnittliche Zinssatz betrug 3.0%. Im Berichtsjahr wurden Entschädigungsbeiträge in der Höhe von 0.6 Mio. CHF für Sachanlagen, die wertgemindert oder untergegangen sind oder ausser Betrieb genommen wurden, über die Erfolgsrechnung verbucht (Vorjahr: 0.5 Mio. CHF).

Bei den Zugängen sind 227.8 Mio. CHF nicht geldwirksam. Diese Zugänge betreffen hauptsächlich die Zuführungen für die Stilllegung und die Entsorgung des Kernkraftwerks Mühleberg. Die neuen Schätzungen der Stilllegungs- und Entsorgungskosten führten im Jahr 2011 zu einer Rückstellungserhöhung im Gesamtbetrag von 223.9 Mio. CHF, die unter Anwendung von IFRIC 1 ebenfalls zu einer Aktivierung geführt haben. Die daraus resultierenden nicht liquiditätswirksamen Zugänge betragen 123.9 Mio. CHF bei den Kernbrennstoffen und 100.0 Mio. CHF bei den Kraftwerkenanlagen. Bei den Kernbrennstoffen sind neben den Zugängen aus der neuen Kostenschätzung weitere Zugänge von 4.7 Mio. CHF (Vorjahr 4.7 Mio. CHF) nicht liquiditätswirksam. Diese betreffen die Zuführung im Zusammenhang mit den durch den Kraftwerksbetrieb jährlich zusätzlich verursachten Entsorgungskosten.

Die Kraftwerkenanlagen beinhalten Vermögenswerte mit einem Nettobuchwert von 264.4 Mio. CHF (Vorjahr 0.0 Mio. CHF), welche als Finanzierungsleasing gehalten werden.

16 Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften

Mio. CHF	Joint Ventures	Assoziierte Gesellschaften	Total
Bestand 31.12.2010	384.3	743.6	1'127.9
Zugänge	0.3	76.9	77.2
Änderung Konsolidierungsmethode	0.0	-100.6	-100.6
Abgänge	0.0	-0.8	-0.8
Dividende	-11.6	-15.4	-27.0
Anteiliges Ergebnis	7.3	-0.6	6.7
Wertminderungen	0.0	-33.4	-33.4
Währungsumrechnung	-0.1	-14.5	-14.6
Bestand 31.12.2011	380.2	655.2	1'035.4

Die Investitionen in assoziierte Gesellschaften beinhalten insbesondere die Kapitaleinlagen in die 33%-Beteiligung GDF SUEZ Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG (D) zur Finanzierung des sich im Bau befindenden Kraftwerks. Die Änderung der Konsolidierungsmethode betrifft die Fortore Wind S.r.l. Die entsprechende Transaktion ist unter Anmerkung 5 Unternehmenszusammenschlüsse beschrieben.

Aufgrund von Anzeichen einer Wertminderung hat die BKW einzelne Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass der Buchwert der Beteiligung an der E.ON Produzione Centrale Livorno Ferraris S.p.A. ihren erzielbaren Wert übersteigt. Der erzielbare Wert der Beteiligungen entspricht dem Nutzungswert. Die Berechnungen erfolgten auf Basis der geschätzten Cashflows für die Gesellschaft, welche mit einem WACC (nach Steuern) von 7.13% diskontiert wurden. Die Beteiligung wurde daher um 33.4 Mio. CHF wertgemindert. Die Wertminderung wurde erfolgswirksam im Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften erfasst und betrifft das Segment Energie International und Handel.

Eckwerte der Joint Ventures Mio. CHF	Bruttowerte 31.12.2011	Bruttowerte 31.12.2010	Anteil 31.12.2011	Anteil 31.12.2010
Anlagevermögen	9'261.0	8'928.1	1'610.9	1'575.5
Umlaufvermögen	725.9	747.9	148.2	129.8
Langfristiges Fremdkapital	7'373.9	6'629.4	1'234.2	1'082.3
Kurzfristiges Fremdkapital	718.1	1'079.7	144.7	238.7
Eigenkapital	1'894.9	1'966.9	380.2	384.3
Erträge	1'757.7	1'777.6	363.3	369.7
Aufwendungen	1'755.1	1'709.9	356.0	355.8
Gewinn	2.6	67.7	7.3	13.9

Unter die Joint Ventures fallen vor allem die Partnerwerke. Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals).

Eckwerte der assoziierten Gesellschaften Mio. CHF	Bruttowerte 31.12.2011	Bruttowerte 31.12.2010	Anteil 31.12.2011	Anteil 31.12.2010
Anlagevermögen	2'163.8	2'724.4	684.7	860.3
Umlaufvermögen	841.1	866.5	175.2	189.8
Langfristiges Fremdkapital	214.4	532.1	65.9	167.3
Kurzfristiges Fremdkapital	743.6	698.9	138.8	139.2
Eigenkapital	2'046.9	2'359.9	655.2	743.6
Erträge	1'344.3	1'520.2	235.2	294.2
Aufwendungen	1'475.3	1'561.7	269.2	308.3
Verlust	- 131.0	- 41.5	- 34.0	- 14.1

17 Finanzanlagen	Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften	Darlehen	Festgelder	Forderungen gegenüber staatlichen Fonds	Guthaben aus Vorsorgeplänen	Total
Mio. CHF							
Bestand am 31.12.2009	285.1	264.1	78.9	587.9	579.3	98.7	1'894.0
Veränderung Konsolidierungskreis			-0.1				-0.1
Zugänge	18.7	45.8	42.5	455.9	0.8		563.7
Abgänge		-144.8	-23.5	-650.0		-0.3	-818.6
Währungsumrechnung	-1.0		-6.9	-0.1			-8.0
Wertanpassung über die Erfolgsrechnung		-0.5			23.1	6.7	29.3
Wertanpassung über die Gesamtergebnisrechnung	-4.6						-4.6
Bestand am 31.12.2010	298.2	164.6	90.9	393.7	603.2	105.1	1'655.7
Zugänge	0.1	31.9	10.2	55.4	0.8		98.4
Abgänge	-0.1	-68.8	-24.9	-385.0			-478.8
Währungsumrechnung	-0.4		-1.1				-1.5
Wertanpassung über die Erfolgsrechnung		5.0			-1.1	-1.4	2.5
Wertanpassung über die Gesamtergebnisrechnung	-58.4						-58.4
Wertminderungen	-0.4		-6.5				-6.9
Bestand am 31.12.2011	239.0	132.7	68.6	64.1	602.9	103.7	1'211.0
davon:							
› Kurzfristige Finanzanlagen		132.7		63.6			196.3
› Langfristige Finanzanlagen	239.0		68.6	0.5	602.9	103.7	1'014.7
davon:							
› Finanzielle Vermögenswerte gemäss IFRS 7	239.0	132.7	68.6	64.1			504.4
› Übrige Vermögenswerte					602.9	103.7	706.6

Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der kurzfristigen Festgeldanlagen beträgt 5.6 Monate (Vorjahr: 5.1 Monate), die gewichtete durchschnittliche Verzinsung 0.4% (Vorjahr: 0.4%).

Die zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen, die zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften und die Anteile an staatlichen Fonds werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Da die staatlichen Fonds vom Bund verwaltet werden, hat die BKW keinen Zugriff auf die verwalteten Vermögenswerte.

Die Wertminderung von 6.5 Mio. CHF bei den Darlehen betrifft das Segment Energie Schweiz und ist im Finanzaufwand erfasst.

	Nutzungsrechte	Goodwill	Zertifikate	Übrige	Total
18 Immaterielle Vermögenswerte					
Mio. CHF					
Bruttowerte 31.12.2009	126.4	178.9	23.2	15.5	344.0
Veränderung im Konsolidierungskreis	-8.7				-8.7
Zugänge aus Erwerb	1.7		45.8	6.0	53.5
Zugänge aus selbsterstellten Anlagen				1.2	1.2
Abgänge			-25.1		-25.1
Umgliederung in zur Veräußerung vorgesehene Aktiven	-0.1			-0.9	-1.0
Währungsumrechnung	-3.8	-1.4	-0.8	-0.3	-6.3
Bruttowerte 31.12.2010	115.5	177.5	43.1	21.5	357.6
Veränderung im Konsolidierungskreis	90.2				90.2
Zugänge aus Erwerb	6.4	0.4	25.1	5.6	37.5
Zugänge aus selbsterstellten Anlagen				1.4	1.4
Abgänge	-9.5		-12.8	-0.3	-22.6
Umgliederung in zur Veräußerung vorgesehene Aktiven	-34.5				-34.5
Währungsumrechnung	-1.6	-0.1	-0.5		-2.2
Bruttowerte 31.12.2011	166.5	177.8	54.9	28.2	427.4
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2009	67.7	92.4	2.9	5.2	168.2
Veränderung im Konsolidierungskreis	-5.6				-5.6
Abschreibungen	2.0			4.2	6.2
Abgänge			-0.7		-0.7
Umgliederung in zur Veräußerung vorgesehene Aktiven				-0.3	-0.3
Währungsumrechnung	-3.8			-0.2	-4.0
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2010	60.3	92.4	2.2	8.9	163.8
Abschreibungen	6.0			7.6	13.6
Wertminderungen	4.6		18.6		23.2
Abgänge	-6.9		-0.4	-0.3	-7.6
Umgliederung in zur Veräußerung vorgesehene Aktiven	-10.6				-10.6
Währungsumrechnung	-0.4				-0.4
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2011	53.0	92.4	20.4	16.2	182.0
Nettowerte 31.12.2010	55.2	85.1	40.9	12.6	193.8
Nettowerte 31.12.2011	113.5	85.4	34.5	12.0	245.4

Aufgrund der geänderten Einschätzung der zukünftigen Marktentwicklung wurde ein unter den Nutzungsrechten bilanziertes Energiebezugsrecht im Zusammenhang mit dem Kraftwerk Wilhelmshaven vollständig wertgemindert. Im Weiteren wurden Zertifikate auf ihren beizulegenden Zeitwert wertgemindert. Der beizulegende Zeitwert wurde aufgrund des Marktpreises ermittelt. Die Wertminderungen wurden erfolgswirksam über die Position «Abschreibungen und Wertminderungen» erfasst und betrafen das Segment Energie International und Handel.

Die Prüfung der Werthaltigkeit des Goodwills wird aufgrund der internen Organisations- und Berichtsstruktur nach Geschäftsbereichen mit operativer Ergebnisverantwortung auf Stufe Segment vorgenommen. Zur Beurteilung der Werthaltigkeit des bilanzierten Goodwills werden daher die Segmente als relevante zahlungsmittelgenerierende Einheiten definiert.

Am Bilanzstichtag verteilte sich der Goodwill auf folgende zahlungsmittelgenerierende Einheiten:

Mio. CHF	31.12.2011	31.12.2010
Energie Schweiz	77.6	77.6
Energie International und Handel	7.7	7.4
Übrige	0.1	0.1
Total	85.4	85.1

Die Veränderung des Goodwills bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Energie International und Handel ist auf die Euro-Kursschwankung und auf den Zugang aus dem Unternehmenserwerb der Windparks in Italien zurückzuführen.

Die Werthaltigkeit des bilanzierten Goodwills wurde im Berichtsjahr überprüft (impairment test). Dabei wurde der Buchwert dem erzielbaren Wert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gegenübergestellt. Der erzielbare Wert entspricht dem Nutzungswert (value in use). Die Berechnungen wurden auf der Basis geschätzter Cashflows aus vom Management genehmigten Businessplänen über eine Periode von 4 Jahren berechnet. Cashflows, die nach dieser Periode erarbeitet werden, wurden mit einer geschätzten Wachstumsrate extrapoliert. Die Überprüfung der Werthaltigkeit des bilanzierten Goodwills ergab keinen Wertminderungsbedarf.

Den Berechnungen des Nutzungswerts liegen folgende wesentliche Annahmen zugrunde:

%	WACC (vor Steuern)		WACC (nach Steuern)		Langfristige Wachstumsrate	
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
Energie Schweiz	7.3	7.4	5.7	5.9	1.0	1.0
Energie International und Handel	8.0	8.6	6.4	6.7	1.0	1.0

Die durchgeführte Sensitivitätsanalyse zeigt, dass realistische Änderungen in den wesentlichen Annahmen nicht dazu führen würden, dass der erzielbare Wert unter den Buchwert fallen würde.

19 Vorräte

Mio. CHF	31.12.2011	31.12.2010
Material und Waren	16.0	16.3
Wertberichtigung Material und Waren	-3.2	-2.9
Zertifikate	27.1	7.2
Total	39.9	20.6

20 Forderungen

Mio. CHF	31.12.2011	31.12.2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	471.5	394.0
Übrige finanzielle Forderungen	61.9	48.1
Übrige Forderungen	43.8	42.3
Geleistete Anzahlungen	11.2	64.2
Aufträge in Arbeit	19.1	11.3
Total	607.5	559.9

In der Position Aufträge in Arbeit sind am Bilanzstichtag Teilzahlungen von 18.2 Mio. CHF (Vorjahr: 16.9 Mio. CHF) sowie anteilige Gewinne von 1.1 Mio. CHF (Vorjahr: 1.4 Mio. CHF) vereinnahmt.

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der überfälligen, aber nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

Mio. CHF	31.12.2011	31.12.2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	471.5	394.0
davon:		
› nicht überfällig	390.5	301.9
› überfällig seit 1 bis 30 Tagen	8.6	17.6
› überfällig seit 31 bis 90 Tagen	66.5	62.5
› überfällig seit 91 bis 180 Tagen	3.5	4.4
› überfällig seit 181 bis 360 Tagen	1.1	6.8
› überfällig seit über 360 Tagen	1.3	0.8

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen finanziellen Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind, liegen per Bilanzstichtag keine Anhaltspunkte vor, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in den übrigen finanziellen Forderungen enthaltenen Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

Mio. CHF	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Übrige finanzielle Forderungen
Wertberichtigungen per 31.12.2009	6.5	1.6
Nettobildung	0.9	1.9
Ausbuchung nichteinbringlicher Forderungen	-0.1	
Währungsumrechnung	-0.3	
Wertberichtigungen per 31.12.2010	7.0	3.5
Nettoauflösung	-0.9	
Ausbuchung nichteinbringlicher Forderungen	-0.1	
Wertberichtigungen per 31.12.2011	6.0	3.5

Für andere finanzielle Vermögenswerte liegen mit Ausnahme der langfristigen Darlehen und der zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen (siehe Anmerkung 17) keine Wertberichtigungen vor. Die weiteren Bilanzpositionen beinhalten keine wesentlichen überfälligen, aber nicht wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte.

21 Rechnungsabgrenzungen

Mio. CHF	31.12.2011	31.12.2010
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	164.3	155.2
Übrige Rechnungsabgrenzungen	12.1	14.0
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	176.4	169.2
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	109.4	96.2
Übrige Rechnungsabgrenzungen	38.2	30.6
Total passive Rechnungsabgrenzungen	147.6	126.8

22 Aktienkapital und Reserven

Bedeutende Aktionäre und deren direkte Beteiligung	Beteiligung an BKW AG 31.12.2011	Beteiligung an BKW FMB Energie AG 31.12.2010
Kanton Bern	52.91%	52.54%
Groupe E AG	10.07%	10.00%
E.ON Energie AG	7.07%	7.03%
Eigenbestand	9.83%	9.99%

Transaktionen mit eigenen Aktien	Anzahl	Buchwert Mio. CHF	Davon geldwirksam Mio. CHF
31.12.2009	743'757	84.3	
Käufe	4'732'188	308.0	308.0
Verkäufe/Abgaben	- 199'253	- 19.9	- 9.1
31.12.2010	5'276'692	372.4	
Käufe	241	0.0	0.0
Verkäufe/Abgaben	- 124'328	- 8.7	- 4.6
31.12.2011	5'152'605	363.7	

Aktienkapital

Das ausgegebene und voll einbezahlte Aktienkapital besteht aus 52'434'811 Namenaktien zu einem Nominalwert von 2.50 CHF pro Stück.

Kapitalreserven

Die Kapitalreserven beinhalten die von den Aktionären einbezahlten Reserven.

Einbehaltene Gewinne

Die einbehaltenen Gewinne bestehen aus den gesetzlichen und statutarischen Reserven (ohne Kapitalreserven), den nicht ausgeschütteten Gewinnen der Vorjahre und den Gewinnen und Verlusten aus Verkauf eigener Aktien.

Währungsumrechnung

Die Reserve für Währungsumrechnung enthält die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in Fremdwährung ausländischer Konzerngesellschaften.

Neubewertungsreserve

In der Neubewertungsreserve werden die Wertanpassungen der zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen bis zum Zeitpunkt ihrer Realisierung oder der Einstufung als Wertminderung erfasst.

Reserve für Cashflow Hedges

Die Reserve für Cashflow Hedges umfasst die unrealisierten Wertveränderungen von Finanzinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen in der Höhe des wirksamen Teils der Absicherung sowie die realisierten Gewinne und Verluste aus abgeschlossenen Sicherungsbeziehungen, deren Realisierung in die Erfolgsrechnung noch nicht erfolgt ist, da das Grundgeschäft der Sicherungsbeziehung noch nicht erfolgswirksam war.

Eigene Aktien

Von der BKW oder ihren Konzerngesellschaften gehaltene BKW-Aktien werden mit ihrem Anschaffungswert vom Eigenkapital in Abzug gebracht. Per 31. Dezember 2011 werden 5'152'605 Aktien (Vorjahr: 5'276'692) der BKW von Konzerngesellschaften und 3'000 Aktien (Vorjahr: 3'000) von equitybewerteten Gesellschaften gehalten.

Kapitalmanagement

Die BKW verfolgt eine nachhaltige Steigerung und Sicherung des Unternehmenswerts. Das Kapitalmanagement der BKW hat zum Ziel, die Kapitalmarkt- bzw. Finanzierungsfähigkeit des Konzerns durch Einhaltung einer mit dem jeweils festgelegten Ziel-rating verträglichen Bilanzstruktur langfristig sicherzustellen und den potenziellen Einfluss von Wertänderungen des gesamten Finanz- bzw. Risikoportfolios in engen Grenzen zu steuern. Die BKW strebt eine stetige Dividendenausschüttung an, basierend auf einer Ausschüttungsquote von 40 bis 50% des Reingewinns. Die Finanzmittel der BKW dienen primär dem Kerngeschäft und sichern den unternehmerischen Handlungsspielraum gemäss den Vorgaben der Konzernstrategie. Im Geschäftsjahr 2011 hat es keine Veränderungen beim Kapitalmanagement gegeben. Die Ausschüttungsquote für das Geschäftsjahr 2011 wurde auf Basis des um die Sonderbelastungen im Zusammenhang mit den fossil-thermischen Kraftwerken bereinigten Jahresergebnisses festgelegt.

Die Eigenkapitalquote beträgt per Bilanzstichtag 37.5% und hat gegenüber dem Vorjahr um 6.7% abgenommen. Diese Abnahme ergibt sich einerseits aus der stark gestiegenen Bilanzsumme und andererseits aus der Abnahme des Eigenkapitals. Das Eigenkapital reduzierte sich aufgrund des Reinverlusts des Geschäftsjahres 2011 und aufgrund der über die Gesamtergebnisrechnung erfassten Verluste aus Neubewertung der zur Veräusserung verfügbaren Finanzinstrumente und aus Währungsumrechnung.

23 Rückstellungen	Nukleare Entsorgung	Belastende Verträge Energiebeschaffung	Belastende Verträge Energieabsatz	Restrukturierung	Übrige Rückstellungen	Total
Mio. CHF						
Bestand 31.12.2009	1'109.8	28.9	1.0	4.3	44.9	1'188.9
Veränderung im Konsolidierungskreis					2.0	2.0
Zuweisung	4.7		1.3	1.8	26.2	34.0
Verzinsung	55.5	0.9				56.4
Verwendung	-24.5	-0.9		-0.5	-16.0	-41.9
Auflösung		-28.9		-2.3	-2.7	-33.9
Umgliederung in zur Veräusserung vorgesehene Verbindlichkeiten					-0.1	-0.1
Währungsumrechnung					-2.3	-2.3
Bestand 31.12.2010	1'145.5	0.0	2.3	3.3	52.0	1'203.1
Veränderung im Konsolidierungskreis					1.9	1.9
Zuweisung	228.6	279.8		4.3	7.3	520.0
Verzinsung	57.6					57.6
Verwendung	-21.0		-0.1	-0.4	-9.9	-31.4
Auflösung			-0.3	-1.2	-20.2	-21.7
Währungsumrechnung		-0.8			-0.2	-1.0
Bestand 31.12.2011	1'410.7	279.0	1.9	6.0	30.9	1'728.5
davon:						
› Kurzfristige Rückstellungen	26.3		1.3	0.6	7.8	36.0
› Langfristige Rückstellungen	1'384.4	279.0	0.6	5.4	23.1	1'692.5

Die Rückstellung für die nukleare Entsorgung von total 1'410.7 Mio. CHF setzt sich am 31. Dezember 2011 wie folgt zusammen:

- › 656.1 Mio. CHF sind für die Stilllegung des Kernkraftwerks vorgesehen. Diese decken die Kosten der Nachbetriebsphase nach der Ausserbetriebnahme des Kraftwerks sowie die Kosten für den Abbruch des Kraftwerks und die Wiederherstellung der Umgebung. Die Zahlungen werden ab dem Ende des kommerziellen Betriebs (voraussichtlich Ende 2022) bis zum Abschluss der Stilllegungsarbeiten (nach zirka 15 Jahren) erwartet, die Kosten für die Entsorgung der Stilllegungsabfälle fallen an bis zum Verschluss des Lagers für schwach- bis mittelaktive Abfälle voraussichtlich im Jahr 2101.
- › Weitere 675.5 Mio. CHF sind für die Entsorgung abgebrannter Brennelemente und radioaktiver Abfälle ausserhalb des Kraftwerkareals bestimmt. Diese Zahlungen fallen laufend an bis zum Verschluss des Endlagers für hochaktive Abfälle voraussichtlich im Jahr 2116.
- › Für werkspezifische Kosten sind 79.1 Mio. CHF zurückgestellt. Diese decken die Entsorgungskosten innerhalb des Kraftwerks und fallen laufend an bis wenige Jahre nach Ende des kommerziellen Betriebs.

Im Berichtsjahr erfolgte die periodische Aktualisierung der Schätzung der Stilllegungs- und Entsorgungskosten. Als Folge der neuen Kostenstudien resultierte unter Anwendung von IFRIC 1 eine nicht erfolgswirksame Rückstellungsbildung von 223.9 Mio. CHF. Die Anschaffungskosten des Kernkraftwerks Mühleberg (Kraftwerk und Kernbrennstäbe) wurden im selben Betrag erhöht (siehe Anmerkung 15). Die weitere Zuführung von 4.7 Mio. CHF betrifft die durch den Kraftwerksbetrieb jährlich zusätzlich verursachten Entsorgungskosten, welche ebenfalls erfolgsneutral die Anschaffungskosten der Kernbrennstoffe erhöhten.

Die BKW hat regelmässig Zahlungen an die staatlichen Fonds für die Stilllegung und die Entsorgung zu leisten. Diese Fonds werden den Betreibern die Zahlungen für die Stilllegung und die Entsorgung nach der Ausserbetriebnahme der Werke erstatten. Die Forderungen gegenüber den staatlichen Fonds sind unter den langfristigen Finanzanlagen ausgewiesen (siehe Anmerkung 17).

Die Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge deckt zukünftige Energiebezüge von Partnerwerken zu Produktionskosten, die über den erwarteten, erzielbaren Absatzpreisen liegen werden. Im Jahr 2010 wurde die für Schweizer Partnerwerke bestehende Rückstellung von 28.9 Mio. CHF aufgelöst. Im Berichtsjahr haben sich das Umfeld und die Rahmenbedingungen auf dem Energiemarkt tiefgreifend und nachhaltig verändert. Die BKW ist an zwei Gaskombikraftwerken in Italien, Livorno Ferraris und Tamarete, und an einem Kohlekraftwerk in Deutschland, Wilhelmshaven, als Minderheitspartnerin beteiligt. Die BKW schätzt die zukünftige Ertragssituation der fossil-thermischen Kraftwerke tiefer ein als bisher erwartet. Zudem wird die Realisierung des Kraftwerkes in Wilhelmshaven höhere Baukosten aufweisen als bisher angenommen. Deshalb hat die BKW für diese Energiebezugsverträge Rückstellungen von 279.8 Mio. CHF gebildet. Der Mittelabfluss der Rückstellungen erfolgt, indem die BKW den produzierten Strom aus diesen Kraftwerken zu Produktionskosten übernehmen muss, und er kann sich über die Nutzungsdauer der Kraftwerke von bis zu maximal 40 Jahren erstrecken.

Die Rückstellung für belastende Energieabsatzverträge deckt die im Vergleich zu den Beschaffungspreisen zukünftig zu tiefen Mittelzuflüsse aus dem Energieabsatz aus diesen Verträgen. Die Verträge haben eine Laufzeit von bis zu 2 Jahren.

Die Rückstellung für Restrukturierung deckt die zukünftigen Aufwendungen für beschlossene oder vom Gesetz verlangte Restrukturierungsmassnahmen. Die Bildung von 4.3 Mio. CHF steht im Zusammenhang mit den im Jahr 2011 beschlossenen Kostensenkungs- und Personalmassnahmen. Die Zahlungen verteilen sich über die nächsten 3 Jahre.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Verpflichtungen aus dem Personalbereich, als wahrscheinlich eingeschätzte Zahlungen aus Rechtsstreitigkeiten, Rückbauverpflichtungen sowie diverse kleinere betriebliche Verpflichtungen. Von der im Vorjahr gebildeten Rückstellung von 15.5 Mio. CHF für Systemdienstleistungen wurden im Berichtsjahr 5.2 Mio. CHF verwendet, 10.3 Mio. CHF wurden wieder aufgelöst. Der Mittelabfluss aus den übrigen Rückstellungen wird bei 3.7 Mio. CHF in den nächsten 25 Jahren, bei 6.2 Mio. CHF in den nächsten 10 Jahren und bei 21.0 Mio. CHF in den folgenden 3 Jahren erwartet.

Zum Barwert angesetzte Rückstellungen werden über den Finanzaufwand verzinst.

24 Finanzverbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2011	31.12.2010
3% Obligationenanleihe 2007 – 2022 (nom. 200 Mio. CHF)	196.2	195.9
3.375% Obligationenanleihe 2009 – 2019 (nom. 350 Mio. CHF)	355.2	346.8
1.875% Obligationenanleihe 2010 – 2018 (nom. 150 Mio. CHF)	147.9	147.7
2.5% Obligationenanleihe 2010 – 2030 (nom. 300 Mio. CHF)	290.9	290.4
Personalvorsorgeeinrichtungen	30.0	30.0
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	121.8	0.0
Bankverbindlichkeiten	76.3	34.5
Übrige Finanzverbindlichkeiten	38.6	10.7
Total	1'256.9	1'056.0
davon:		
› Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	43.5	1.6
› Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1'213.4	1'054.4

Der auf den Bilanzstichtag und den Nennwert bezogene gewichtete durchschnittliche Zinssatz der Finanzverbindlichkeiten beträgt 2.8% (Vorjahr: 2.8%).

Die Effektivverzinsung der Anleihen von 3.0% (Vorjahr: 3.4%) führte in der Berichtsperiode zu einem Zinsaufwand von 27.4 Mio. CHF (Vorjahr: 21.0 Mio. CHF).

25 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2011	31.12.2010
Abgetretene Nutzungsrechte	185.1	191.4
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	7.2	7.5
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0.7	0.7
Total	193.0	199.6

26 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2011	31.12.2010
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	311.5	283.2
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	25.4	35.7
Übrige Verbindlichkeiten	60.3	92.4
Personalvorsorgeeinrichtungen	0.8	1.5
Anzahlungen von Kunden	7.4	5.9
Total	405.4	418.7

Die Anzahlungen von Kunden betreffen Aufträge in Arbeit und beinhalten am Bilanzstichtag Auftragskosten von 21.4 Mio. CHF (Vorjahr: 23.4 Mio. CHF). Darin enthalten sind anteilige Gewinne von 2.2 Mio. CHF (Vorjahr: 1.0 Mio. CHF).

27 Personalvorsorge

Personalvorsorgeaufwand Mio. CHF	2011	2010
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	35.4	31.5
Zinsaufwand	38.8	40.2
Erwarteter Ertrag aus dem Planvermögen	-52.3	-51.0
Erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gemäss § 58A	4.0	0.0
Personalvorsorgeaufwand	25.9	20.7

Entwicklung des Planvermögens Mio. CHF	2011	2010
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 01.01.	1'315.9	1'280.7
Erwarteter Ertrag aus dem Planvermögen	52.3	51.0
Arbeitgeberbeiträge	24.5	27.4
Arbeitnehmerbeiträge	14.7	13.6
Ein- und ausbezahlte Leistungen	-56.8	-49.4
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-70.0	-7.4
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 31.12.	1'280.6	1'315.9

Mio. CHF	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	1'280.6	1'315.9	1'280.7	1'158.7	1'328.1
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	-1'502.8	-1'390.2	-1'278.9	-1'214.7	-1'191.4
Überdeckung/Unterdeckung	-222.2	-74.3	1.8	-56.0	136.7
Erfahrungsbedingte Anpassung der Vorsorgeverpflichtung	-0.2	8.9	43.2	4.0	38.6
Erfahrungsbedingte Anpassung des Planvermögens	-70.0	-7.4	85.9	-246.3	-24.0

In der Bilanz erfasster Betrag per Ende Jahr Mio. CHF	31.12.2011	31.12.2010
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	1'280.6	1'315.9
Barwert der finanzierten Vorsorgeverpflichtung	-1'502.8	-1'390.2
Überdeckung/Unterdeckung	-222.2	-74.3
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	325.9	179.4
In der Bilanz erfasster Betrag am 31.12.	103.7	105.1

Entwicklung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtung Mio. CHF	2011	2010
Barwert der Vorsorgeverpflichtung am 01.01.	1'390.2	1'278.9
Zinsaufwand	38.8	40.2
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	35.4	31.5
Ein- und ausbezahlte Leistungen	-56.8	-49.4
Arbeitnehmerbeiträge	14.7	13.6
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	80.5	75.4
Barwert der Vorsorgeverpflichtung am 31.12.	1'502.8	1'390.2

Effektive Erträge aus dem Planvermögen Mio. CHF	2011	2010
Erwartete Erträge des Planvermögens	52.3	51.0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-70.0	-7.4
Effektive Erträge aus dem Planvermögen	-17.7	43.6

Aufteilung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens Mio. CHF	31.12.2011	31.12.2010
Beteiligungsinstrumente der BKW	1.7	3.2
Beteiligungsinstrumente von Dritten	472.0	506.9
Schuldinstrumente der BKW	27.4	28.0
Schuldinstrumente von Dritten	499.4	492.7
Durch die BKW benutzte Immobilien	8.6	9.0
Sonstige Immobilien	245.3	250.4
Andere	26.2	25.7
Total	1'280.6	1'315.9

Versicherungsmathematische Annahmen	2011	2010
Diskontierungssatz	2.40%	2.80%
Erwartete Rendite auf das Planvermögen	4.00%	4.00%
Erwartete zukünftige Lohnentwicklung	1.50%	2.00%
Erwartete zukünftige Rentenentwicklung	0.30%	0.50%

Der langfristige Ertrag wurde aufgrund der Anlagestrategie der Vorsorgeeinrichtungen und der erwarteten Renditen für die einzelnen Anlagekategorien über die durchschnittliche Restdienstzeit festgelegt.

Schätzung der Beiträge für die nachfolgende Periode Mio. CHF	2011	2010
Erwartete Arbeitgeberbeiträge	22.9	21.9
Erwartete Arbeitnehmerbeiträge	14.2	13.6

28 Derivate

Die nachfolgende Tabelle beinhaltet Angaben zu den Wiederbeschaffungswerten und Kontraktvolumen der am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente aus Energiehandelsgeschäften und aus Währungsabsicherungen (Devisenterminkontrakte). Derivate, die als Sicherungsinstrumente gemäss IAS 39 qualifizieren und nach den Bestimmungen des Hedge Accounting behandelt werden, sind separat ausgewiesen.

Derivate werden in der Bilanz zu ihrem beizulegenden Zeitwert als positive Wiederbeschaffungswerte (Forderungen) oder negative Wiederbeschaffungswerte (Verbindlichkeiten) ausgewiesen. Die positiven Wiederbeschaffungswerte entsprechen den Kosten, die der BKW für den Ersatz aller Transaktionen mit einem Wert zugunsten der BKW entstehen würden, falls alle relevanten Gegenparteien gleichzeitig zahlungsunfähig würden und die Transaktionen unmittelbar ersetzt werden könnten. Die negativen Wiederbeschaffungswerte entsprechen den Kosten, die den Gegenparteien für den Ersatz aller Transaktionen mit einem Wert zu ihren Gunsten entstehen würden, falls die BKW ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen könnte. Das Kontraktvolumen entspricht dem Basiswert bzw. der Kontraktmenge des zugrunde liegenden derivativen Finanzinstruments.

Der Wiederbeschaffungswert der Futures ist null, da die Preisschwankungen verglichen mit den vereinbarten Abschlusspreisen täglich ausgeglichen werden. Die Terminkontrakte des Energiehandels enthalten Forwards mit fixen und flexibel einsetzbaren Profilen.

Mio. CHF	Positive Wiederbeschaffungswerte		Negative Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen	
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
Futures (Energiehandel)	0.0	0.0	0.0	0.0	131.1	56.8
Terminkontrakte (Energiehandel)	97.3	62.8	127.3	59.8	1'969.1	1'786.8
Terminkontrakte (Devisen)	0.0	0.1	0.0	0.0	0.0	5.8
Sicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)						
Swaps	10.5	2.7	1.5	0.0	131.9	110.0
Terminkontrakte (Devisen)	0.4	4.6	3.9	0.4	58.0	121.8
Total	108.2	70.2	132.7	60.2	2'290.1	2'081.2
davon:						
› Kurzfristige Derivate	75.6	54.5	99.4	50.3		
› Langfristige Derivate	32.6	15.7	33.3	9.9		

Sicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)

Per 31. Dezember 2011 bestanden folgende offene Sicherungsgeschäfte:

Swaps

Zum Bilanzstichtag bestand ein Zinssatz-Swap, der zur Absicherung von Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts eines Teils der ausgegebenen Anleihen dient. Diese als hoch effektiv eingestufte Sicherungsbeziehung qualifiziert als Fair Value Hedge. Die Wertveränderung des beizulegenden Zeitwerts des zugrunde liegenden Teils der Anleihen betrug 7.9 Mio. CHF (Vorjahr 2.4 Mio. CHF). In der Erfolgsrechnung ist im Finanzertrag der ineffektive Teil der Sicherungsbeziehung mit einem Gewinn von 0.1 Mio. CHF (Vorjahr 0.3 Mio. CHF) erfasst.

Weiter bestanden per Bilanzstichtag aufgrund des Unternehmenserwerbs der Windparks in Bippen und in Holleben Zinssatz-Swaps zur Absicherung von Schwankungen in den Zinszahlungen aufgrund der Fremdfinanzierung der Kraftwerksanlagen über die nächsten 6 Jahre. Die Sicherungsbeziehung qualifiziert als Cashflow Hedge und wird als hoch effektiv eingestuft. Der Bewertungserfolg für diese Cashflow Hedges wird erfolgsneutral in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Im Berichtsjahr ergibt sich aufgrund des Unternehmenszusammenschlusses per 31. Dezember noch kein Bewertungserfolg.

Terminkontrakte (Devisen)

Zum Bilanzstichtag bestanden diverse Terminkontrakte zur Absicherung von Euro-Kursschwankungen. Diese Sicherungsinstrumente sind als hoch effektiv eingestuft und qualifizieren als Cashflow Hedges. Es handelt sich dabei um Sicherungsgeschäfte für den Umsatz in Euro des folgenden Geschäftsjahres. Der Bewertungserfolg für diese Cashflow Hedges wird in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Die Realisierung in die Erfolgsrechnung erfolgt im Geschäftsjahr 2012. Aus den Sicherungsbeziehungen resultierte im Berichtsjahr kein ineffektiver Teil (im Vorjahr wurde aus dem ineffektiven Teil ein Gewinn von 0.2 Mio. CHF im Finanzertrag erfasst). Im Berichtsjahr ist aufgrund der Absicherung von Umsatz in Euro des laufenden Jahres ein Gewinn von 5.4 Mio. CHF in der Position «Elektrizitätsabgabe Handel» erfasst worden.

29 Beziehungen zu nahestehenden Personen

In den ausgewiesenen Perioden hatte die BKW mit nahestehenden Personen folgende finanzielle Beziehungen. Alle Transaktionen wurden – wenn unten nicht anders vermerkt – zu Konditionen wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt:

Mio. CHF	Eigentümer		Gesellschaften, die das Unternehmen massgeblich beeinflussen		Assoziierte Gesellschaften		Joint Ventures		Pensionskassen	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Erträge										
> Verkauf von Energie	4.5	6.4	125.1	66.8	102.7	107.4	28.2	31.6		
> Übrige Verkäufe und Dienstleistungen	7.2	4.8	0.6	1.1	54.5	50.7	25.2	25.3	1.2	1.3
> Zinsen und Dividenden	3.3	1.5	2.0	1.5	17.0	5.1	11.9	13.4		
Aufwendungen										
> Kauf von Energie			132.7	115.9	15.6	23.1	286.2	296.8		
> Übrige Käufe und Dienstleistungen	2.6	6.1	9.3	9.2	104.0	88.4	28.4	16.4	25.0	28.6
> Abgaben und Gebühren	18.3	15.5								
> Zinsen und Dividenden	69.7	69.7	22.5	33.0					1.0	1.0
> Ertragssteuern	-1.7	18.3								
Aktiven										
> Darlehen					54.2	48.8		20.3		
> Nutzungsrechte										
> Kurzfristige Finanzanlagen	5.1	8.0								
> Forderungen und Abgrenzungen	42.0	21.0	7.4	8.5	41.1	30.2	32.0	39.4		
> Flüssige Mittel	90.9	56.4								
Verbindlichkeiten										
> Darlehen			0.9	0.9					30.0	30.0
> Nutzungsrechte			0.1			1.8				
> Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	4.3	8.6	0.2	17.2	38.5	23.3	15.2	36.8	0.7	1.4

Transaktionen mit dem Eigentümer

Der Kanton Bern ist der grösste Aktionär der BKW. Als Mehrheitsaktionär hat der Kanton bestimmenden Einfluss auf alle Entschiede der Generalversammlung, einschliesslich der Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gewinnverwendung. Zum Kanton Bern, zu seinen Behörden und öffentlich-rechtlichen Anstalten sowie zu den von diesem beherrschten, privatrechtlichen Gesellschaften bestehen vielfältige Beziehungen: Die BKW erbringt Energielieferungen und andere Dienstleistungen, bezieht Material und Dienstleistungen und zahlt Steuern, Wasserzinsen und andere Abgaben und Gebühren. Ferner erfolgen Finanztransaktionen mit der BEKB.

Transaktionen mit Gesellschaften, die das Unternehmen massgeblich beeinflussen

Die Groupe E AG ist im Verwaltungsrat der BKW vertreten und hat damit die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen der BKW mitzuwirken. Die BKW liefert und bezieht Energie, bezieht Material und Dienstleistungen und erbringt Dienstleistungen. Alle diese Transaktionen werden zu Marktbedingungen abgeschlossen. Die BKW ist ihrerseits an der Groupe E AG zu 10.0% beteiligt.

Im Zuge einer Neubeurteilung ihrer Strategie hatte sich die E.ON Energie AG 2010 entschlossen, ihre gesamte damalige Beteiligung von 20.99% an der BKW FMB Energie AG zu veräussern. Im Juli 2010 haben die BKW 8.95% und die Groupe E AG 5.01% der Aktien erworben. Gleichzeitig hatte sich die BKW das Recht auf den Erwerb des verbleibenden Anteils von 7.03% zu den gleichen Konditionen mittels eines Optionsvertrags mit einer Laufzeit bis September 2011 gesichert. Diese Option ist 2011 ungenutzt verfallen. Die BKW hat unter gewissen Voraussetzungen jedoch weiterhin ein zeitlich unlimitiertes und preislich nicht fixiertes Vorkaufsrecht für dieses Aktienpaket. Ebenfalls seit Ende September 2011 steht Hartmut Geldmacher, bisheriger Vertreter der E.ON Energie AG im Verwaltungsrat der BKW, nicht mehr in einem Arbeitsverhältnis mit der E.ON Energie AG oder einer von ihr beherrschten Gesellschaft. Die E.ON-Gruppe wird seit diesem Zeitpunkt deshalb nicht mehr als nahestehende Person der BKW behandelt.

Transaktionen mit Konzerngesellschaften

Es wurden keine Transaktionen getätigt, die nicht im Rahmen der Konsolidierung eliminiert wurden.

Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften

Die ausgewiesenen Transaktionen umfassen Energielieferungen, Energietransporte, Dividenden, Bau-/Ingenieurleistungen (Ertrag), Instandhaltung/Wartung (Ertrag), Energiekäufe, Energietransporte, Material-/Fremdleistungen und übrige Dienstleistungen (Aufwand). Im Geschäftsjahr 2011 haben die assoziierten Gesellschaften bei der BKW Darlehen im Umfang von 9.4 Mio. CHF aufgenommen (Vorjahr: 25.4 Mio. CHF). Im Berichtsjahr wurden 2.5 Mio. CHF Darlehen zurückgezahlt (Vorjahr: 2.4 Mio. CHF) und es mussten Darlehen in der Höhe von 0.4 Mio. CHF wertberichtigt werden (Vorjahr: keine). Die BKW hat im Berichtsjahr Sachanlagen von assoziierten Gesellschaften zu einem Kaufpreis von 0.5 Mio. CHF (Vorjahr: keine) erworben.

Transaktionen mit Joint Ventures

Die ausgewiesenen Transaktionen umfassen Energielieferungen, Energietransporte, Dividenden, Bau-/Ingenieurleistungen (Ertrag), Betriebsführungen und Instandhaltung/Wartung (Ertrag), Energiekäufe, Energietransporte, Material-/Fremdleistungen und übrige Dienstleistungen (Aufwand). Die von den Partnerwerken produzierte Energie wird den Aktionären aufgrund bestehender Partnerverträge zu Gestehungskosten verrechnet. Im Geschäftsjahr 2011 haben die Gesellschaften bei der BKW Darlehen im Umfang von 20.3 Mio. CHF zurückgezahlt (Vorjahr: Rückzahlung Darlehen von 1.3 Mio. CHF und Aufnahme von Darlehen von 10.6 Mio. CHF). Die BKW hat im Jahr 2011 Sachanlagen von Joint Ventures zu einem Kaufpreis von 0.5 Mio. CHF (Vorjahr: 13.3 Mio. CHF) erworben. Die BKW hat ausserdem immaterielle Anlagen im Wert von 2.5 Mio. CHF (Vorjahr: keine) an Joint Ventures verkauft.

Transaktionen mit Vorsorgeeinrichtungen

Die Transaktionen mit Vorsorgeeinrichtungen erfolgen im Rahmen der beruflichen Vorsorge und umfassen Arbeitgeberbeiträge, Verwaltungspauschalen (Personal, Betriebs- und Verwaltungskosten), Immobilienleistungen (Bewirtschaftung von Liegenschaften) sowie Finanztransaktionen (Bewirtschaftung Liquidität inkl. Verzinsung). Die BKW hat im Berichtsjahr Immobilien von der Pensionskasse BKW von 2.5 Mio. CHF erworben (Vorjahr: keine).

Transaktionen mit dem Verwaltungsrat und der Unternehmensleitung

Vergütungen Mio. CHF	2011	2010
Kurzfristig fällige Leistungen	3.4	3.5
Beiträge an Pensionspläne	0.6	0.7
Aktienbasierte Vergütungen	0.1	0.1
Total	4.1	4.3

Am Bilanzstichtag bestanden gegenüber Mitgliedern der Konzernleitung Darlehen von 0.03 Mio. CHF (Vorjahr: 0.1 Mio. CHF).

Die detaillierten Angaben zu den Vergütungen an Verwaltungsrat und Konzernleitung und zu deren Aktienbeteiligung gemäss Art. 663b^{bis} und Art. 663c Abs. 3 des schweizerischen Obligationenrechts erfolgen in der Jahresrechnung der BKW AG auf den Seiten 77 bis 80.

30 Leasing

30.1 Operatives Leasing

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren operativen Leasingverträgen betragen per Bilanzstichtag:

Mio. CHF	Leasinggeber 31.12.2011	Leasinggeber 31.12.2010	Leasingnehmer 31.12.2011	Leasingnehmer 31.12.2010
Innerhalb von 1 Jahr	8.0	0.0	4.3	3.8
In 2 bis 5 Jahren	31.8	0.0	12.3	10.6
Nach 5 Jahren	15.9	0.0	11.8	2.1
Total	55.7	0.0	28.4	16.5

Die Leasingverhältnisse betreffen Mietverträge von Betriebsliegenschaften, Pachtverhältnisse sowie Fahrzeugleasing. Der verbuchte Leasingaufwand aus operativen Leasingverträgen betrug im Geschäftsjahr 2011 4.3 Mio. CHF (Vorjahr: 3.7 Mio. CHF).

30.2 Finanzierungsleasing

Mio. CHF	Mindestleasing- zahlungen 31.12.2011	Mindestleasing- zahlungen 31.12.2010	Barwert 31.12.2011	Barwert 31.12.2010
Innerhalb von 1 Jahr	19.0	0.0	11.9	0.0
In 2 bis 5 Jahren	71.2	0.0	49.6	0.0
Nach 5 Jahren	75.2	0.0	60.3	0.0
Total	165.4	0.0	121.8	0.0
Finanzierungskosten	-43.6	0.0		
Barwert Mindestleasingzahlungen	121.8	0.0		

Das Finanzierungsleasing steht im Zusammenhang mit Windparks, welche über langfristige Leasingverträge finanziert sind. Insgesamt sind zum Bilanzstichtag Leasingverbindlichkeiten von 121.8 Mio. CHF bilanziert, wovon 11.9 Mio. CHF als kurzfristige und 109.9 Mio. CHF als langfristige Finanzverbindlichkeiten.

31 Zusätzliche Angaben zur Geldflussrechnung

	31.12.2011	31.12.2010
Flüssige Mittel Mio. CHF		
Bankguthaben und Kassabestände	464.1	349.2
Terminguthaben	60.3	83.5
Total	524.4	432.7

Detailangaben zum Erwerb von Konzerngesellschaften im Berichtsjahr sind in Anmerkung 5 ersichtlich.

Der Erwerb von Konzerngesellschaften von 180.4 Mio. CHF entspricht dem Erwerbspreis von 179.6 Mio. CHF abzüglich einer aufgeschobenen Kaufpreisanpassung von 5.2 Mio. CHF. Die erworbenen Gesellschaften verfügten zum Erwerbszeitpunkt über Nettoaktiven von 269.4 Mio. CHF und über flüssige Mittel von 4.6 Mio. CHF. Zusätzlich ist im Erwerb von Konzerngesellschaften eine im Berichtsjahr gezahlte, aufgeschobene Kaufpreiszahlung aus dem Erwerb des Windparks Dubener Platte im Jahr 2010 von 10.6 Mio. CHF enthalten.

Bei den Zugängen in den Sachanlagen sind 227.8 Mio. CHF nicht geldwirksam (siehe Anmerkung 15).

32 Aktienbasierte Vergütungen

Im Berichtsjahr hatten die Mitarbeitenden der BKW und die Mitglieder des Verwaltungsrats der BKW die Möglichkeit, bis zu 243'535 Aktien der BKW (Vorjahr: 258'412 Aktien) zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Im Geschäftsjahr 2011 wurden 102'213 Aktien (Vorjahr: 102'193 Aktien) zu einem Preis pro Aktie von 45.00 CHF (Vorjahr: 50.00 CHF) bezogen. Der zugrunde gelegte Zeitwert pro Aktie betrug 77.00 CHF (Vorjahr: 79.60 CHF). Der Personalaufwand für diese aktienbasierte Vergütung belief sich auf 3.5 Mio. CHF (Vorjahr: 3.1 Mio. CHF). Am Bilanzstichtag bestanden keine offenen Bezugsrechte.

33 Angaben zu den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

33.1 Buchwerte pro Bilanzposition und Zuordnung zu den Bewertungskategorien gemäss IAS 39

Finanzielle Vermögenswerte	An- merkung	Darlehen und Forderungen		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		Zur Veräusserung verfügbar		Total	
		2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Mio. CHF		2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Langfristige Finanzanlagen	17	69.1	90.9			239.0	298.2	308.1	389.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20	471.5	394.0					471.5	394.0
Übrige kurzfristige finanzielle Forderungen	20	61.9	48.1					61.9	48.1
Derivate (kurz- und langfristig)	28			108.2	70.2			108.2	70.2
Kurzfristige Finanzanlagen	17	63.6	393.7	132.7	164.6			196.3	558.3
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	21	164.3	155.2					164.3	155.2
Flüssige Mittel	31	524.4	432.7					524.4	432.7
Total		1'354.8	1'514.6	240.9	234.8	239.0	298.2	1'834.7	2'047.6

Der angewandte Wertansatz pro Kategorie ist in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen beschrieben.

Infolge kurzer Restlaufzeiten entsprechen die Buchwerte der Darlehen und Forderungen näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten. Eine Differenz zum beizulegenden Zeitwert besteht bei den in der Bilanzposition «kurzfristige Finanzanlagen» enthaltenen Festgeldern. Die beizulegenden Zeitwerte der Festgelder entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter. Per 31. Dezember 2011 betrug der beizulegende Zeitwert der Festgelder 63.8 Mio. CHF, der Buchwert 63.6 Mio. CHF (Vorjahr: beizulegender Zeitwert 394.3 Mio. CHF, Buchwert 393.6 Mio. CHF).

Finanzielle Verbindlichkeiten	Anmerkung	Verbindlichkeiten zum fortgeführten Anschaffungswert		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		Total	
		Mio. CHF	2011	2010	2011	2010	2011
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	24	1'213.4	1'054.4			1'213.4	1'054.4
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	25	7.2	7.5			7.2	7.5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	311.5	283.2			311.5	283.2
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	26	25.4	35.7			25.4	35.7
Derivate (kurz- und langfristig)	28			132.7	60.2	132.7	60.2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24	43.5	1.6			43.5	1.6
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	21	109.4	96.2			109.4	96.2
Total		1'710.4	1'478.6	132.7	60.2	1'843.1	1'538.8

Infolge kurzer Restlaufzeiten entsprechen die Buchwerte der finanziellen Verbindlichkeiten zum fortgeführten Anschaffungswert näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten. Eine Differenz zwischen diesen Werten besteht per 31. Dezember 2011 bei den in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthaltenen Obligationenanleihen mit einem Nominalwert von 1'000 Mio. CHF. Der Börsenkurs der Anleihen betrug zum Jahresende 1'032.2 Mio. CHF, der Buchwert 990.2 Mio. CHF (Vorjahr: Nominalwert 1'000 Mio. CHF, Börsenkurs 1'024 Mio. CHF, Buchwert 980.8 Mio. CHF).

33.2 Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden hinsichtlich des Bewertungsverfahrens in folgende Hierarchiestufen eingeteilt:

- › Stufe 1: umfasst Bewertungsverfahren, die ausschliesslich notierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten verwenden. Die BKW klassiert in diese Hierarchiestufe zurzeit börsenkotierte Titel und die Futures im Energiehandel.
- › Stufe 2: beinhaltet die Over-the-Counter-Derivate. Diese Geschäfte sind spezifisch mit einer bestimmten Gegenpartei abgeschlossen worden und können daher nicht als jederzeit aktiv handelbar bezeichnet werden, basieren jedoch bei sämtlichen Input-Parametern, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, auf direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten. Die BKW klassiert aktuell in diese Hierarchiestufe alle Terminkontrakte (Forwards) des Energiehandels, Zinssatz-Swaps sowie Währungstermingeschäfte.
- › Stufe 3: bezeichnet Bewertungsverfahren, die Input-Parameter mit wesentlichem Einfluss auf den ermittelten beizulegenden Zeitwert verwenden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Die BKW klassiert in diese Hierarchiestufe hauptsächlich nicht börsenkotierte Titel der Kategorie «Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen».

Mio. CHF	Buchwert 31.12.2011	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte				
Langfristige Finanzanlagen				
› Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	239.0	102.0		137.0
Derivate (kurz- und langfristig)	108.2		108.2	
Kurzfristige Finanzanlagen				
› Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften	132.7	132.7		
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten				
Derivate (kurz- und langfristig)				
	132.7		132.7	

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Stufe 3 wurden mittels der Discounted-Cashflow-Methode bestimmt und mit einem WACC von 5.7% abdiskontiert. Sie haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Mio. CHF	Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen
Bestand am 31.12.2010	178.8
Zugänge	
Wertanpassungen	
› Realisierung in Erfolgsrechnung	
› In der Gesamtergebnisrechnung erfasste Wertanpassung	-41.8
Bestand am 31.12.2011	137.0

33.3 Nettoergebnisse aus den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien gemäss IAS 39

Nettoergebnis	Darlehen und Forderungen		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		Zur Veräusserung verfügbar		Verbindlichkeiten zum fortgeführten Anschaffungswert		Total	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Mio. CHF										
Im Nettoumsatz enthalten:										
› Erfolg aus Energieeigenhandel			20.0	-1.0					20.0	-1.0
› Erfolg aus Energieabsicherung			-41.2						-41.2	0.0
› Veränderung Wertberichtigungen	1.0	-2.4							1.0	-2.4
Im Finanzergebnis enthalten:										
› Zinsertrag	5.2	6.8	3.1	4.5					8.3	11.3
› Zinsaufwand							-33.4	-21.7	-33.4	-21.7
› Dividendenertrag			0.2	0.6	4.8	4.7			5.0	5.3
› Erfolg aus Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			4.1	4.0					4.1	4.0
› Erfolg aus Veräusserung			0.7	-0.6					0.7	-0.6
› Wertminderungen Finanzanlagen	6.5				0.4				6.9	0.0
› Erfolg übriges Finanzergebnis	2.8	-1.8	0.2	-1.1					3.0	-2.9
› Währungsumrechnung	-4.6	-28.0	0.2				-0.3	1.0	-4.7	-27.0
In der Gesamtergebnisrechnung erfasst:										
› Erfolg aus Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert					-58.4	-4.6			-58.4	-4.6
Total	10.9	-25.4	-12.7	6.4	-53.2	0.1	-33.7	-20.7	-88.7	-39.6

In den dargestellten Geschäftsjahren waren keine Finanzinstrumente als «zum beizulegenden Zeitwert bewertet» designiert.

34 Finanzielles Risikomanagement

34.1 Grundsätze des Risikomanagements

Das Risikomanagement wird als unterstützende Funktion des Unternehmensmanagements verstanden und hat das Ziel, die mit einzelnen Geschäftsaktivitäten verbundenen Risiken zuhanden der Entscheidungsträger transparent darzustellen. Kernelement ist der Risikomanagement-Prozess zur systematischen Erfassung, Bewertung und Steuerung von Risiken inklusive Überwachung der Massnahmenumsetzung. Der Risikomanagement-Prozess ist in den finanziellen Führungsprozess integriert.

Die festgelegten Grundsätze des Risikomanagements regeln neben der Bewirtschaftung der operationellen Risiken auch die Bewirtschaftung von Marktpreis-, Aktienkurs-, Währungs-, Zins- und Kreditrisiken. Ebenso bestehen Grundsätze für die Bewirtschaftung der liquiden Mittel sowie der kurz- und langfristigen Geldanlagen. Der Konzern überwacht und steuert diese Risiken. Das Corporate Risk Management ist direkt dem Leiter Finanzen und Controlling unterstellt, legt die konzernweiten Vorgaben zur Risikomethodik fest und aggregiert die Risiken auf Konzernstufe.

Das von der Konzernleitung überwachte Risikospektrum beinhaltet Risiken aus der operativen Tätigkeit, aus der Strategie und aus deren Umsetzung in Projekten. Dabei bereitet ein auf Konzernleitungsebene etabliertes Risk Committee die Vorlagen und Risikoberichte zur Beschlussfassung zuhanden der Konzernleitung vor. Das Risk Committee ist ein Beratungsgremium, das in fest definierten Prozessen der Konzernleitung in Risikofragen unabhängige Empfehlungen abgibt. Der Verwaltungsrat hat die Risiken im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit letztmals an seiner Sitzung vom 6. Dezember 2011 beurteilt.

34.2 Kreditrisiken

Das Kreditrisiko ist die Möglichkeit eines Verlusts, der entstehen kann, wenn eine Gegenpartei den vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Energiehandelsgeschäften, Vertriebsgeschäften sowie bei der Anlage von finanziellen Mitteln wird ein standardisiertes Kreditrisikomanagement mit Limiten je Gegenpartei betrieben.

Der Grossteil des Kreditrisikos wird zentral im Corporate Risk Management bewirtschaftet. Der Prozess wird dabei in die beiden Teile Bonitätsprüfung mit Limitenvergabe sowie Limitenüberwachung und Reporting getrennt. In der Bonitätsprüfung wird die Gegenpartei mithilfe eines internen Rating-Systems einer Bonitätsklasse A, B oder C zugeordnet. A und B entsprechen dabei etwa dem bei Rating-Agenturen gebräuchlichen Investment Grade. Das Rating wird in Anlehnung an den «Basel II Internal Rating Based»-Ansatz berechnet. Zusätzlich werden externe Ratings von anerkannten Rating-Agenturen bei der Bonitätsprüfung mitberücksichtigt. In Abhängigkeit von der festgelegten Bonitätsklasse und dem Eigenkapitalausweis wird an die Gegenpartei eine Limite vergeben.

Die folgende Tabelle enthält das Kreditrisiko aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aus den Derivaten mit positivem Wiederbeschaffungswert sowie aus den Kontokorrent- und Festgeldanlagen bei Kreditinstituten per Bilanzstichtag, aufgeteilt nach Bonitätsklassen. Im standardisierten Rating-Prozess enthalten sind die Handels-, die Banken- sowie die Vertriebsgegenparteien in der Schweiz. Das Kreditrisikomanagement der übrigen Gegenparteien erfolgt dezentral mit individuellen Ansätzen.

Mio. CHF	31.12.2011	31.12.2010
Bonitätsklasse A	305.1	418.8
Bonitätsklasse B	674.0	690.4
Bonitätsklasse C	24.4	26.5
Übrige Gegenparteien	164.2	154.8
Total	1'167.7	1'290.5
enthalten in den Bilanzpositionen:		
› Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	471.5	394.0
› Derivate (kurz- und langfristig)	108.2	70.2
› Kurzfristige Finanzanlagen (nur Festgelder)	63.6	393.6
› Flüssige Mittel	524.4	432.7

Das maximale Kreditrisiko (ohne gewährte Garantien) entspricht der Höhe der ausstehenden finanziellen Vermögenswerte zum Bilanzstichtag. Per 31. Dezember 2011 beträgt das maximale Kreditrisiko der BKW 1'834.7 Mio. CHF (Vorjahr: 2'047.6 Mio. CHF) und entspricht dem Buchwert aller finanziellen Vermögenswerte gemäss Anmerkung 33.1. Die so dargestellte maximale Schadenhöhe setzt voraus, dass alle Gegenparteien gleichzeitig zahlungsunfähig würden und vorhandene Sicherheiten sowie Nettingvereinbarungen nicht geltend gemacht werden könnten.

Per Bilanzstichtag bestanden gewährte Garantien in der Höhe von 26.9 Mio. CHF (Vorjahr: 37.0 Mio. CHF), die das maximale Ausfallrisiko entsprechend erhöhen.

Sicherheiten werden vorwiegend für Gegenparteien im Energiehandelsgeschäft verlangt, wobei der Sicherheitengeber einer Bonitätsprüfung mit Rating-Vergabe unterliegt. Mittels Sicherheiten ist für Kunden mit den Ratings A und B eine höhere Limite als aufgrund der zugewiesenen Bonitätsklasse möglich. Eine Geschäftsbeziehung mit Gegenparteien mit dem Rating C ist üblicherweise nur mittels Sicherheiten möglich. Die Sicherheiten können sowohl fakturierte als auch nicht fakturierte Positionen abdecken. Für die per 31. Dezember 2011 bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für die Derivate wurden Sicherheiten in der Höhe von 134.8 Mio. CHF gehalten (Vorjahr: 94.9 Mio. CHF).

Ein Klumpenrisiko würde bei einer übermässigen Kreditgewährung an einen einzelnen Kunden entstehen. Bei einem Ausfall der Gegenpartei wäre der mögliche Verlust und der damit verbundene Abschreibungsbedarf überdurchschnittlich hoch. Aus diesem Grund wird auf eine adäquate Verteilung der Risiken und Limiten geachtet, wobei pro Bonitätsklasse eine maximale Limite festgelegt ist.

Die Kreditrisiken konzentrieren sich in der geografischen Dimension vornehmlich auf die Schweiz. Per Bilanzstichtag bestand das Kreditrisiko zu 82% gegenüber Gegenparteien aus der Schweiz (Vorjahr: 90%).

34.3 Liquiditätsrisiken

Liquidität bezeichnet die Fähigkeit, seinen zwingend fälligen Verbindlichkeiten jederzeit und uneingeschränkt nachkommen zu können.

Grundlage für das Liquiditätsmanagement auf Konzernebene sind Mittelfristplanung, Budget und Forecast. Die Liquiditätsplanung wird mit Bezug auf diese Unterlagen, aber unter Nutzung der jeweils aktuellen Erkenntnisse, für einen Horizont von rollierenden 12 Monaten für die gesamte Gruppe erstellt. Diese Planung dient dazu, die Grundlagen der langfristigen Massnahmen auf jeweils aktueller Informationsbasis zu überprüfen, potenzielle Liquiditätsstörungen aufzuzeigen und taktische Dispositionen zur Optimierung des Finanzergebnisses abzuleiten.

Angaben zu den Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten

Die folgenden Tabellen enthalten Angaben zu den Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten auf nicht diskontierter Basis.

	Anmerkung	Buchwert per 31.12.2011	Innerhalb von 1 Monat fällig	Nach 1, aber innerhalb von 3 Monaten fällig	Nach 3 Monaten, aber innerhalb von 1 Jahr fällig	Nach 1, aber innerhalb von 5 Jahren fällig	Nach 5 Jahren fällig
Mio. CHF							
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Finanzverbindlichkeiten	24	1'256.9			84.7	243.7	1'320.6
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	25	7.2				7.2	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	311.5	259.0	48.2	4.3		
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	26	25.4	25.4				
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	21	109.4	44.0	46.2	19.2		
Total nicht derivative Verbindlichkeiten		1'710.4	328.4	94.4	108.2	250.9	1'320.6
Derivative finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten							
Energiederivate/Optionen							
› Positive Wiederbeschaffungswerte	28	97.3	11.0	15.2	56.6	21.9	0.2
› Negative Wiederbeschaffungswerte	28	-127.3	-15.6	-21.8	-65.5	-31.7	-0.1
Nettofälligkeit Wiederbeschaffungswerte		-30.0	-4.6	-6.6	-8.9	-9.8	0.1
Währungstermingeschäfte und Swaps							
› Positive Wiederbeschaffungswerte	28	10.9	0.1	0.2	0.5	0.0	10.5
› Negative Wiederbeschaffungswerte	28	-5.4	-0.3	-0.6	-3.4	-1.0	-0.3
Nettofälligkeit Wiederbeschaffungswerte		5.5	-0.2	-0.4	-2.9	-1.0	10.2
mit den Derivaten verbundene Bruttomittelflüsse							
› Bruttomittelabfluss			-394.8	-599.1	-2'477.0	-1'408.4	-0.6
› Bruttomittelzufluss			383.8	587.5	2'414.5	1'421.6	0.0

Mio. CHF	Anmerkung	Buchwert per 31.12.2010	innerhalb von 1 Monat fällig	Nach 1, aber innerhalb von 3 Monaten fällig	Nach 3 Monaten, aber innerhalb von 1 Jahr fällig	Nach 1, aber innerhalb von 5 Jahren fällig	Nach 5 Jahren fällig
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Finanzverbindlichkeiten	24	1'056.0			31.5	163.4	1'239.7
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	25	7.5				1.2	7.5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	283.2	228.5	51.1	3.6		
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	26	35.7	18.6	0.4	16.7		
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	21	96.2	32.2	40.9	23.1		
Total nicht derivative Verbindlichkeiten		1'478.6	279.3	92.4	74.9	164.6	1'247.2
Derivative finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten							
Energiederivate/Optionen							
› Positive Wiederbeschaffungswerte	28	62.8	9.1	13.3	35.6	12.6	0.4
› Negative Wiederbeschaffungswerte	28	-59.8	-9.4	-13.4	-35.1	-9.9	
Nettofälligkeits Wiederbeschaffungswerte		3.0	-0.3	-0.1	0.5	2.7	0.4
Währungstermingeschäfte und Swaps							
› Positive Wiederbeschaffungswerte	28	7.4	0.4	0.8	3.5		2.7
› Negative Wiederbeschaffungswerte	28	-0.4	-0.4				
Nettofälligkeits Wiederbeschaffungswerte		7.0	0.0	0.8	3.5	0.0	2.7
mit den Derivaten verbundene Bruttomittelflüsse							
› Bruttomittelabfluss			-187.1	-313.2	-1'165.7	-527.6	-2.9
› Bruttomittelzufluss			183.2	302.9	1'141.6	572.0	

Beträge in Fremdwährung wurden zum Kurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Bei den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten sowie den finanziellen Rechnungsabgrenzungen wurde die Fälligkeit bei fehlender vertraglicher Bestimmung geschätzt. In der Tabelle sind die verzinslichen Verbindlichkeiten inklusive der entsprechenden Zinszahlungen dargestellt. Die aus den derivativen Finanzinstrumenten resultierenden Bruttomittelflüsse sind ohne die Berücksichtigung von Netting-Vereinbarungen aufgeführt.

34.4 Marktrisiken

Marktrisiken ergeben sich aufgrund von Preis- und Kursbewegungen auf nicht abgesicherten Positionen des Energie- und Finanzgeschäfts. Die Risikopolitik der BKW erlaubt das Bestehen von überwachten, offenen Positionen. Es werden die Energiepreis-, Zins-, Aktienkurs-, Wechselkurs- sowie die CO₂-Zertifikatspreisrisiken zentral bewirtschaftet. Die Marktrisiken der BKW werden auf Konzernebene zu einem Gesamtrisikoportfolio zusammengeführt. Durch die Aggregation auf Konzernebene werden die gegenseitigen Abhängigkeiten unterschiedlicher Risikoarten berücksichtigt (Korrelationen und damit einhergehende Diversifizierungseffekte) und eine systematische Analyse sowie effiziente Steuerung und effektive Limitierung des Gesamtrisikos ermöglicht. Die zur Steuerung benötigten Value-at-Risk-(VaR)-Limiten bedürfen der Freigabe durch die Konzernleitung.

34.4.1 Aktienpreisisiken

Die BKW ist dem Aktienpreisisiko von zu Handelszwecken gehaltenen und von zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten sowie den Forderungen gegenüber den staatlichen Fonds (siehe Anmerkung 17) ausgesetzt. Die Forderungen gegenüber den staatlichen Fonds fallen nicht unter die Definition eines Finanzinstruments gemäss IAS 32 und sind demzufolge auch nicht Bestandteil der folgenden Aussagen zur Risikomessung.

34.4.2 Zinsrisiken

Die Produktion von Strom sowie die Übertragungs- und Verteilnetze sind kapitalintensiv. Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich langfristig mit gestaffelten Fälligkeiten. Dadurch wird die Auswirkung von Zinssatzänderungen auf die Ertragslage gering gehalten. Zusätzlich werden, sofern notwendig, Zinsabsicherungsinstrumente eingesetzt. Die Anlage der finanziellen Mittel erfolgt kurz- bis mittelfristig und mehrheitlich in festverzinslichen Positionen.

34.4.3 Währungsrisiken

Der Energiehandel wird zu einem wesentlichen Teil in Euro abgewickelt. Wechselkursschwankungen haben Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Vermögens- und Ertragslage. Fremdwährungspositionen werden, sofern als notwendig erachtet, mittels Devisentermingeschäften oder Währungsswaps abgesichert.

34.4.4 Energiepreisisiken/CO₂-Zertifikatspreisisiken

Im Energie- und CO₂-Zertifikatenhandel werden in der Assetbewirtschaftung und dem Eigenhandel nicht abgesicherte Positionen eingegangen. Dabei sind im Eigenhandel verhältnismässig zur Assetbewirtschaftung geringe Positionen erlaubt. Nicht abgesicherte wesentliche Energiepositionen werden nur im laufenden Jahr und in bis zu 3 Folgejahren eingegangen. Das genehmigte Handelszeitfenster für CO₂-Positionen reicht bis 2020.

34.4.5 Risikomessung

Die Zins-, Aktienpreis- und Wechselkursrisiken werden regelmässig mit einem Value at Risk (VaR) berechnet und rapportiert. Die BKW verwendet dazu die Varianz-/Kovarianz-Methode mit 1 Jahr Haltedauer, einer Konfidenz von 99% und einem historischen rollierenden Zeitraum von 250 Tagen.

Value at Risk Mio. CHF	31.12.2011	31.12.2010
Zinsen	6.2	8.9
Aktienpreis, zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	n/a	10.6
Aktienpreis, zur Veräusserung verfügbare Finanzinstrumente	60.1	57.9
Währungen	249.1	28.8

Der Value at Risk zeigt das Wertschwankungsrisiko aufgrund der einzelnen Risiken auf, die bei unverändertem Bestand in 12 Monaten unter Berücksichtigung des definierten Konfidenzniveaus eintreten könnten. Die dargestellten Werte würden sich auf das Ergebnis und entsprechend auch auf das Eigenkapital auswirken.

Die Wertschwankungen der zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte haben vorbehältlich des Vorliegens einer Wertminderung keinen Einfluss auf das Jahresergebnis, sondern werden direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Das Risiko ungünstiger Preisentwicklungen der nicht abgesicherten Positionen in Strom, Gas, CO₂, Kohle (finanziell) und Öl (finanziell) wird mit dem Cross-Commodity-Value-at-Risk (CC-VaR) bestimmt. Der CC-VaR berücksichtigt die gegenseitige Beeinflussung der genannten Commodities. Die Berechnung erfolgt anhand einer modellbasierten Monte-Carlo-Methodik für eine Haltedauer von 1 Tag und einer Konfidenz von 99%. Die Schätzung der Modellparameter basiert auf einem rollierenden Beobachtungszeitraum von 260 Tagen. Die Risikosteuerung erfolgt nebst mit Limiten auf dem CC-VaR mit Positions- und Handelsvolumenlimiten. Für den Eigenhandel gilt zusätzlich eine Verlustlimite. Der CC-VaR per 31. Dezember 2011 beträgt 0.7 Mio. CHF (Vorjahr: 1.2 Mio. CHF).

35 Eventualverbindlichkeiten und Verpflichtungen für Investitionen

Mio. CHF	31.12.2011	31.12.2010
Garantieverbindlichkeiten		
› zugunsten assoziierter Gesellschaften	24.9	25.7
› zugunsten Dritter	2.0	11.3
Investitionsverbindlichkeiten	215.5	173.2
Kapitaleinzahlungsverpflichtungen	0.1	0.8
Total	242.5	211.0

Eventualverbindlichkeiten

Von den gewährten Garantien weisen 0.8 Mio. CHF eine Laufzeit von bis zu 12 Monaten auf. Garantien in der Höhe von 18.0 Mio. CHF waren unbefristet.

Für die Betreiber der Kernkraftwerke besteht gegenüber dem Stilllegungsfonds und dem Entsorgungsfonds eine begrenzte Nachschusspflicht für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann.

Nach Eintritt eines allfälligen Schadenereignisses besteht für die beim europäischen Versicherungspool EMANI angeschlossenen Kernkraftwerksbetreiber eine vertraglich fixierte Nachschusspflicht im Umfang von sechs Jahresprämien, was für die BKW einer maximalen Verpflichtung in der Höhe von rund 1.7 Mio. CHF entspricht.

Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteilen entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals).

Verpflichtungen für Investitionen

Im Januar 2008 hat die BKW von der Electrabel Deutschland AG eine 33%-Minderheitsbeteiligung an einem Steinkohlekraftwerksprojekt im norddeutschen Wilhelmshaven erworben. Die Beteiligung am Partnerwerk erfordert seitens der BKW eine Investition von insgesamt 530 Mio. EUR. Bis zum 31. Dezember 2011 wurden rund 364 Mio. EUR investiert.

36 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das Bundesverwaltungsgericht (BVGer) hat mit Urteil vom 1. März 2012 entschieden, dass das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) 2009 die bestehende, ausschliesslich politisch begründete Befristung der Betriebsbewilligung des Kernkraftwerks Mühleberg (KKM) zu Recht aufgehoben hat. Gleichzeitig hat das BVGer in eigener Kompetenz eine neue Befristung bis zum 28. Juni 2013 verfügt. Dies mit der Begründung, dass die im Rahmen der laufenden Aufsicht durch das ENSI seit langem bekannten Sicherheitsaspekte (namentlich Risse im Kernmantel, Bruch des Damms des Wasserkraftwerks Mühleberg, diversitäre Notkühlung) keine sofortige Ausserbetriebnahme rechtfertigen, jedoch eine Befristung der Betriebsbewilligung zur Klärung der erwähnten Sicherheitsaspekte bis zum 28. Juni 2013 erfordern. Das BVGer hat auch angeordnet, dass dem UVEK zusammen mit einem allfälligen Verlängerungsgesuch für die Betriebsbewilligung ein umfassendes Instandhaltungskonzept für den Langfristbetrieb des KKM einzureichen ist.

Die Erwägungen und Anordnungen des BVGer werfen Fragen auf, die höchsttrichterlich geklärt werden müssen. Die BKW wird daher gegen dieses Urteil beim Bundesgericht Beschwerde erheben. Für die Dauer des Verfahrens wird eine vorsorgliche Verlängerung der Betriebsbewilligung beantragt, um damit den Weiterbetrieb des KKM über den 28. Juni 2013 hinaus sicher zu stellen. Parallel dazu wird die BKW zudem, wie vom BVGer angeordnet, beim UVEK ein Verlängerungsgesuch zusammen mit einem umfassenden Instandhaltungskonzept einreichen. Dieses Instandhaltungskonzept wurde bereits von der für die Sicherheit zuständigen Aufsichtsbehörde ENSI nach den tragischen Ereignissen in Fukushima gefordert und ist seit einiger Zeit in Vorbereitung.

Falls das KKM als Folge des Urteils des BVGer nicht, wie unter den Bewertungsunsicherheiten (Anmerkung 4.21.3) beschrieben, bis 2022 betrieben werden könnte, müssten zum Zeitpunkt der Ausserbetriebnahme einerseits die bilanzierten Werte des Kernkraftwerks abgeschrieben werden und andererseits wären die Rückstellungen für die nukleare Entsorgung zu erhöhen.

Am Bilanzstichtag per 31. Dezember 2011 sind für das KKM Sachanlagen im Betrag von rund 400 Mio. CHF bilanziert. Bei einer Ausserbetriebnahme im Jahr 2013 schätzt die BKW, basierend auf der aktuellen Kostenschätzung, die notwendige Rückstellungsbildung auf 200 Mio. CHF.

Der Verwaltungsrat der BKW hat die Freigabe der vorliegenden Konzernrechnung am 13. März 2012 genehmigt. Die Konzernrechnung muss durch die Generalversammlung der Aktionäre der BKW vom 11. Mai 2012 genehmigt werden.

Beteiligungsverzeichnis

	Energie Schweiz	Energie International und Handel	Netze	Übrige	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Beteiligungen der BKW AG	Abschlussstichtag
Konzerngesellschaften										
Arnold AG			●		Selzach	0.5	CHF	86.0		31.12.
BEBAG Bioenergie Bätterkinden AG	●				Bätterkinden	0.1	CHF	56.0		31.12.
Biogasanlage Piano di Magadino in Bern AG	●				Bern	1	CHF	80.0		31.12.
Biomassekraftwerk Otelfingen AG	●				Otelfingen	0.5	CHF	50.0		31.12.
BKW Bippen Wind GmbH		●			Berlin (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW Borkum West II Beteiligungs GmbH		●			Berlin (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW Deutschland GmbH				●	Berlin (D)	0.1	EUR	100.0		31.12.
BKW Dubener Platte Wind GmbH		●			Berlin (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW Energie Dörpen Beteiligungs-GmbH		●			Berlin (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW Energie International und Handel AG				●	Bern	0.1	CHF	100.0	●	31.12.
BKW Energie Wilhelmshaven Beteiligungs-GmbH		●			Berlin (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW enex AG		●			Bern	15	CHF	100.0		31.12.
BKW Erneuerbare Energien GmbH		●			Berlin (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW FMB Beteiligungen AG				●	Bern	50	CHF	100.0		31.12.
BKW FMB Energie AG	●	●	●	●	Bern	132	CHF	99.3	●	31.12.
BKW France SAS		●			Paris (F)	0.1	EUR	100.0		31.12.
BKW Handel AG		●			Bern	7.5	CHF	100.0		31.12.
BKW Holleben Wind GmbH		●			Berlin (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
BKW Hydro Allevard SAS		●			Paris (F)	0.1	EUR	100.0		31.12.
BKW ISP AG			●		Ostermundigen	0.9	CHF	100.0		31.12.
BKW Italia S.p.A.		●			Mailand (I)	13.4	EUR	100.0		31.12.
BKW Management AG				●	Bern	0.1	CHF	100.0	●	31.12.
BKW Netz Schweiz AG				●	Bern	0.1	CHF	100.0	●	31.12.
BKW Übertragungsnetz AG			●		Bern	40	CHF	100.0		31.12.
BKW Wallis AG	●				Visp	0.1	CHF	100.0		31.12.
BKW Wind Italia S.r.l.		●			Mailand (I)	0.01	EUR	100.0		31.12.
BKW Wind Service GmbH		●			Berlin (D)	0.03	EUR	100.0		31.12.
Bradano Energia S.r.l.		●			Mailand (I)	0.01	EUR	100.0		31.12.
Electra Italia S.p.A.		●			Mailand (I)	1	EUR	100.0		31.12.
Elektrizitätswerk Grindelwald AG	●		●		Grindelwald	0.55	CHF	92.1		31.12.
Elektrizitätswerke Wynau AG	●				Langenthal	0.1	CHF	100.0		31.12.
Elektro Feuz AG			●		Grindelwald	0.1	CHF	66.0		31.12.
Elektro Witschi + Bandi AG			●		Büren an der Aare	0.05	CHF	100.0		31.12.
Energie Utzenstorf AG	●				Utzenstorf	1	CHF	100.0		31.12.
Erdgas Thunersee AG	●				Interlaken	6.9	CHF	66.7		31.12.
EWR Energie AG	●		●		Schattenhalb	2	CHF	100.0		31.12.
Holzwärme Grindelwald AG	●				Grindelwald	2.5	CHF	90.7		31.12.
Idroelettrica Lombarda S.r.l.		●			Mailand (I)	25.43	EUR	100.0		31.12.
Idroelettrica Val d'Aosta S.r.l.		●			Mailand (I)	0.05	EUR	100.0		31.12.
inelectro sa			●		Pruntrut	0.5	CHF	100.0		31.12.
Juvent SA	●				Saint-Imier	0.1	CHF	65.0		31.12.
Kraftwerk Utzenstorf AG	●				Utzenstorf	0.1	CHF	100.0		31.12.
Kraftwerke Kander Alp AG	●				Kandersteg	2.5	CHF	60.0		31.12.
Kraftwerke Milibach AG	●				Wiler (Lötschen)	1	CHF	80.0		31.12.
Luminosa S.r.l.		●			Mailand (I)	0.1	EUR	94.0		31.12.
NetLeit AG			●		Visp	0.1	CHF	67.0		31.12.

	Energie Schweiz	Energie International und Handel	Netze	Übrige Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mfo.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Beteiligungen der BKW AG	Abschlussstichtag
Konzerngesellschaften (Fortsetzung)									
Onyx Energie Dienste AG	●			Langenthal	2	CHF	100.0		31.12.
Onyx Energie Mittelland AG				Langenthal	10.5	CHF	100.0		31.12.
Onyx Energie Netze AG			●	Langenthal	10.5	CHF	100.0		31.12.
Onyx Energie Produktion AG	●			Langenthal	3	CHF	100.0		31.12.
Regionaler Wärmeverbund AG									
Heimberg-Steffisburg (REWAG)	●			Heimberg	2.5	CHF	51.0		31.12.
Simmentaler Kraftwerke AG	●			Erlenbach i. S.	7.31	CHF	83.9		31.12.
Société des forces électriques de la Goule SA	●		●	Saint-Imier	3.5	CHF	80.8		31.12.
sol-E Suisse AG	●			Bern	30	CHF	100.0		31.12.
Termoelettrica Veneta S.r.l.		●		Mailand (I)	0.11	EUR	100.0		31.12.
TW Energie AG	●			Bern	0.4	CHF	75.0		31.12.
Volturino Wind S.r.l.		●		Mailand (I)	0.03	EUR	100.0		31.12.
WEV Spiez AG	●			Spiez	0.1	CHF	50.0		31.12.
Wind Farm Buglia S.r.l.		●		Mailand (I)	0.03	EUR	100.0		31.12.
Wind Farm S.r.l.		●		Mailand (I)	0.02	EUR	100.0		31.12.
Wind International Italy S.r.l.		●		Mailand (I)	52.17	EUR	100.0		31.12.
Joint Ventures									
Bieleree Kraftwerke AG BIK	●			Biel	20	CHF	50.0		31.12.
Biopower S.p.A.		●		Caserta (I)	4.7	EUR	24.9		31.12.
Biopower Sardegna S.r.l.		●		Mailand (I)	0.1	EUR	10.5		31.12.
BKWind GmbH & Co. KG		●		Wörrstadt (D)	-	EUR	50.0		31.12.
BKWind Verwaltungs GmbH		●		Wörrstadt (D)	0.03	EUR	50.0		31.12.
Blenio Kraftwerke AG	●			Blenio	60	CHF	12.0		30.09.
cc energie sa	●			Murten	1	CHF	65.0		31.12.
EDJ, Energie du Jura S.A.	●			Delsberg	7.43	CHF	41.0		30.09.
Electra-Massa AG	●			Naters	40	CHF	16.1		31.12.
Electricité de la Lienne SA	●			Sitten	24	CHF	33.3		30.09.
Engadiner Kraftwerke AG	●			Zernez	140	CHF	30.0		30.09.
Ersatz Kernkraftwerk Beznau AG	●			Döttingen	1	CHF	11.5		31.12.
Ersatz Kernkraftwerk Mühleberg AG	●			Mühleberg	1	CHF	51.0		31.12.
ETRANS AG			●	Laufenburg	7.5	CHF	11.5		31.12.
Gommerkraftwerke AG	●			Ernen	30	CHF	25.0		31.12.
Grande Dixence SA	●			Sitten	300	CHF	13.3		31.12.
HelveticWind Deutschland GmbH		●		Berlin (D)	0.03	EUR	50.0		31.12.
Kernkraftwerk Leibstadt AG	●			Leibstadt	450	CHF	9.5		31.12.
Kernkraftwerk-Beteiligungsgesellschaft AG (KBG)	●			Bern	150	CHF	33.3		31.12.
Kleinwasserkraftwerk Berschnerbach	●			Walenstadt	-	CHF	44.3		31.12.
Kraftwerk Sanetsch AG (KWS)	●			Gsteig	3.2	CHF	50.0		30.09.
Kraftwerke Hinterrhein AG	●			Thusis	100	CHF	7.7		30.09.
Kraftwerke Mattmark AG	●			Saas-Grund	90	CHF	11.1		30.09.
Kraftwerke Mauvoisin AG	●			Sitten	100	CHF	19.5		30.09.
Kraftwerke Oberhasli AG	●			Innertkirchen	120	CHF	50.0		31.12.
La Prairie Biogaz	●			Pruntrut	-	CHF	30.0		31.12.
Maggia Kraftwerke AG	●			Locarno	100	CHF	10.0		30.09.
MOHA ZOFI	●			Brienz	-	CHF	38.5		31.12.
Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG	●			Würenlingen	5	CHF	10.7		31.12.

	Energie Schweiz	Energie International und Handel	Netze	Übrige Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Beteiligungen der BKW AG	Abschlussstichtag
Assoziierte Gesellschaften									
Abonax AG	●			St. Gallen	1	CHF	34.0		31.12.
AEK Energie AG	●			Solothurn	6	CHF	39.5		31.12.
Biogaz du Vallon Sàrl	●			Cortébert	0.02	CHF	24.5		31.12.
Biomasse Jungfrau AG	●			Interlaken	0.11	CHF	33.3		31.12.
DEVIWA AG	●			Leuk	0.1	CHF	34.0		31.12.
E.ON Produzione Centrale Livorno Ferraris S.p.A.		●		Mailand (I)	10	EUR	25.0		31.12.
em electrocontrol ag			●	Bern	0.25	CHF	20.0		31.12.
Energie Biberist AG EBAG	●			Biberist	5	CHF	25.0		31.12.
EVTL Energieversorgung Talschaft Lötschen AG	●			Wiler (Lötschen)	1.27	CHF	49.0		31.12.
Gazobois AG	●			Cossonay	0.12	CHF	33.3		31.12.
GDF SUEZ Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG		●		Wilhelmshaven (D) Lohn-	-	EUR	33.0		31.12.
GEBNET AG	●			Ammannsegg	6.24	CHF	44.5		31.12.
Gesellschaft Biogas-Ittigen	●			Ittigen	-	CHF	25.0		31.12.
Hertli & Bertschy AG, elektrische Anlagen			●	Tafers	0.05	CHF	40.0		31.12.
Kraftwerk Gohlhaus AG	●			Lützelflüh	0.13	CHF	34.0		31.12.
Kraftwerk Wannenhof AG	●			Rüderswil	0.3	CHF	31.9		31.12.
Kraftwerke Färdabach AG	●			Ferden	0.1	CHF	34.0		31.12.
Metanord SA	●			Bellinzona	18.59	CHF	30.9		31.12.
NIS AG			●	Emmen	1	CHF	25.0		31.12.
Oberland Energie AG	●			Thun	9.1	CHF	49.0		31.12.
Panotron AG	●			Worb	1.94	CHF	27.1		31.12.
RESUN AG	●			Aarau	1	CHF	31.3		30.09.
sol-E Suisse Biogas Zernez	●			Zernez	-	CHF	22.9		31.12.
Spontis SA			●	Granges-Paccot	0.1	CHF	30.0		31.12.
STKW Energie Dörpen GmbH & Co. KG		●		Dörpen (D)	-	EUR	24.9		31.12.
swissgrid ag			●	Laufenburg	15	CHF	11.2		31.12.
Tamarete Energia S.r.l.		●		Ortona (I)	3.6	EUR	48.0		31.12.
Youtility AG	●			Bern	7.5	CHF	39.8		31.12.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



Ernst & Young AG
Belpstrasse 23
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11
Fax +41 58 286 68 27
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
BKW AG, Bern

Bern, 13. März 2012

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der BKW AG, bestehend aus konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Gesamtergebnisrechnung, konsolidierter Bilanz, Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals, konsolidierter Geldflussrechnung und Anhang zur Konzernrechnung (Seiten 6 bis 71) für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit



2

der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

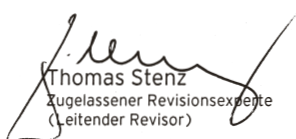
Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG


 Thomas Stenz
 Zugelassener Revisionsexperte
 (Leitender Revisor)


 Roland Ruprecht
 Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung BKW AG

Erfolgsrechnung

für die Zeit vom 28.02.2011 bis 31.12.2011

	2011
TCHF	
Beteiligungsertrag	57'678
Total Erträge	57'678
Bankspesen	1
Kapitalsteuern	134
Total Aufwendungen	135
Reingewinn	57'543

Jahresrechnung BKW AG

Bilanz

	31.12.2011
TCHF	
Aktiven	
Beteiligungen	1'305'927
Dividendenforderung	57'678
Flüssige Mittel	99
Total Aktiven	1'363'704
TCHF	
Passiven	
Aktienkapital	131'087
Reserve aus Kapitaleinlagen	26'129
Allgemeine gesetzliche Reserve	786'936
Reserve für eigene Aktien	359'845
Reingewinn	57'543
Total Eigenkapital	1'361'540
Kontokorrent BKW FMB Energie AG	2'030
Geschuldete Kapitalsteuern	134
Total Fremdkapital	2'164
Total Passiven	1'363'704

Jahresrechnung BKW AG

Anhang zur Jahresrechnung

Die BKW AG wurde am 28. Februar 2011 gegründet und ist die neue Muttergesellschaft der BKW-Gruppe. Die von ihr gehaltenen Beteiligungen sind im Beteiligungsverzeichnis auf den Seiten 69 bis 71 aufgeführt. Die Aktien der BKW AG werden seit Dezember 2011 an der SIX Swiss Exchange gehandelt.

Bedeutende Aktionäre und genehmigtes Kapital

	31.12.2011
Kanton Bern	52.91%
Groupe E AG	10.07%
E.ON Energie AG	7.07%
Konzerngesellschaften	9.83%

Nach Umwandlung aller Aktien der BKW FMB Energie AG in Aktien der BKW AG wird das Aktienkapital der BKW AG 132'000 TCHF betragen. Für die Differenz zwischen dem Aktienkapital per 31. Dezember 2011 und dem geplanten Aktienkapital nach vollständiger Umwandlung aller Aktien besteht genehmigtes Kapital von 912'972.50 CHF. Nach der vollständigen Umwandlung aller Aktien werden sich die Beteiligungsquoten verändern.

Eigene Aktien

	BKW FMB Energie AG		Übrige Gesellschaften		Total	
	TCHF	Stk.	TCHF	Stk.	TCHF	Stk.
Bestand 31.12.2010	371'278	5'258'712	53	17'980	371'331	5'276'692
Zugänge	141	40'690			141	40'690
Abgänge	- 11'628	- 164'777			- 11'628	- 164'777
Bestand 31.12.2011	359'791	5'134'625	53	17'980	359'844	5'152'605

Im Abschluss per 31. Dezember 2010 wurden die Aktien der BKW FMB Energie AG als eigene Aktien geführt. Nach der Umwandlung dieser Aktien in Aktien der BKW AG werden per 31. Dezember 2011 die Aktien der BKW AG als eigene Aktien aufgeführt. Die Reserve für eigene Aktien der gesamten BKW-Gruppe von 359'844 TCHF wurde per 31. Dezember 2011 im Abschluss der BKW AG verbucht.

Aufgrund des im Vergleich zum Anschaffungswert tieferen Marktpreises per 31. Dezember 2011 wurden die eigenen Aktien im Einzelabschluss der BKW FMB Energie AG um 172'634 TCHF wertberichtigt.

Beteiligungsertrag

Die Gewinnausschüttung der BKW FMB Energie AG von 57'678 TCHF wurde vorgezogen verbucht. Die Generalversammlung der BKW FMB Energie AG hat die entsprechende Dividendenausschüttung genehmigt. Bei vollständiger Umwandlung aller Aktien der BKW FMB Energie AG kann sich bis zur Dividendenzahlung der Beteiligungsertrag in der BKW AG auf 58'080 TCHF erhöhen.

Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung

Das Risikomanagement wird als unterstützende Funktion des Unternehmensmanagements verstanden und hat das Ziel, die mit einzelnen Geschäftsaktivitäten verbundenen Risiken zuhanden der Entscheidungsträger transparent darzustellen. Kernelement ist der Risikomanagement-Prozess zur systematischen Erfassung, Bewertung und Steuerung von Risiken, inklusive der Überwachung der Massnahmenumsetzung.

Die Risikobeurteilung wurde im Rahmen des übergeordneten Prozesses des BKW-Konzerns durchlaufen. Der Verwaltungsrat hat die Risiken im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit 2011 beurteilt.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats im Jahr 2011

TCHF		Feste Vergütungen	Aktienbasierte Vergütungen	Übrige Vergütungen	Total
Urs Gasche	Präsident	280	4	46	330
Antoinette Hunziker-Ebnetter	Vizepräsidentin	102	0	5	107
Marc-Alain Affolter	Mitglied	66	8	15	89
Dr. Georges Bindschedler	Mitglied	60	8	6	74
Ueli Dietiker	Mitglied (ab 13.05.2011)	43	0	3	46
Barbara Egger-Jenzer	Mitglied	78	0	10	88
Hartmut Geldmacher	Mitglied	58	12	36	106
Prof. Dr. Eugen Marbach	Mitglied	58	8	14	80
Beatrice Simon-Jungi	Mitglied	58	8	8	74
Ulrich Sinzig	Mitglied (bis 13.05.2011)	37	0	5	42
Philippe Viridis	Mitglied	64	6	10	80
Total		904	54	158	1'116

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats im Jahr 2010

TCHF		Feste Vergütungen	Aktienbasierte Vergütungen	Übrige Vergütungen	Total
Urs Gasche	Präsident (ab 01.06.2010)				
	Mitglied (bis 31.05.2010)	194	3	61	258
Dr. Fritz Kilchenmann	Präsident (bis 31.05.2010)	140	10	50	200
Antoinette Hunziker-Ebnetter	Vizepräsidentin	89	0	5	94
Marc-Alain Affolter	Mitglied	68	6	14	88
Dr. Georges Bindschedler	Mitglied	64	6	6	76
Barbara Egger-Jenzer	Mitglied	78	0	10	88
Hartmut Geldmacher	Mitglied	56	10	33	99
Prof. Dr. Eugen Marbach	Mitglied	68	6	14	88
Beatrice Simon-Jungi	Mitglied (ab 01.06.2010)	33	0	4	37
Ulrich Sinzig	Mitglied	78	0	12	90
Dirk Steinheider	Mitglied (bis 07.07.2010)	28	10	18	56
Philippe Viridis	Mitglied	58	10	10	78
Total		954	61	237	1'252

Als feste Vergütungen ausgewiesen sind die festen Jahresentschädigungen und die Sitzungsgelder, welche den Mitgliedern des Verwaltungsrats für ihre Tätigkeit bezahlt werden. Der Präsident des Verwaltungsrats erhält kein Sitzungsgeld. Für einzelne Verwaltungsräte erfolgt die Auszahlung teilweise an die Arbeitgeber. Die aktienbasierten Vergütungen beinhalten den geldwerten Vorteil des vergünstigten Bezugs von BKW-Aktien. Im Jahr 2011 wurde jedem Mitglied des Verwaltungsrats die Möglichkeit geboten, 600 Aktien (Vorjahr: 600) der BKW zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Die so erworbenen Aktien unterliegen hinsichtlich der Veräusserung einer Sperrfrist von bis zu 5 Jahren, welche bei der Bemessung der Vergütung mittels eines Abschlags berücksichtigt wird. Im Weiteren wird den Mitgliedern des Verwaltungsrats eine Spesenpauschale ausgerichtet, die unter den übrigen Vergütungen ausgewiesen wird. In den übrigen Vergütungen enthalten sind auch die Arbeitgeberbeiträge an AHV/IV/ALV sowie die von der BKW übernommenen Arbeitnehmerbeiträge und Quellensteuern.

Darlehens- oder Kreditbeziehungen zu aktiven oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats bzw. zu diesen nahestehenden Personen bestehen nicht.

Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung und an das höchstverdienende Mitglied

TCHF	Kurt Rohrbach Vorsitzender der Konzernleitung		Total der Mitglieder der Konzernleitung	
	2011	2010	2011	2010
Feste Vergütungen	519	531	2'011	1'954
Erfolgsbeteiligungen	112	108	393	420
Aktienbasierte Vergütungen	8	10	55	51
Vorsorgeleistungen	107	126	492	638
Total	746	775	2'951	3'063

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten für ihre Tätigkeit eine feste Jahresentschädigung. Ausserdem wird in Abhängigkeit von Geschäftserfolg und Leistung ein variabler Erfolgsanteil in der Höhe von bis zu 35% der Jahresentschädigung entrichtet. Im Jahr 2011 wurde jedem Mitglied der Konzernleitung die Möglichkeit geboten, 600 Aktien (Vorjahr: 600) der BKW zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Die so erworbenen Aktien unterliegen hinsichtlich der Veräusserung einer Sperrfrist von bis zu 5 Jahren, welche mit einem Abschlag im ausgewiesenen Wert berücksichtigt ist. Bei allen Vergütungen, die den Sozialversicherungsabgaben unterliegen, sind die Bruttovergütungen angegeben. Die Vorsorgeleistungen beinhalten die Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse und an die AHV/IV/ALV.

Am 31. Dezember 2011 waren gegenüber Mitgliedern der Konzernleitung Darlehen in der Höhe von 30 TCHF (Vorjahr: 99 TCHF) ausstehend. Gegenüber dem höchstverdienenden Mitglied bestand kein Darlehen.

Aktienbeteiligung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Mitglieder des Verwaltungsrats

Anzahl Aktien		31.12.2011	31.12.2010
Urs Gasche	Präsident	1'457	1'157
Antoinette Hunziker-Ebnetter	Vizepräsidentin	300	300
Marc-Alain Affolter	Mitglied	2'400	1'800
Dr. Georges Bindschedler	Mitglied	4'400	4'030
Ueli Dietiker	Mitglied (ab 13.05.2011)	0	n/a
Barbara Egger-Jenzer	Mitglied	400	400
Hartmut Geldmacher	Mitglied	1'200	600
Prof. Dr. Eugen Marbach	Mitglied	2'600	2'000
Beatrice Simon-Jungi	Mitglied (ab 01.06.2010)	600	0
Ulrich Sinzig	Mitglied (bis 13.05.2011)	n/a	2'300
Philippe Viridis	Mitglied	4'220	3'920
Total		17'577	16'507

Mitglieder der Konzernleitung

Anzahl Aktien		31.12.2011	31.12.2010
Kurt Rohrbach	Vorsitzender der Konzernleitung	11'437	10'427
Beat Grossenbacher	Leiter Finanzen und Dienste	1'800	1'200
Dr. Suzanne Thoma	Leiterin Netze (ab 01.08.2010)	600	0
Hermann Ineichen	Leiter Energie Schweiz	3'622	2'940
Samuel Leupold	Leiter Energie International und Handel	1'620	2'355
Total		19'079	16'922

Einzelne Aktien sowohl der Mitglieder des Verwaltungsrats als auch der Mitglieder der Konzernleitung sind mit einer Sperrfrist von bis zu 5 Jahren belegt.

Gewinnverwendung

Antrag an die Generalversammlung

CHF	
Gewinnvortrag	0
Reingewinn	57'542'707
Bilanzgewinn	57'542'707

Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung des Bilanzgewinns:

CHF	
Dividende von 1.00 CHF pro Aktie	52'800'000
Vortrag auf neue Rechnung	4'742'707
Total	57'542'707

Im Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses waren 365'189 Namenaktien der BKW FMB Energie AG noch nicht in Aktien der BKW AG gewandelt. Bis zur Generalversammlung und zur Dividendenauszahlung der BKW AG sollte die Umwandlung vollständig abgeschlossen sein.

Falls die Generalversammlung diesem Antrag zustimmt, wird ausgeschüttet:

CHF	
Dividende je Aktie	1.00
Abzüglich 35% Verrechnungssteuer	-0.35
Nettodividende	0.65

Bern, 13. März 2012

Namens des Verwaltungsrats
Der Präsident
Urs Gasche

Die Konzernleitung
Kurt Rohrbach Hermann Ineichen Dr. Suzanne Thoma Beat Grossenbacher Samuel Leupold

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Ernst & Young AG
Belpstrasse 23
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11
Fax +41 58 286 68 27
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
BKW AG, Bern

Bern, 13. März 2012

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der BKW AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 74 bis 80) für das den Zeitraum vom 28. Februar 2011 bis 31. Dezember 2011 umfassende Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

 Mitglied der Treuhänder-Kammer



2

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

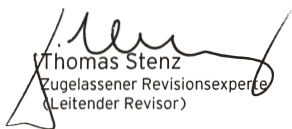
Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG


Thomas Stenz
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

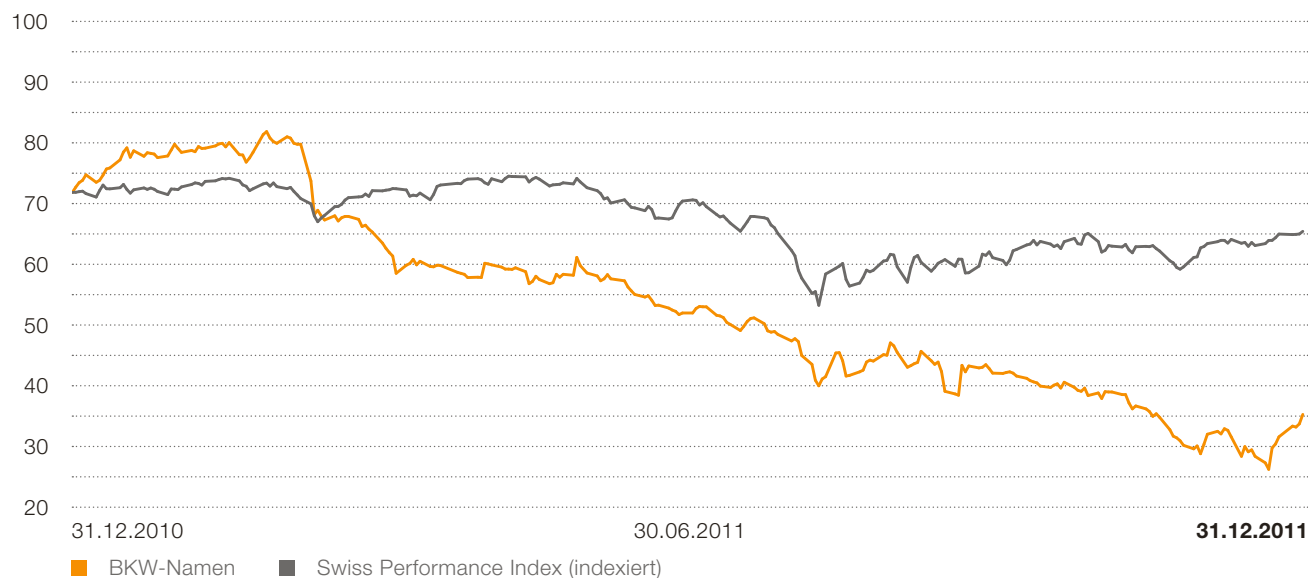

Roland Ruprecht
Zugelassener Revisionsexperte

Informationen für den Investor

Wichtiges zur Aktie, zu den Anleihen und dem Finanzkalender

Das Aktienkapital der BKW AG beträgt per 31. Dezember 2011 131.1 Mio. CHF und ist in 52'434'811 Namensaktien zu einem Nominalwert von je 2.50 CHF eingeteilt. Der Aktienkurs reduzierte sich im Berichtszeitraum um 48.44%.

Kursentwicklung der BKW-Aktie 31.12.2010–31.12.2011



Werte vor dem 12. Dezember beziehen sich auf die Aktie der BKW FMB Energie AG (Ticker: BKWN, Valorenummer: 2 160 700)

Umtauschangebot

Im Berichtsjahr hat die BKW AG als neue Holdinggesellschaft der BKW-Gruppe den Aktionären der BKW FMB Energie AG ein öffentliches Umtauschangebot unterbreitet. Dabei konnten alle Aktionäre der BKW FMB Energie AG ihre Namensaktien der BKW FMB Energie AG gegen neue BKW AG-Aktien mit gleichem Nennwert im Verhältnis 1:1 umtauschen.

Hintergrund des Umtauschgebots war die Absicht der BKW zur Einführung einer Holdingstruktur, um veränderte Marktanforderungen und neue regulatorische Herausforderungen in Zukunft flexibler angehen zu können.

Das öffentliche Umtauschangebot wurde am 18. Oktober lanciert und am 1. Dezember 2011 mit einer erreichten Umtauschquote von 99.31% erfolgreich abgeschlossen. In der Folge wurde die BKW AG per 12. Dezember 2011 an der SIX Swiss Exchange (SIX) und der BX Berne Exchange (BX) kotiert. Zur Vermeidung der Doppelkotierung wurde für die Aktien der BKW FMB Energie AG die Dekotierung per 20. April 2012 beschlossen und von der SIX und der BX genehmigt.

Ebenfalls initiiert wurde das Kraftloserklärungsverfahren für die noch vom Publikum gehaltenen BKW FMB Energie AG-Aktien. Dabei erhalten die Eigentümer der BKW FMB Energie AG neu ausgegebene BKW AG-Aktien im Verhältnis 1:1. Die BKW AG vollzieht damit die vorgesehene Kapitalerhöhung auf die bisher bekannte Höhe. Somit wird die BKW AG nach durchgeführtem Kraftloserklärungsverfahren ein Aktienkapital von 132 Mio. CHF aufweisen, eingeteilt in 52'800'000 Namensaktien mit einem Nominalwert von je 2.50 CHF.

Kotierung

Die Aktien der BKW AG sind im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert. Zusätzlich besteht die Kotierung an der BX Berne Exchange.

Tickersymbol für SIX und BX	BKW
Valorennummer	13 029 366
ISIN-Code	CH 0130293662

Gewinnverwendung

Für das Geschäftsjahr 2011 schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Dividende von 1.00 CHF pro Aktie vor. Die Dividendenauszahlung erfolgt am 21. Mai 2012.

Vinkulierungsbestimmungen

Die Eintragung eines Aktienerwerbers in das Aktienbuch kann von der Gesellschaft verweigert werden, wenn eine natürliche oder juristische Person oder eine Personengesellschaft durch Erwerb mehr als 5% des gesamten Aktienkapitals direkt oder indirekt auf sich vereinigt. Dieselbe Beschränkung gilt für juristische Personen, Personengesellschaften, Personenzusammenschlüsse oder Gesamthandverhältnisse, die untereinander verbunden sind oder im Hinblick auf den Aktienerwerb gemeinsam oder abgestimmt vorgehen. Die Eintragung kann auch dann verweigert werden, wenn der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Bedeutende Aktionäre

	Beteiligung an BKW AG per 31.12.2011	Beteiligung an BKW FMB Energie AG per 31.12.2010
Kanton Bern	52.91%	52.54%
Groupe E AG	10.07%	10.00%
E.ON Energie AG	7.07%	7.03%
Eigenbestand	9.83%	9.99%

Der Anteil der vom Publikum gehaltenen Aktien, der so genannte Free Float, beträgt rund 20.1%. Die BKW-Aktie ist im Swiss Performance Index (SPI) enthalten.

Kennzahlen pro Aktie

	31.12.2011 ausgewiesen	31.12.2011 bereinigt ²	31.12.2010
Gewinn pro Aktie (CHF)	-1.44	2.56	4.54
Eigenkapital pro Aktie (CHF)	55.22	59.22	60.57
Dividende pro Aktie (CHF)	1.00	1.00	2.50
Dividendenrendite (%) ¹	2.7	2.7	3.5
Kurs-Gewinn-Verhältnis ¹	n.a.	14.2	15.6
Jahresendkurs (CHF)	36.45	36.45	70.70
Höchstkurs (CHF)	79.95	79.95	82.85
Tiefstkurs (CHF)	28.00	28.00	62.90

¹ Bezogen auf Jahresendkurs

² Bereinigt um Sonderwertberichtigungen und -rückstellungen für neue fossil-thermische Kraftwerke

Anleihen

Per 31. Dezember 2011 hat die BKW folgende Anleihen ausstehend:

	Nominalbetrag	Laufzeit	Verfall	ISIN-Code
1.875% Obligationenanleihe	150 Mio. CHF	2010–2018	15.10.2018	CH0117843596
3.375% Obligationenanleihe	350 Mio. CHF	2009–2019	29.07.2019	CH0103164577
3% Obligationenanleihe	200 Mio. CHF	2007–2022	27.04.2022	CH0030356718
2.5% Obligationenanleihe	300 Mio. CHF	2010–2030	15.10.2030	CH0117843745

Die Anleihen wurden durch die BKW FMB Energie AG begeben.

Die BKW AG beabsichtigt im Geschäftsjahr 2012 die Übernahme sämtlicher ausstehender Anleihen und Bankverbindlichkeiten der BKW FMB Energie AG. Die dafür erforderlichen Schritte werden in Absprache mit den Hauptzahlstellen der Anleihen und den Banken der BKW FMB Energie AG und unter Berücksichtigung der Interessen der Obligationäre und Kreditgeber durchgeführt.

Finanzkalender

Veröffentlichung Jahresergebnis 2011	20. März 2012
Generalversammlung	11. Mai 2012
Ex-Dividend-Date	15. Mai 2012
Dividendenzahlung	21. Mai 2012
Veröffentlichung Halbjahresergebnis 2012	13. September 2012

Kontakt: investor.relations@bkw-fmb.ch

Zahlen & Fakten zur Produktion

	Energie- anteil ¹	Installierte Leistung, Anteil BKW	2011 Bezug BKW	2010 Bezug BKW	Abweichung zu 2010
	%	MW	GWh	GWh	%
Eigene Kraftwerke und Konzerngesellschaften					
Wasserkraftwerke					
Aarberg	100.0	15.0	70.5	80.7	-12.6
Bannwil	100.0	28.5	116.7	144.4	-19.2
Kallnach	100.0	8.0	52.2	59.4	-12.1
Kandergrund	100.0	18.8	94.4	93.2	1.3
Mühleberg	100.0	45.0	129.0	153.1	-15.7
Niederried-Radelfingen	100.0	15.0	64.3	69.9	-8.0
Spiez	100.0	18.6	91.8	96.6	-5.0
Simmentaler Kraftwerke AG	100.0	27.0	80.7	103.9	-22.3
Elektrizitätswerk Grindelwald AG	100.0	1.5	5.4	6.8	-20.6
EWR Energie AG (Schattenhalb 1 & 2)	100.0	6.0	6.7	18.9	-64.6
Société des forces électriques de la Goule SA	100.0	5.3	16.7	21.8	-23.4
Onyx Energie Produktion AG	100.0	20.0	71.3	87.2	-18.2
Idroelettrica Lombarda S.r.l.	100.0	42.0	146.1	161.6	-9.6
Idroelettrica Val d'Aosta S.r.l. ²	100.0	8.0	0.5	0.0	
Total Wasserkraftwerke		258.7	946.3	1'097.5	-13.8
Kernkraftwerke					
Mühleberg	100.0	373.0	2'494.0	2'979.5	-16.3
Neue erneuerbare Energien					
sol-E Suisse AG	100.0	20.1	45.9	17.0	170.0
Biomassenkraftwerk Otelfingen AG	100.0	2.6	0.4	7.3	-94.5
EWR Energie AG (Schattenhalb 3)	100.0	9.9	43.9	24.6	78.5
Kraftwerke Kander Alp AG ³	100.0	2.2	9.0	9.4	-4.3
Kraftwerke Millibach AG ³	100.0	1.4	4.3	1.6	168.8
Windpark Bockelwitz	100.0	15.0	20.9	16.6	25.9
BKW Dubener Platte Wind GmbH	100.0	40.0	72.8	0.0	
Wind Farm S.r.l.	100.0	41.4	27.2	0.0	
Wind Farm Buglia S.r.l.	100.0	20.0	18.2	0.0	
Wind International Italy S.r.l.	100.0	81.9	63.7	0.0	
Total neue erneuerbare Energien		234.5	306.3	76.5	300.4
Total eigene Kraftwerke und Konzerngesellschaften		866.2	3'746.6	4'153.5	-9.8

¹ Aufgrund speziell vereinbarter Energielieferverträge kann der Energieanteil von der Beteiligungsquote am Gesellschaftskapital abweichen.

² Produktion ab 20.12.2011.

³ Im Finanzbericht 2010 unter Wasserkraftwerke ausgewiesen.

	Energie- anteil ¹	Installierte Leistung, Anteil BKW	2011 Bezug BKW	2010 Bezug BKW	Abweichung zu 2010
	%	MW	GWh	GWh	%
Beteiligungen und Bezugsrechte					
Wasserkraftwerke					
Bielensee Kraftwerke AG BIK	50.0	9.7	47.1	54.1	-12.9
Blenio Kraftwerke AG	12.0	49.3	112.9	115.5	-2.3
Electra-Massa AG	16.1	54.8	116.4	84.6	37.6
Electricité de la Lienne SA	25.0	25.0	38.3	63.8	-40.0
Engadiner Kraftwerke AG	29.7	128.0	401.8	413.6	-2.9
Gommerkraftwerke AG	25.5	30.6	71.4	73.1	-2.3
Grande Dixence SA	13.3	198.0	253.7	351.0	-27.7
Kraftwerke Hinterrhein AG	7.6	50.0	115.2	121.2	-5.0
Kraftwerke Mattmark AG	11.1	26.4	62.5	77.0	-18.8
Kraftwerke Mauvoisin AG	19.5	77.2	187.5	199.0	-5.8
Kraftwerke Oberhasli AG	50.0	551.0	863.7	856.2	0.9
Kraftwerk Sanetsch AG (KWS)	50.0	9.0	13.8	20.0	-31.0
Maggia Kraftwerke AG	10.0	64.0	118.8	143.5	-17.2
Aarewerke AG	10.0	4.0	17.2	21.2	-18.9
Flumenthal	37.9	8.2	38.9	51.6	-24.6
Total Wasserkraftwerke		1'285.2	2'459.2	2'645.4	-7.0
Kernkraftwerke					
Kernkraftwerk Leibstadt AG	14.7	171.0	1'394.5	1'290.8	8.0
Cattenom	3.0	155.0	1'109.7	1'047.1	6.0
Fessenheim	5.0	90.0	374.4	603.3	-37.9
Total Kernkraftwerke		416.0	2'878.6	2'941.2	-2.1
Neue erneuerbare Energien					
Solaranlage Mont-Soleil	100.0	0.5	0.7	0.5	40.0
Thermische Kraftwerke					
E.ON Produzione Centrale Livorno Ferraris S.p.A.	25.0	200.0	703.0	700.4	0.4
Nicht bewirtschaftete Energien aus Finanzbeteiligungen					
		26.9	75.9	111.0	-31.6
Total Beteiligungen und Bezugsrechte		1'928.6	6'117.4	6'398.5	-4.4
Total Produktion inklusive Bezüge und Finanzbeteiligungen					
		2'794.8	9'864.0	10'552.0	-6.5

¹ Aufgrund speziell vereinbarter Energielieferverträge kann der Energieanteil von der Beteiligungsquote am Gesellschaftskapital abweichen.

Herausgeber/Redaktion
Finanzen und Controlling BKW

Konzept/Gestaltung
Eclat, Erlenbach ZH

Fotografie
Beat Schweizer, Bern

Lithografie
Patrick Salonen, Bern

Druck
Schwab Druck AG, Lyss

Die in diesem Bericht geäusserten Erwartungen und vorausschauenden Aussagen beruhen auf Annahmen und sind Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den in diesem Bericht geäusserten Erwartungen und vorausschauenden Aussagen abweichen. Dieser Bericht erscheint in deutscher, französischer und englischer Sprache. Massgebend ist die deutsche Version.



Dieses Produkt wurde für die Umwelt klimaneutral hergestellt.
Gedruckt auf FSC-Mix Papier.

BKW 

BKW
Viktoriaplatz 2
CH – 3000 Bern 25
Tel. (+41) 31 330 51 11

www.bkw-fmb.ch
info@bkw-fmb.ch